



Bildungsprogramm 2016

Fit für den beruflichen Aufstieg!



Die sichersten Wertpapiere gibt es immer noch im Handwerk.



Fortbildungen auf Top-Niveau

Liebe Fortbildungsinteressierte,

gut geschulte Mitarbeiter sind der wertvollste Rohstoff des deutschen Handwerks, denn ohne fachliches Know-how bleibt der wirtschaftliche Erfolg auf Dauer aus. Das gilt sowohl für die Betriebe selbst als auch für jeden Angestellten. Handwerker müssen folglich „auf der Höhe“ der Zeit bleiben, um künftige Herausforderungen zu meistern.

Die Handwerkskammer ist mit ihren Bildungsstätten erste Anlaufstelle, wenn es darum geht, den personellen Rohstoff zu veredeln und dessen Wert zu erhöhen. Als Bildungsdienstleister orientieren wir uns stark an der betrieblichen Praxis und den Anforderungen des Marktes. Die technische Ausstattung unseres Bildungs- und Technologiezentrums sowie die Qualifikation der Ausbilder und Lehrkräfte sichern Fortbildungen auf Top-Niveau und suchen in Mitteldeutschland ihresgleichen.

Lehrlinge, Gesellen, Meister, kaufmännische Mitarbeiter, Existenzgründer und Unternehmer werden individuell dabei unterstützt, ihr Wissen und Können auszubauen.

Nutzen Sie unser Fortbildungsspektrum! Selten war die Ausgangsposition besser, um so die Karriereleiter zu erklimmen. Viele Unternehmen sind auf der Suche nach gut ausgebildeten Fachleuten. Wer für Tageskurse oder mehrmonatige Weiterbildungen noch einmal die Schulbank drückt, kann effizienter im Betrieb agieren, mehr Verantwortung übernehmen und neue Aufgaben bewältigen.

Wir freuen uns darauf, Sie auf Ihrem Bildungsweg zu begleiten.



Ihr Claus Gröhn
Präsident der Handwerkskammer zu Leipzig



Inhalt



Unsere Bildungsstätten

Haus des Handwerks	9
Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer zu Leipzig	10
Designzentrum	12
KompetenzCenter Befestigungstechnik	13
Kompetenzzentrum Anwendungen Schweißen & Schneiden – KOMPASS	14
Wilo-Brain-Center	16
Beratungszentrum Bundeswehr – Handwerk und Gewerbe	17
Umwelt- und Transferzentrum	18

Ausbildung im Handwerk

Allgemeine Informationen	22
Überbetriebliche Lehrunterweisung	23
Zusatzqualifikationen für Auszubildende im Handwerk	24
Duales Studium	26

Meisterschule Teile I und II

Allgemeine Informationen	30
Dachdecker	33
Elektrotechniker	35
Fleischer	37
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	39
Friseur	41
Installateur und Heizungsbauer	43
Kosmetiker	45
Kraftfahrzeugtechniker	47
Maler und Lackierer	49
Maurer und Betonbauer	51
Metallbauer	53
Tischler	55
Wärme-, Kälte- u. Schallschutzisolierer	57
Zimmerer	59

Meisterschule Teile III und IV

Meisterschule Teil III – Wirtschaftliche und rechtliche Kenntnisse	61
Meisterschule Teil IV – Berufs- und Arbeitspädagogik	63

Unternehmensführung und Management

Geprüfter Betriebswirt nach der Handwerksordnung	67
Gut vorbereitet auf Projektarbeit und Fachgespräche	71
Kaufmännischer Fachwirt (HWK)	73
Fachwirt für Gebäudemanagement (HWK) / Facility Management (IMB)	75
Geprüfter Fachmann für kauf- männische Betriebsführung (HWO)	77

Das 1x1 zur Existenzgründung 78
 Recht und Steuern für Existenzgründer . 79
 Marketing für Existenzgründer80
 Finanzierung für Existenzgründer 81
 Businessplan für Existenzgründer 82
 Der GmbH-Geschäftsführer:
 Rechte, Pflichten und Haftung 83
 Zeit- und Selbstmanagement 84

Recht

Mindestlohngesetz richtig umsetzen ... 85
 Arbeitsrecht für Unternehmer 86
 Einführung in die VOB/B 87
 Recht am Bau – Was ein Bauleiter
 wissen muss 88
 Bauleistungen richtig abrechnen 89
 Forderungen im Baugewerbe –
 Zahlungsausfälle vermeiden 90
 Erfolgreiche Teilnahme an öffentlichen
 Vergabeverfahren 91

Finanzen und Rechnungswesen

Grundlagen der Buchführung 92
 Intensivkurs Jahresabschluss 93
 Betriebsabrechnung und Kalkulation ... 94

Marketing und Kommunikation

Business-Knigge 95
 Knigge für Lehrlinge 96
 Telefontraining für Lehrlinge 97
 Professionell telefonieren 98
 Kundenorientiertes Verkaufstraining ... 99



Personalmanagement

Ausbildung der Ausbilder 101
 Auffrischkurs für Ausbilder 102
 Aktuelles Ausbildungsrecht 103
 Führungskräfte-Training 104
 Erfolgreiche Mitarbeiterführung 105
 Azubis handlungsorientiert begleiten .. 106

Inhalt

Gestaltung

Gestalter im Handwerk	109
Entwurfszeichnen für Handwerker – Von der Zeichnung zum Auftrag	110
Mit Kreativitätstechniken erfindungs- reich und inspiriert zu neuen Ideen	111

Metallbau

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten	112
Sachkunde-Nachweis Befestigungs- technik (Bau, Elektro, Metall, SHK, WKS) ..	113

Bau und Ausbau

Fachkraft für Trockenbau	115
Gebäudeenergieberater im Handwerk ..	117
Gesundes Wohnen – Baubiologie, Raumhygiene, Umwelt	118
Trockenbau – Fireboard-Systeme (Brandschutz)	119
Fahrausweis für Flurförderfahrzeuge (Gabelstapler)	120

Dekorative Techniken im Malerhandwerk .	121
Airbrush-Technik	122
Planung/Ausführung von Putzarbeiten ..	123
Gebäudediagnostik	124
Sachkundiger für die Dämmung von Fassaden	125
Energieeinsparverordnung und Förder- politik energetischer Sanierung	126

Regenerative Energien und Umwelt

Solarfachberater im Handwerk	127
------------------------------------	-----

Denkmalpflege und Altbausanierung

Restaurator im Handwerk	129
Fachhandwerker für Denkmalpflege ...	131

Elektrotechnik

KNX-Grundkurs mit Prüfung	132
Elektrotechnische Installationsarbeiten (Gesellenprüfungsvorbereitung Teil I) ..	133
SPS-Kleinsteuerung Siemens LOGO (Gesellenprüfungsvorbereitung Teil II) ..	134

Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Energieeffizienzhandwerker SHK	135
Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten im SHK-Handwerk	136
Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten im SHK-Handwerk (Pflicht-Nachschulung)	137
SHK-Kundendiensttechniker	138
Optimierung von Heizungsanlagen ...	139



Fleischer

Herstellung von Fleischerzeugnissen – So schmeckt es dem Kunden	140
Verkaufstraining – Mehr Umsatz an der Fleischtheke	141

Schweißen und Kunststoff

Internationaler Schweißfachmann	143
Internationaler Schweißer	144
Schmieden	145
Isometrie nach Richtlinie DVS 1142	146
Schweißen im Werkstattbereich nach Richtlinie DVS 1114	147
Schweißen im Baustellenbereich nach Richtlinie DVS 1115	148
Sonderverfahren Trenn- u. Fügetechnik .	149

Kraftfahrzeugtechnik

Geprüfter Kfz-Service-Techniker	151
Prüfungslehrgang zur Abgasuntersuchung – Erst und Wiederholungsschulung ...	152
Airbag- und Gurtstraffersysteme	154
Fachkundiger für Arbeiten an Hochvolt- eigensicheren Systemen	156
Klimaanlagen in Kraftfahrzeugen	157
Berater für Elektromobilität (HWK)	158
Elektromobilität – Chancen und Risiken für Kfz-Betriebe	159

Friseur und Kosmetik

Arbeiten mit Haareratz – Technische Frisur	160
Visagismus – Grundseminar	161



Sonstige Informationen

Teilnahmebedingungen für Fort- und Weiterbildungslehrgänge sowie die Meisterschule	162
Fördermöglichkeiten zur Finanzierung der beruflichen Weiterbildung	164

Maßgeschneiderte Informationen rund um den beruflichen Aufstieg

Die Handwerkskammer zu Leipzig informiert Angestellte und Chefs im Handwerk über verschiedene Kanäle zu Themen, die für den Wirtschaftsbereich von Interesse sind.

Fortbildungsangebote auch per E-Mail

Wer up to date sein möchte, kann sich beispielsweise mit dem Handwerkskammer-Newsletter auf dem Laufenden halten. Regelmäßig bekommen dessen Abonnenten Neuigkeiten direkt ins E-Mail-Postfach. Unter anderem gibt es Wissenswertes zu gesetzlichen Neuregelungen, Hinweise zu interessanten Veranstaltungen sowie Tipps zur Betriebsführung. Darüber hinaus bietet der Themen-Newsletter „Fortbildung“ allen Aufstiegswilligen eine Zusammenstellung aktueller Qualifizierungsangebote.

Sprechtage Weiterbildung

Kompaktseminar Business-Knigge, Qualifizierung zum Betriebswirt, Kurs zum Schweißfachmann oder klassische Meisterausbildung – die Weiterbildungsmöglichkeiten für Gesellen und Facharbeiter sind breit gefächert. Da ist es nicht immer leicht, die richtige Option zu wählen.

Die Bildungsakademie Handwerk bietet kompetente Hilfe. Die Weiterbildungsprofis nehmen sich gern Zeit für fortbildungswillige Fachleute, die Fragen zu bestimmten Kursen, Zulassungsvoraussetzungen oder zu Finanzierungsmöglichkeiten haben. Prinzipiell können Interessierte einfach vorbeischauchen.

Wer Wartezeiten vermeiden will, kann sich auch über www.hwk-leipzig.de einen Gesprächstermin für einen der „Sprechtage Weiterbildung“ reservieren.

Newsletter abonnieren

Interessenten können den Newsletter sowie die Themennewsletter „Fortbildung“ und „Außenwirtschaft“ online unter www.hwk-leipzig.de/newsletter oder über den QR-Code abonnieren.



Handwerkskammer zu Leipzig Bildungsakademie Handwerk

Dresdner Straße 11/13
04103 Leipzig

Telefon 0341 2188-234
Telefax 0341 2188-249
hauk.k@hwk-leipzig.de
www.hwk-leipzig.de

Termine für die „Sprechtage Weiterbildung“ können über www.hwk-leipzig.de oder per QR-Code reserviert werden.



Haus des Handwerks

Das Haus des Handwerks in der Dresdner Straße 11/13 im geschichtsträchtigen Graphischen Viertel Leipzigs wurde 1996 nach dem Umbau in ein modernes Büro- und Geschäftshaus eingeweiht. Das traditionsreiche Industriegebäude – im Jahr 1907 als Druckhaus der Druckerei Oscar Brandstetter erbaut – ist ein sechsgeschossiger Bau mit einer leuchtend hellen Betonwerksteinfassade.



Die Innenausstattung dieses architektonischen Kleinods ist modern und funktional: Ausgewählte Materialien wie Buchenholz, Glas, Edelstahl oder Naturstein sowie zurückhaltende Farben prägen das Erscheinungsbild des Hauptsitzes der Handwerkskammer zu Leipzig.

Im Haus des Handwerks wird für Fachleute aller Gewerke ein breites Spektrum an Fort- und Weiterbildungs- sowie Beratungsleistungen geboten. Betriebs- und Ausbildungsberater stehen Unternehmern und Angestellten bei allen handwerksrelevanten Themen von der Gründung über die Qualifizierung bis zur Unternehmensnachfolge zur Seite.

Für die Teilnehmer beruflicher Weiterbildungen stehen klimatisierte Seminarräume, Tagungs- und Beratungsräume sowie ein Konferenzsaal mit 150 Plätzen für Veranstaltungen zur Verfügung.

Handwerkskammer zu Leipzig

Haus des Handwerks

Dresdner Straße 11/13
04103 Leipzig

Telefon 0341 2188-0
Telefax 0341 2188-499
info@hwk-leipzig.de
www.hwk-leipzig.de

Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer zu Leipzig

Ob handwerkliche Erstausbildung, Weiterbildung oder Aufstiegsfortbildung – wer Qualifizierung auf höchstem Niveau sucht, findet sie in den Bildungsstätten der Handwerkskammer zu Leipzig.

Seit 1996 steht das Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) in Borsdorf allen im Handwerk Tätigen aber auch Interessenten aus anderen Wirtschaftsbereichen offen. Praxisorientierte Angebote, auf technisch hohem Niveau ausgestattete Werkstätten, qualifiziertes und motiviertes Lehrpersonal sowie serviceorientierte Mitarbeiter garantieren optimale Bedingungen für die berufliche Bildung.

Das BTZ schafft mit über 700 Werkstattplätzen für mehr als 30 Berufe, 16 unter didaktischen Gesichtspunkten ausgestatteten Seminarräumen sowie einem Hörsaal für 130 Personen ideale Bedingungen für die Durchführung praxisnaher Schulungen und ist eines der modernsten Bildungszentren des Handwerks in Deutschland. Lehrlinge können hier in überbetrieblichen Kursen berufsspezifische Qualifikationen erwerben, und Gesellen werden optimal auf ihre Meisterprüfung vorbereitet.

**Handwerkskammer zu Leipzig
Bildungs- und Technologie-
zentrum**

Steinweg 3
04451 Borsdorf

Telefon 034291 30-101
Telefax 034291 30-122
btz@hwk-leipzig.de
www.hwk-leipzig.de/btz



Die Bildungsangebote werden nicht nur von Berufspraktikern aus Sachsen und Deutschland genutzt. Wegen des exzellenten Renommées der Einrichtung kommen Fachleute aus aller Welt nach Leipzig, um ihren beruflichen Horizont zu erweitern und Know-how zu tanken. In Anerkennung der hohen Qualität des beruflichen Trainings im BTZ hat dieses außerdem die Zertifizierung als WorldSkills Germany-Leistungszentrum erhalten und führt Trainings für Berufswettbewerbe durch



Wer für Fortbildungen, Lehrgänge, die Meistervorbereitung oder für überbetriebliche Lehrgänge aus einer anderen Region ins BTZ kommt, kann das Internat nutzen.

Lehrgangsteilnehmern und Auszubildenden bietet das BTZ auf 2 Etagen 54 Einzel-, Zwei- und Dreibettzimmer sowie 2 behindertengerecht ausgestattete Zimmer. Die funktional eingerichteten Räume sind mit Dusche und WC ausgestattet.



Weil ein leerer Bauch bekanntlich nicht gern studiert, befindet sich in der „Fachkräfteschmiede“ und vis-à-vis des Internats die Mensa des BTZ. Ob Frühstück, Mittag oder Abendbrot – Gästen und Lehrlingen steht hier jederzeit ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Verpflegungsangebot zur Verfügung.

Internat im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer zu Leipzig

Steinweg 3
04451 Borsdorf

Jana Dietze
Telefon 034291 30-293
dietze.j@hwk-leipzig.de
www.hwk-leipzig.de/internat

Designzentrum



Designzentrum im Bildungs-
und Technologiezentrum der
Handwerkskammer zu Leipzig

Steinweg 3
04451 Borsdorf

Evelyn Linder
Telefon 034291 30-127
Telefax 034291 30-144
lindner.e@hwk-leipzig.de

Das Handwerk bietet seinen Geschäftspartnern vor allem Fachkompetenz, Qualitätsarbeit und Kundenorientierung. Um ihren Erfolg im Wettbewerb abzusichern und sich von der Konkurrenz abzuheben, setzen viele Unternehmen außerdem auf Innovationen, cleveres Marketing und immer öfter auf fundierte Gestaltungs Kompetenzen.

Vor allem Gewerke, deren Produkte und Arbeitsergebnisse für den Kunden sichtbar sind, streben nicht nur funktionelle, sondern auch optisch ansprechende Lösungen an.

Im Designzentrum der Handwerkskammer finden Fachleute ein breites Spektrum an Weiterbildungsangeboten zum Themenfeld Gestaltung. In Kurzlehrgängen bis zum Designstudium „Gestalter im Handwerk“ können sich Interessenten ausprobieren und Kompetenzen für den Markterfolg aneignen. Das Zentrum bietet einen Rahmen, um gestalterische Aspekte zu überdenken, neue Designimpulse zu erhalten und vor allem der Kreativität für seinen beruflichen Erfolg Ausdruck zu verleihen. Ob Betriebsinhaber, Meister, Geselle oder Lehrling – das Designzentrum bietet allen lohnenswerte Lerneinheiten.

CompetenzCentrum Befestigungstechnik

Vor allem im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe spielt die Befestigungstechnik eine wichtige Rolle. Viele Befestigungselemente haben sich aber mittlerweile zu echten Hightechprodukten entwickelt, deren optimale Verarbeitung besondere Fachkenntnisse voraussetzt. Neben dem Baubereich sollten daher vor allem Unternehmen der Holzbearbeitung, der Elektrotechnik, des Metallbaus sowie der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik auf dem neuesten Stand sein.

Handwerksunternehmen bietet das in das Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer integrierte CompetenzCentrum Befestigungstechnik deshalb die Möglichkeit, Lösungskompetenzen und Know-how zu den verschiedensten Anwendungsproblematiken im Bereich der Befestigungstechnik zu erwerben. Die in Zusammenarbeit mit der Fischerwerke GmbH & Co. KG angebotenen Seminare beinhalten alle Fachthemen, die vom Deutschen Institut für Bautechnik gefordert werden.

Bestandteile der Kurse sind unter anderem Informationen zu Baustoffen, Bohrverfahren, Montage, Belastungen, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit sowie in gewerkschaftsspezifischen Seminarteilen die Anforderungen an die regelkonforme Auswahl und Montage von Dübeln.



CompetenzCentrum Befestigungstechnik im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer zu Leipzig

Steinweg 3
04451 Borsdorf

Jörg Winkler
Telefon 034291 30-158
Telefax 034291 30-122
winkler.j@hwk-leipzig.de

Sachkundenachweis

Kursteilnehmer können im CompetenzCentrum den bundeseinheitlichen Sachkundenachweis für Befestigungstechnik erwerben.

Kompetenzzentrum Anwendungen Schweißen & Schneiden – KOMPASS

In das Bildungs- und Technologiezentrum ist das Kompetenzzentrum für Anwendungen Schweißen & Schneiden – KOMPASS mit der Schweißtechnischen Lehranstalt (SL) integriert. Die hochmodern ausgestattete Bildungseinrichtung ist vom Deutschen Verband für Schweißen und verwandte Verfahren anerkannt und nach DIN EN ISO 9001 und DVS PersZert DIN EN ISO 17024 zertifiziert.

Handwerker aus aller Welt bilden sich hier an modernen Schweißgeräten in den klassischen Prozessen Schweißen, Schneiden, Kleben und Fügen aber auch in vielen Sonderprozessen weiter.

Zur Ausstattung gehören unter anderem Anlagen zum Laserschweißen und -schneiden, zum Wasserstrahlschneiden sowie Übungsgeräte für alle gängigen Schweißverfahren. Prüfungen in diesen Arbeitsgebieten werden direkt vor Ort nach europäisch beziehungsweise international anerkannten Normen abgenommen. Darüber hinaus ist auch die Ausbildung als Schweißaufsicht zum Internationalen Schweißfachmann möglich.

Als Kooperationspartner von ZDH-Zert für DIN EN 1090 übernimmt KOMPASS außerdem Überwachungs- und Inspektionsaufgaben bei Betrieben, die Schweißarbeiten im bauaufsichtlichen Bereich ausführen wollen. Diese müssen nach geltender Bauordnung über eine zertifizierte „Werkseigene Produktionskontrolle“ (WPK) verfügen.

Für die Zertifizierung prüfen KOMPASS beziehungsweise die Handwerkskammer zu Leipzig auf Antrag über ZDH-Zert Hersteller von Bauprodukten im Bereich von Stahl- und Aluminiumbauwerken. Sind alle Voraussetzungen erfüllt, erhalten Betriebe das EG-Zertifikat über die WPK nach DIN EN 1090 für eine bestimmte Ausführungsklasse EXC1 bis

**KOMPASS im Bildungs- und
Technologiezentrum der
Handwerkskammer zu Leipzig**

Steinweg 3
04451 Borsdorf

André Tepper
Telefon 034291 30-210
Telefax 034291 30-215
tepper.a@hwk-leipzig.de

**Kooperationspartner von
ZDH-Zert für die Überwachung
(Inspektion) nach DIN EN 1090**

Kunststoff-Kursstätte

EXC4 nach DIN EN 1090-2 (Stahl) und/oder DIN EN 1090-3 (Aluminium) sowie ein Zertifikat nach DIN EN ISO 3834.

Unternehmen, die das entsprechende Zertifikat zugeteilt bekommen, weisen damit gegenüber Kunden und Geschäftspartnern nicht nur die fachlichen Qualifikationen der eigenen Mitarbeiter und die erforderliche technische Ausrüstung nach, sondern auch die Einhaltung der festgelegten wesentlichen Produkteigenschaften der hergestellten Bauteile. Auch Unterlieferanten nutzen dies als Nachweis ihrer schweißtechnischen Kompetenzen.

Der KOMPASS-Bereich Kunststoffschweißen ist vom Institut für Kunststoffverarbeitung Aachen und der Deutschen Vereinigung des Gas- und Wasserfaches anerkannt. Die Lehrinhalte sind im Kunststoffbereich breit gefächert und umfassen Schweißen, Kleben, Laminieren und Umformen.

Gefördert durch



Wilo-Brain-Center

Wilo Brain ist eine Bildungsinitiative des Unternehmens Wilo SE in Zusammenarbeit mit dem Bundesinstitut für Berufsbildung und der Forschungsgruppe Praxisnahe Berufsbildung zur Qualifizierung im SHK-Handwerk. Sie hat sich auf die Fahnen geschrieben, Handwerkern anwendungsbereite Fertigkeiten für den hydraulischen Abgleich von Heizungsanlagen zu vermitteln.

Bei den meisten Heizungsanlagen fehlt dieser Abgleich bis dato und damit wird unnötig Heizenergie verschwendet.

Wilo-Brain-Center im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer zu Leipzig

Steinweg 3
04451 Borsdorf

Jörg Winkler
Telefon 034291 30-158
Telefax 034291 30-122
winkler.j@hwk-leipzig.de



Wie ein hydraulischer Abgleich konkret durchzuführen ist und wie sich folglich die kundenseitigen Heizkosten senken lassen, lernen Handwerker bei herstellerübergreifenden Seminaren im Wilo-Brain-Center der Handwerkskammer. Durch Fallbeispiele und mit einer Prise Theorie vermitteln geschulte Trainer das Wissen, mit dem sich alle Komponenten der Wärmeverteilung, Druckhaltung und Entlüftung aufeinander abstimmen lassen, um so einen sparsamen, komfortablen und zuverlässigen Betrieb zu gewährleisten. Dieses Wissen hilft, die Kundenzufriedenheit zu steigern und den Geschäftserfolg zu fördern.

Beratungszentrum Bundeswehr – Handwerk und Gewerbe

Die Handwerkskammer zu Leipzig trägt unter anderem durch ihre Mitarbeit im Beratungszentrum Bundeswehr – Handwerk und Gewerbe dazu bei, dass Wirtschaft und Bundeswehr partnerschaftliche Wege bei der Fachkräftesicherung beschreiten und Synergien schaffen.

Ziel der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Bundeswehr ist unter anderem die bedarfsgerechte Qualifizierung von Soldaten für den regionalen Arbeitsmarkt. Nach ihrer Dienstzeit sollen die Uniformierten der Wirtschaft mit ihren militärischen Erfahrungen aber auch mit zivilberuflichen Kompetenzen zur Verfügung stehen und den Fachkräftepool vor Ort stärken.

Die Handwerkskammer unterstützt dieses Ziel nicht nur durch die Vermittlung von Kontakten zwischen Wirtschaftsvertretern und Soldaten, sondern auch durch Fortbildungen während und nach der Dienstzeit.

Die Uniformierten können während ihrer Dienstzeit den Gesellenabschluss anstreben, die Meisterschule besuchen oder sich mit Techniker- und Fachwirtkursen auf Fach- und Führungsaufgaben im zivilen Leben vorbereiten.

Bei Beratungstagen werden Interessenten außerdem über die beruflichen Möglichkeiten informiert, die das regionale Handwerk offeriert.

**Beratungszentrum Bundeswehr
– Handwerk und Gewerbe**
Sitz: Bildungs- und Technologie-
zentrum der Handwerks-
kammer zu Leipzig

Steinweg 3
04451 Borsdorf

Evelyn Lindner
Telefon 034291 30-127
Telefax 034291 30-144
info@bundeswehr-
wirtschaft-leipzig.de
www.bundeswehr-wirtschaft-
leipzig.de



Umwelt- und Transferzentrum – Partner in Umweltfragen

Umweltschutz und Energieeinsparung bieten für Handwerker viele Betätigungsfelder und Perspektiven. Das Umwelt- und Transferzentrum (UTZ) unterstützt Handwerksbetriebe seit 1995 bei der Erschließung dieser Marktchancen. Es ist eines von zehn Umweltzentren des Handwerks in Deutschland und hat seinen Sitz im Leipziger Haus des Handwerks. Fachleute werden hier außerdem zur Einhaltung umweltrechtlicher Anforderungen im eigenen Betrieb beraten. Das Leistungsspektrum des UTZ umfasst Information und Beratung auf den Gebieten:

**Handwerkskammer zu Leipzig
Umwelt- und Transferzentrum**
Dresdner Straße 11/13
04103 Leipzig

Telefon 0341 2188-301
Telefax 0341 2188-349
uz@hwk-leipzig.de
www.hwk-leipzig.de/utz



- umweltgerechtes Bauen und Altbausanierung,
- betriebliche Energieeffizienz,
- Nutzung regenerativer Energiequellen,
- Nutzung nachwachsender Rohstoffe,
- Fördermittel für Umweltschutz und Beratung,
- betrieblicher Umweltschutz (Abfallentsorgung, Luftreinhaltung, Lärmschutz, Abwasserbehandlung und Regenwasserbewirtschaftung, Umgang mit Gefahrstoffen),
- Umwelt- und Qualitätsmanagementsysteme,
- Umweltmarketing,
- Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Arbeitsschwerpunkt

Wesentlicher Arbeitsschwerpunkt des UTZ ist das ökologische Bauen, auch in Verbindung mit der Denkmalpflege. Hierzu werden fachbezogene Weiterbildungen angeboten, zum Beispiel Gebäudeenergieberater im Handwerk (Seite 117) und Solarfachberater im Handwerk (Seite 127).

Offizieller Ausrüster der Energiewende.

Der moderne Handwerker ist freundlich. Besonders zur Umwelt. Denn wenn es darum geht, eine nachhaltige Energieversorgung in Deutschland zu ermöglichen, spielt das Handwerk eine entscheidende Rolle. Vom Bau von Niedrigenergiehäusern über das Errichten von Solar- und Windkraftanlagen bis zum Entwickeln von Dämmstoffen aus Altpapier – dank unseres Know-hows kann die Energiewende kommen.



Ausbildung im Handwerk



Ausbildung im Handwerk

Rat und Tat bei allen Fragen zur Ausbildung

Ob Lehrling oder Ausbildungsbetrieb – die Handwerkskammer informiert in allen Fragen zur Ausbildung – ob es sich um die Voraussetzungen für eine gute Ausbildung, Lehrvertrag, Berufsschule, „Überbetriebliche Lehrunterweisung“, den Ausbildungsplan, Fördermöglichkeiten, Rechte und Pflichten von Ausbildungsbetrieb und Lehrling oder Konflikte in der Ausbildung handelt.

Vom vorberuflichen Praktikum bis zum Berufsabschluss gibt es Rat und Unterstützung. Betriebe, die Probleme haben, geeignete Lehrlinge zu finden, wird beispielsweise mit dem

Projekt „Passgenaue Besetzung – Unterstützung von KMU bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen sowie bei der Integration von ausländischen Fachkräften“ geholfen. Dazu werden Profile freier Lehrstellen erstellt und mittels gezielter Gespräche in Schulen und bei Ausbildungsmessen nach passenden Bewerberinnen gesucht.



Ausbildungsberatung in der Handwerkskammer zu Leipzig

Haus des Handwerks
Dresdner Straße 11/13
04103 Leipzig

Sprechtag: Dienstag
und Donnerstag

Andreas Meyer
Telefon 0341 2188-360
Telefax 0341 2188-249
meyer.a@hwk-leipzig.de

Ausbildungsberatung im Bildungs- und Technologiezentrum

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Sprechtag: Montag,
Mittwoch und Freitag

Andreas Meyer
Telefon 034291 30-275
Telefax 034291 30-122
meyer.a@hwk-leipzig.de

Projekt „Passgenaue Besetzung“

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Mathias Churs
Telefon 034291 30-212
Telefax 034291 30-122
churs.m@hwk-leipzig.de

Elke Hotzelmann
Telefon 034291 30-273
Telefax 034291 30-122
hotzelmann.e@hwk-leipzig.de

Überbetriebliche Lehrunterweisung

Lehrlinge können in ihrem Ausbildungsbetrieb selten alle praktischen Kenntnisse und Fähigkeiten eines Berufes erwerben.

Damit sich der Fachkräftenachwuchs nach der Berufsausbildung trotzdem in allen berufsspezifischen Handlungsfeldern auskennt, ergänzt die „Überbetriebliche Lehrunterweisung“ die betriebliche Lehre. In überbetrieblichen Kursen wird eine breite und einheitliche Grundausbildung der angehenden Fachleute sichergestellt. Grund- und Fachstufenlehrgänge sorgen dabei sowohl für aktuelle Kenntnisse in berufsspezifischen als auch in fachübergreifenden, allgemeinen Bereichen.

Die „Überbetriebliche Lehrunterweisung“ in der Region Leipzig erfolgt in vielen Ausbildungsberufen im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer.

Ansprechpartner

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Fachbereich Bau/Ausbau

Andreas Bräuer
Telefon 034291 30-156
Telefax 034291 30-122
braeuer.a@hwk-leipzig.de

Fachbereich Friseur

Evelyn Lindner
Telefon 034291 30-127
Telefax 034291 30-144
lindner.e@hwk-leipzig.de

Fachbereich Kfz

Uwe Pluta
Telefon 034291 30-136
Telefax 034291 30-122
pluta.u@hwk-leipzig.de

Fachbereich Metall/Elektro/ Sanitär-Heizung-Klima/ Fleischer/Büromanagement

Jörg Winkler
Telefon 034291 30-158
Telefax 034291 30-122
winkler.j@hwk-leipzig.de



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Die „Überbetriebliche Lehrunterweisung“ wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Freistaates Sachsen gefördert. Fachstufenkurse werden zusätzlich vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.

Zusatzqualifikationen für Auszubildende

Wie kein anderer Wirtschaftszweig hält das Handwerk eine Fülle von Karrierebausteinen bereit. Lehrlinge, die schon während ihrer Ausbildung tiefer in die berufs-spezifische Materie einsteigen oder sich berufsüber-greifende Kenntnisse aneignen möchten, können bei der Handwerkskammer verschiedene branchenspezifische Zusatzqualifikationen erwerben, die nicht im regulären Ausbildungsplan enthalten sind. Die Lehrgänge bereiten außerhalb der Ausbildungszeit auf das lebenslange Lernen vor und erhöhen gleichzeitig ihre Fachkompetenz.



Die Palette der Zusatzqualifikationen der Bauberufe reicht vom Lehm- über Trockenbau und Denkmalpflege bis zum energiesparenden Bauen. Aber auch Lehrgänge in den Bereichen Elektro, Metall, Kfz, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und Friseur/Kosmetik sowie fachübergrei-fende Lehrgänge werden im Bildungs- und Technologie-zentrum der Handwerkskammer durchgeführt und aus Mitteln des Freistaates Sachsen und des Europäischen Sozialfonds gefördert. Der Erwerb der Zusatzqualifikati-onen umfasst 40 bis 240 Stunden während der gesamten Lehrzeit.

Ansprechpartner

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Fachbereich Bau/Ausbau

Andreas Bräuer
Telefon 034291 30-156
Telefax 034291 30-122
braeuer.a@hwk-leipzig.de

Fachbereich Betriebswirtschaft / Fachübergreifende Themen

Evelyn Lindner
Telefon 034291 30-127
Telefax 034291 30-144
lindner.e@hwk-leipzig.de

Kaufmännische Fortbildung – Zusatzqualifikation für Lehrlinge

Mit der kaufmännischen Zusatzqualifikation können sich Lehrlinge Ergänzungswissen aneignen und Grundlagen für interessante Arbeitsbereiche legen.

Inhalt

Grundlagen der betrieblichen Leistungsermittlung

- Erkennen und verstehen der Bedeutung der permanenten Unternehmens- und Umfeldanalyse
- Auswahl und Einsatz der richtigen Instrumente zur Unternehmensbeurteilung und Unternehmensplanung

Strategiebildung im Unternehmen

- Beurteilung von Unternehmensrechtsformen unter europäischer Wettbewerbsbedingung
- Vermeidung nachteiliger Rechtsfolgen für Unternehmen
- Sicherer Umgang im Zusammenhang mit der Erfüllung notwendiger Maßnahmen zur Erfüllung der Steuerpflicht
- Einstellung von Mitarbeitern

Betrieb und Gesellschaft

- Aufbau und Entwicklung einer geeigneten Unternehmensorganisation bei Gründung und Übernahme
- Erstellung und Beurteilung von Marketingkonzepten unter Beachtung des Wettbewerbsumfeldes
- Entscheidung über mögliche Finanzierungskonzepte unter Berücksichtigung des Kapitalbedarfs, geeigneter Kapitalgeber und einer soliden Rentabilitätsvorschau

EDV-Wissen – Buchführung mit Lexware

- Belege erstellen, prüfen und kontieren
- Buchen verschiedener Geschäftsvorfälle
- Kassenbuch anlegen, führen und prüfen
- Lohnabrechnungen
- Überblick über die Buchführung von Lexware

Ansprechpartner

Evelyn Lindner
Telefon 034291 30-127
Telefax 034291 30-144
lindner.e@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Fördermöglichkeiten

ESF-Förderung

Zugangsvoraussetzungen

Der Teilnehmer muss im Ausbildungsverhältnis stehen und das Unternehmen darf nicht Körperschaft des öffentlichen Rechts sein.

Teilnahmegebühr

keine

Dauer

240 Einheiten

Termine

auf Anfrage

Tipp

Kaufmännische Zusatzqualifikationen bieten im Rahmen einzelner Fortbildungsmodule kompaktes Wissen zur Unternehmensführung. Lehrlinge, die alle Module erfolgreich durchlaufen haben, können die Prüfung zum „Geprüften Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)“ (Seite 77) absolvieren. Weil dieser Abschluss als Teil III der Meisterprüfung anerkannt wird, sind die Zusatzqualifikationen der erste Schritt auf dem Weg zu Meisterbrief.

Duales Studium – Kombination von Berufsausbildung und Studium

Auch im Handwerk ist ein Studium möglich. Wer einen Meisterbrief in der Tasche hat, kann in Sachsen schon seit einigen Jahren die Universität oder Fachhochschule besuchen. Aber auch ohne Meisterbrief ist ein Studium im Handwerk möglich. In der Region Leipzig können Schulabgänger mit Hochschulreife innerhalb von nur fünf Jahren sowohl einen Gesellenbrief als Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik als auch einen Abschluss als „Bachelor of Science“ im Fachbereich Maschinen- und Energietechnik erwerben.

Möglich wird das durch eine Zusammenarbeit regionaler Handwerksunternehmen mit der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (FH) und der Handwerkskammer zu Leipzig. Das Konzept ist unter anderem ein Ergebnis auf die Klage vieler Unternehmen über nicht ausreichend praxisnahe Studiengänge.

Durch den Wechsel zwischen Ausbildung und Studium wird die Theorie auf Universitätsniveau mit der gleichzeitigen praktischen Berufsausbildung sinnvoll miteinander kombiniert. Diese Kombination erleichtert es den „studierenden Lehrlingen“, die Zusammenhänge zwischen Theorie und Praxis besser zu erkennen und damit einen soliden Grundstein für ihre berufliche Entwicklung zu legen. Obendrein wird im dualen Studium die Ausbildungszeit um zwei Jahre verkürzt.

Ansprechpartner

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Peter Richter
Telefon 034291 30-274
Telefax 034291 30-122
richter.p@hwk-leipzig.de

Ablauf

1. Jahr
14 Monate Grundausbildung im Betrieb

2. Jahr
1. und 2. Fachsemester und
2 Monate Betriebspraktikum

3. Jahr
3. Fachsemester und 6 Monate
Fachausbildung im Betrieb

4. Jahr
6 Monate Fachausbildung im
Betrieb und 4. Fachsemester
Gesellenprüfung

5. Jahr
5. Fachsemester
Bachelorarbeit

Wir bauen alles. Auch Karriereleitern.



Meisterschule – Fit in Theorie und Praxis





Meisterschule

Allgemeine Informationen

Der Meisterbrief gilt als Qualitäts- und Vertrauensiegel für Produkte und Leistungen des Handwerks. Fachleute mit Meisterbrief weisen gegenüber ihren Kunden aus, dass sie können, was sie anbieten. Damit ist der „Meister“ sowohl im zulassungspflichtigen als auch im zulassungsfreien Handwerk der wichtigste Fortbildungsabschluss, um ein Unternehmen erfolgreich zu führen. Er ist und bleibt für die Besten im Handwerk deshalb ein Muss. Das beweisen auch die wesentlich höheren Überlebensraten von handwerklichen Meisterbetrieben im Gegensatz zu Existenzgründungen in anderen Wirtschaftsbereichen.

Meisterbrief als solides Fundament

Zudem gilt die Meisterqualifikation europaweit und in allen Bereichen der gewerblichen Wirtschaft als Beleg für fachliche Kompetenz und betriebswirtschaftliches Know-how. Dadurch steigt auch international die Nachfrage nach deutschen Fachkräften mit einem Meisterabschluss. Das Interesse an der Meisterfortbildung ist ungebrochen. Allein im Jahr 2014 absolvierten bundesweit 22.428 Teilnehmer die Meisterprüfung, um später ein Unternehmen zu gründen, zu übernehmen oder um sich als Führungskraft zu qualifizieren.

Die Fortbildung zum Meister vermittelt Wissen in vier Kompetenzfeldern:

- Teil I: Fachpraxis,
- Teil II: Fachtheorie,
- Teil III: Betriebswirtschaftliche, kaufmännische und rechtliche Kenntnisse,
- Teil IV: Berufs- und Arbeitspädagogik.

Ansprechpartner

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Petra Ander
Telefon 034291 30-270
Telefax 034291 30-122
ander.p@hwk-leipzig.de

Christiane Hoffmann
Telefon 034291 30-271
Telefax 034291 30-122
hoffmann.c@hwk-leipzig.de

Die vier Teile der Meisterprüfung

Teil I Prüfung der meisterhaften Verrichtung der im jeweiligen Handwerk wesentlichen Tätigkeiten

Teil II Prüfung der erforderlichen fachtheoretischen Kenntnisse im jeweiligen Handwerk

Teil III Prüfung der erforderlichen betriebswirtschaftlichen, kaufmännischen und rechtlichen Kenntnisse

Teil IV Prüfung der erforderlichen berufs- und arbeitspädagogischen Kenntnisse

Um den Meisterbrief zu erlangen, muss in jedem Kompetenzfeld eine Prüfung absolviert werden. Das kann unabhängig voneinander und in beliebiger Reihenfolge geschehen. Für jeden Teil erhalten Meisterschüler einen schriftlichen Ergebnisbescheid. Wer zur Prüfung zugelassen werden will, muss in der Regel einen Gesellenbrief in der Tasche haben.

Zur soliden Vorbereitung auf die Meisterprüfung bietet die Handwerkskammer Vorbereitungskurse in allen vier Teilen an. Das Bildungs- und Technologiezentrum offeriert diese Kurse dabei sowohl in Vollzeit als auch berufsbegleitend.

Die Meistervorbereitungslehrgänge in den fachübergreifenden Teilen III und IV sind für alle Handwerke im Angebot. Die gewerkspezifischen Vorbereitungslehrgänge in den Teilen I und II konzentrieren sich auf folgende Handwerke.

Vorbereitung auf die Teile I und II der Meisterprüfung

- Dachdecker
- Elektrotechniker
- Fleischer
- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
- Friseur
- Installateur und Heizungsbauer
- Kosmetiker
- Kraftfahrzeugtechniker
- Maler und Lackierer
- Maurer und Betonbauer
- Metallbauer
- Tischler
- Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer
- Zimmerer

Anerkennung von Abschlüssen

Der Abschluss als Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (HwO) sowie die Ausbildungsprüfung werden als Teil III beziehungsweise IV der Meisterprüfung anerkannt.

Meistervorbereitung in weiteren Gewerken

Im Kammerbezirk Leipzig besteht weiterhin die Möglichkeit, die Meisterprüfung im Schornsteinfegerhandwerk sowie im Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerk abzulegen. Vorbereitungslehrgänge werden durch freie Bildungsträger angeboten.



Know-how für Dachspezialisten

Der Meisterbrief ist die Voraussetzung für die Selbstständigkeit im Dachdeckerhandwerk oder die Übernahme von Führungspositionen im Fachbetrieb. Im Vorbereitungskurs auf die Teile I und II der Meisterprüfung lernen die Teilnehmer von erfahrenen Fachleuten, sämtliche Herausforderungen zu lösen, denen sie als meisterliche Fachleute des Dachdeckerhandwerks gewachsen sein müssen.

Dachdecker – Meisterschule

Das Spektrum des Meisterkurses im Dachdeckerhandwerk umfasst beispielsweise Bauphysik und Statik, Werkstoffkunde, Fachtechnologie, Fachzeichnen, Kalkulation und verschiedene Arten der Dachdeckung. Mit diesen Kenntnissen und Fertigkeiten sind die Teilnehmer für die Prüfungen gewappnet.

Die Prüfung in diesem Handwerk umfasst im fachpraktischen Teil zunächst die Realisierung eines Meisterprüfungsprojektes. Dazu müssen Planungsunterlagen mit Aufmaß, Leistungsverzeichnis, Materialzusammenstellung, Kostenangebot usw. erstellt werden. Andererseits steht die Ausführung des Projektes auf der Agenda, und die Prüflinge müssen sich in einem Fachgespräch bewähren. Darüber hinaus ist eine Situationsaufgabe zu lösen, die sich schwerpunktmäßig auf Dachentwässerungen, Dachdeckungen, Dachabdichtungen oder hinterlüftete Außenwandbekleidungen mit Unterkonstruktion konzentriert. Im fachtheoretischen Teil der Prüfung werden die Handlungsfelder „Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik“, „Auftragsabwicklung“ sowie „Betriebsführung und Betriebsorganisation“ schriftlich geprüft.

Inhalt

Teil I: Fachpraxis

- Schiefer- und Dachziegeldeckungen
- Dachabdichtungen
- Außenwandbekleidungen
- Metallarbeiten

Teil II: Fachtheorie

- Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik
- Auftragsabwicklung
- Betriebsführung und Betriebsorganisation

Ansprechpartner

Andreas Bräuer
Telefon 034291 30-156
braeuer.a@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Fördermöglichkeiten

Förderung nach AFBG (MeisterBAföG), Weiterbildungsstipendium (Begabtenförderung)

Teilnahmegebühr

6.269 Euro, zuzüglich Prüfungsgebühr gemäß aktuellem Gebührenverzeichnis

Dauer

Fachpraxis: 90 Einheiten
Fachtheorie: 705 Einheiten

Termine

25.11.2016 bis 21.04.2018
Freitag 17 bis 21 Uhr und
Samstag 8 bis 15 Uhr

11.01. bis 14.10.2016
Montag bis Freitag
8 bis 15.15 Uhr





Meisterlich planen und realisieren

Wer den Schritt vom Gesellen zum Meister im Elektrotechnikerhandwerk wagt, kann in der Regel neue berufliche und finanzielle Perspektiven für sich erschließen. Vor diesem Karriereschritt steht aber selbstverständlich erst einmal die Meisterprüfung an.

Elektrotechniker – Meisterschule

Im fachtheoretischen Teil der Meisterprüfung für Elektrofachleute müssen sich aufstiegswillige Fachleute schriftlich in den Feldern „Elektro- und Sicherheitstechnik“, „Auftragsabwicklung“ sowie „Betriebsführung und -organisation“ bewähren und zeigen, dass sie technische, mathematische und wirtschaftliche Kenntnisse zielgerichtet miteinander verknüpfen können.

Bei der Fachpraxisprüfung ist die meisterliche Anwendung des Wissens gefragt. Handwerker, die sich dem Meisterprüfungsausschuss stellen, müssen eine anspruchsvolle Elektroinstallation aus dem Bereich Energie- und Gebäudetechnik entwerfen, kalkulieren und realisieren. Zur Vervollständigung des Qualifikationsnachweises gilt es, das Projekt in einem Prüfungsgespräch zu erläutern und eine Situationsaufgabe zu bewältigen.

In der Meisterschule werden die Teilnehmer auf diese Prüfungsthemen vorbereitet. Theorie- und Praxissegmente beleuchten sämtliche Herausforderungen, denen sich Meister im späteren Berufsalltag stellen müssen. Neben verschiedenen Arbeitsproben sowie Entwurfs-, Kalkulations- und Installationsarbeiten stehen dabei unter anderem Umweltschutz, Fachvorschriften, Datenverarbeitung und Qualitätsmanagement auf der Agenda.

Inhalt

Teile I und II: Fachpraxis und Fachtheorie

- Grundlagen der Elektrotechnik, Elektronik, Digitaltechnik
- Energie- und Gebäudetechnik
- Kommunikations- und Sicherheitstechnik
- Systemelektronik
- Auftragsabwicklung
- Betriebsführung und Betriebsorganisation

Ansprechpartner

Jörg Winkler
Telefon 034291 30-158
winkler.j@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Fördermöglichkeiten

Förderung nach AFBG (MeisterBAföG), Weiterbildungsstipendium (Begabtenförderung)

Teilnahmegebühr

6.308 Euro, zuzüglich Prüfungsgebühr gemäß aktuellem Gebührenverzeichnis

Dauer

1.060 Einheiten

Termine

13.09.2016 bis 09.05.2018
zweimal wöchentlich
17 bis 21 Uhr und Samstag
8 bis 15.15 Uhr

06.06.2016 bis 31.03.2017
Montag bis Freitag
8 bis 15.15 Uhr





Fachkompetenz und Qualitätsprodukte

Fachleute im Fleischerhandwerk sorgen nicht nur landauf, landab für Gaumenfreunden, sondern sichern mit ihrer Arbeit auch das Vertrauen der Kunden in sichere und qualitativ hochwertige Lebensmittel aus der Region. Fachliche Kompetenz und sorgfältige, qualitativ hochwertige Arbeit sind folglich gefragt, wenn man den Anforderungen an die Meisterprüfungen gerecht werden möchte.

Fleischer – Meisterschule

Im Praxisteil der Meisterprüfung im Fleischerhandwerk gilt es, ein Projekt in meisterlicher Qualität zu realisieren, das einem realen Kundenauftrag entspricht und sich in einem Fachgespräch zu bewähren. Geprüft werden die Herstellung und Herrichtung von Wurstsorten, dekorativen Fleischplatten und Platten mit küchenfertigen Erzeugnissen sowie eines zum Auftrag gehörenden Buffets. Der Auftrag ist selbstverständlich vorher zu planen und zu dokumentieren. Im fachtheoretischen Teil der Prüfung stehen die Handlungsfelder „Lebensmitteltechnologie und Lebensmittelrecht“, „Auftragsabwicklung“ sowie „Betriebsführung und -organisation“ auf der Agenda. Die drei Bereiche im Theorieteil werden schriftlich geprüft.

In der Meisterschule werden die Teilnehmer deshalb von erfahrenen Experten auf die Fachprüfungen vorbereitet und lernen, Herausforderungen zu lösen, denen sie als meisterliche Fachleute des Fleischerhandwerks gewachsen sein müssen. Mit dem Know-how sind sie nach erfolgreicher Prüfung gut auf Leitungs- und Führungspositionen in Betrieben oder eine selbstständige Tätigkeit vorbereitet.

Inhalt

Teil I: Fachpraxis

- Planung, Durchführung, Kontrolle und Dokumentation
- Zerlegen von Fleischteilen
- Produkte herstellen, anrichten und präsentieren
- Rezepturen u. Arbeiten kontrollieren und dokumentieren
- Herstellen von Wurst- und Fleischerzeugnissen

Teil II: Fachtheorie

- Lebensmitteltechnologie und Lebensmittelrecht
- Auftragsabwicklung
- Betriebsführung und Betriebsorganisation

Ansprechpartner

Jörg Winkler
Telefon 034291 30-158
winkler.j@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Fördermöglichkeiten

Förderung nach AFBG (MeisterBAföG), Weiterbildungsstipendium (Begabtenförderung)

Teilnahmegebühr

4.093 Euro, zuzüglich Prüfungsgebühr gemäß aktuellem Gebührenverzeichnis

Dauer

Fachpraxis: 150 Einheiten
Fachtheorie: 240 Einheiten

Termine

Teil II
10.10. bis 11.11.2016
Montag bis Freitag
8 bis 16.30 Uhr

Teil I

03. bis 20.01.2017
Montag bis Freitag
8 bis 16.30 Uhr





Meistertitel als Wettbewerbsvorteil

Das Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk ist zulassungsfrei. Um sich von der Konkurrenz abzuheben und vom Vertrauen zu profitieren, das Kunden Meisterbetrieben entgegenbringen, entscheiden sich dennoch viele Fachleute des Gewerks dazu, noch einmal für den Meistertitel zu büffeln.

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger – Meisterschule

Wer die Herausforderung der Meisterprüfung im Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk annimmt, wird beim Vorbereitungskurs fit für die Teile I und II des „Examens“ gemacht und bekommt das Rüstzeug, um erfolgreich zu sein – entweder mit eigenem Betrieb oder als angestellte Führungskraft.

Natürlich gelten für Meisterprüfungen in diesem zulassungsfreien Handwerk die gleichen hohen Anforderungen wie für zulassungspflichtige Handwerke. Im fachpraktischen Teil ist folglich ein anspruchsvolles Projekt zu planen, umzusetzen und zu dokumentieren. Gefordert wird mindestens eine zwei Quadratmeter große Flächenbekleidung oder -belegung mit unterschiedlichen Materialien, Formaten und Farben. Ergänzt wird der Qualifikationsnachweis durch ein Fachgespräch und eine Situationsaufgabe.

Im Bereich Fachtheorie gilt es, berufsbezogene Probleme zu analysieren, zu bewerten sowie kompetente Lösungswege aufzuzeigen. Der fachtheoretische Hintergrund wird dabei schriftlich in den Bereichen „Gestaltung und Verlegetechnik“, „Auftragsabwicklung“ sowie „Betriebsführung und Betriebsorganisation“ überprüft.

Inhalt

Teil I: Fachpraxis

- Werkstattpraktikum
- Dickbettarbeiten

Teil II: Fachtheorie

- Technische Mathematik und Technisches Zeichnen
- Fachtechnologie und Baustoffkunde
- Farblehre und Gestaltung
- Kalkulation und Abrechnung

Ansprechpartner

Andreas Bräuer
Telefon 034291 30-156
braeuer.a@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Fördermöglichkeiten

Förderung nach AFBG (Meister-BAföG), Weiterbildungsstipendium (Begabtenförderung)

Teilnahmegebühr

5.238 Euro, zuzüglich Prüfungsgebühr gemäß aktuellem Gebührenverzeichnis

Dauer

Fachpraxis: 40 Einheiten
Fachtheorie: 620 Einheiten

Termine

29.08.2016 bis 20.01.2017
Montag bis Freitag
8 bis 15.15 Uhr





Erfolgreich als Manager im Salon

Ein Vorbereitungskurs auf die Meisterprüfung im Friseurhandwerk empfiehlt sich nicht nur für Fachleute, die einen eigenen Salon eröffnen wollen. Auch angestellte Gesellen, die eine leitende Position anstreben, sollten den Vorbereitungskurs absolvieren, bevor sie sich der Meisterprüfung stellen.

Friseur – Meisterschule

Teilnehmer des Vorbereitungskurses lernen, wie sie neben kniffligen Fachproblemen auch Führungsaufgaben bewältigen und im kaufmännischen Bereich eines Salons den Durchblick behalten. Mit dem vermittelten Wissen können sie den Anforderungen der Meisterprüfung gelassen begegnen.

Wer im Praxisteil der Prüfung gut abschneiden will, ist gefordert, ein Projekt zu planen und in exzellenter Qualität auszuführen. Das Projekt muss dabei einem Kundenauftrag für einen besonderen Anlass entsprechen. Die Prüfer legen neben Zeitplanung und Angebotserstellung Wert auf eine Damen- und eine Herrenfrisur sowie eine anspruchsvolle kosmetische Behandlung und eine Nagel-designarbeit. Ergänzend wird die Qualifikation in einem Fachgespräch auf Herz und Nieren geprüft, und es müssen weitere Friseurarbeiten ausgeführt werden.

Im fachtheoretischen Teil der Prüfung gilt es, in Fächern „Gestaltung und Technik“ sowie „Salonmanagement“ schriftlich nachzuweisen, dass man gestalterische, technologische, betriebsorganisatorische sowie kommunikationsbezogene Kenntnisse verknüpfen kann und damit in der Lage ist, Herausforderungen im Salon zu analysieren und zu lösen.

Inhalt

Teil I: Fachpraxis

- Haarpflege, -schneidetechniken und Frisurengestaltung
- Pflegende und dekorative Kosmetik
- Nagelpflege, Nageldesign
- Haarersatz

Teil II: Fachtheorie

- Unfall-, Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz
- Betriebliche Organisation und Qualitätsmanagement

Ansprechpartner

Evelyn Lindner
Telefon 034291 30-127
lindner.e@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Fördermöglichkeiten

Förderung nach AFBG (Meister-BAföG), Weiterbildungsstipendium (Begabtenförderung)

Teilnahmegebühr

3.080 Euro, zuzüglich Prüfungsgebühr gemäß aktuellem Gebührenverzeichnis

Dauer

Fachpraxis: 180 Einheiten
Fachtheorie: 250 Einheiten

Termine

17.01.2016 bis 02.04.2017
Montag 17 bis 21.15 Uhr und
Sonntag 8 bis 15 Uhr





Fachprobleme analysieren und lösen

Wer als Geselle im Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnikerhandwerk beziehungsweise im Zentralheizungs- und Lüftungsbauerhandwerk nach mehr Verantwortung strebt, kann den beruflichen Erfolg durch eine Weiterbildung zum Meister forcieren, bei der profunde Kenntnisse in den Bereichen Technologie und Technik, Mathematik und Wirtschaft vermittelt werden.

Installateur und Heizungsbauer – Meisterschule

Im Vorbereitungskurs werden Aufstiegswillige fit für die Fachteile der Meisterprüfung gemacht und können mit diesem Know-how sämtliche Herausforderungen lösen, denen sie als exzellente Fachkräfte des Gewerks gewachsen sein müssen. Im praktischen Prüfungsteil gilt es, an einem Projekt nachzuweisen, dass man qualitative Wertarbeit unter Beachtung technischer sowie gesetzlicher Vorschriften und unter Einbeziehung wirtschaftlicher und ökologischer Aspekte abliefern kann. Es werden Lösungen für die Ver- und Entsorgung von Gas, Wasser, Luft, Wärme sowie sonstiger Energien und Medien einschließlich Sanitäreinrichtungen erwartet. Geprüft werden neben Montage und Service selbstverständlich auch Entwurfs-, Planungs-, Berechnungs- und Kalkulationsunterlagen.

Auch im fachtheoretischen Teil der Prüfung wird einiges gefordert. Angehende Meister müssen schriftlich belegen, dass sie Fachprobleme analysieren, bewerten und bewältigen können. Die Prüfungsfächer hierbei sind „Sicherheits- und Instandhaltungstechnik“, „Anlagentechnik“, „Auftragsabwicklung“ sowie „Betriebsführung und -organisation“.

Inhalt

Teil I: Fachpraxis

- Praktische Anlagentechnik und Gerätetechnik
- Projektvorbereitung unter Einsatz der EDV

Teil II: Fachtheorie

- Sicherheits- und Instandhaltungstechnik (Gas und Abgas, TRGI, Trinkwasser und Entwässerung)
- Anlagentechnik (Ver- und Entsorgung, Vorschriften, Steuerungs- und Regeltechnik und weitere)
- Auftragsabwicklung (Planung, Bewertung, Kalkulation)
- Betriebsführung und -organisation

Ansprechpartner

Jörg Winkler
Telefon 034291 30-158
winkler.j@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Fördermöglichkeiten

Förderung nach AFBG (MeisterBAföG), Weiterbildungsstipendium (Begabtenförderung)

Teilnahmegebühr

6.564 Euro, zuzüglich Prüfungsgebühr gemäß aktuellem Gebührenverzeichnis

Dauer

Fachpraxis: 300 Einheiten
Fachtheorie: 815 Einheiten

Termine

23.05.2016 bis 24.03.2017
Montag bis Freitag
8 bis 15.15 Uhr

02.12.2016 bis 13.04.2019
Freitag 16 bis 20 Uhr und
Samstag 8 bis 15.15 Uhr





Expertise und Führungswissen für Kosmetiker

Das Kosmetikergewerbe ist zulassungsfrei, darf also auch von Personen ohne Meisterbrief betrieben werden. Um sich von der Konkurrenz abzuheben und Vertrauen beim Kunden zu schaffen, können seit 2015 auch Kosmetikfachkräfte ihre Expertise und Führungsqualitäten mit dem Meistertitel bestätigen lassen. Die neue Aufstiegsfortbildung wird erstmals 2016 angeboten.

Kosmetiker

– Meisterschule

Die 2015 beschlossene Meisterprüfungsordnung für das Kosmetikerhandwerk etabliert einen bundeseinheitlichen Fortbildungsstandard. Kunden dürften sich gern an diesem Qualitätssiegel orientieren, denn die Kosmetikbranche hat sich in den letzten Jahren gewandelt. Die Deutschen investieren in ihre Schönheit und fragen immer mehr Pflege- und Beauty-Leistungen nach.

Die Meisterausbildung orientiert sich daher an dem breiten Dienstleistungsspektrum der Kosmetikbetriebe, das von der Entwicklung individueller Behandlungs- und Pflegekonzepte, über die kosmetische Hand- und Fußpflege bis hin zu apparativen kosmetischen Behandlungen reicht.

Neben fachtheoretischen Kenntnissen zu Anamnese, Beratung und Behandlungskonzepten werden in der Meisterschule auch praktische Fähigkeiten ausgebaut. So werden kosmetische und dermatologische Produkte, spezielle Vorgehen bei Haut- und Typberatung sowie Hand- und Fußpflege behandelt und aktiv in Übungen und Projekten umgesetzt. Daneben wird Meisterschülern betriebswirtschaftliches und rechtliches Wissen zum Salonmanagement vermittelt, und sie werden fit für die Lehrlingsausbildung gemacht.

Inhalt

Teile I und II: Fachpraxis und Fachtheorie

- **Kosmetik in der Praxis** (Behandlungs- und Pflegekonzepte, Kosmetische Produkte, Apparative Kosmetik, Haut- und Typberatung, Dermatologie, Massage, Hand- und Fußpflege, Problemzonenbehandlung, Haarentfernung)
- **Management eines Kosmetikinstitutes** (Dienstleistungskonzept und Kundenbindung, Kostenkontrolle und Kalkulation, Personalverwaltung, Marketing, Qualitäts- und Hygienemanagement, Produktgerechte Lagerung)

Ansprechpartner

Claudia Weigelt
Telefon 034291 30-126
weigelt.c@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Fördermöglichkeiten

Förderung nach AFBG (Meister-BAföG), Weiterbildungsstipendium (Begabtenförderung)

Teilnahmegebühr

3.660 Euro, zuzüglich Prüfungsgebühr gemäß aktuellem Gebührenverzeichnis

Dauer

Fachpraxis und Fachtheorie:
400 Einheiten

Termine

22.11.2016 bis 05.12.2017
Dienstag und Donnerstag
17 bis 21 Uhr





Praxistest, Fachgespräch und Theorieprüfung

Wer eine eigene Kfz-Werkstatt eröffnen möchte beziehungsweise als Angestellter im Kfz-Betrieb den Kundendienst oder die Werkstatt leiten will, muss seine Könnereigenschaften bei Technikproblemen und auch im betriebswirtschaftlichen Bereich beweisen. Dafür qualifiziert ihn am besten die Meisterprüfung.

Kraftfahrzeugtechniker – Meisterschule

Die Meisterprüfung für Kfz-Fachleute umfasst im fachpraktischen Teil eine anspruchsvolle Situationsaufgabe, die einen realen Auftrag widerspiegelt. An Fahrzeugen oder Fahrzeugbaugruppen und -systemen müssen Prüflinge unter Beweis stellen, dass sie Aufträge exzellent planen, durchführen und abschließen können. Entweder ist dabei eine Diagnose von Kfz-Systemen mit Fehlersuche und Instandsetzung gefragt oder es gilt, eine schadhafte Karosserie zu vermessen und einen Instandsetzungsweg zu bestimmen. In beiden Fällen fordern die Prüfer zudem eine erstklassige Dokumentation sowie eine Nachkalkulation. Ein Fachgespräch rundet den Qualifikationsnachweis ab. In der schriftlichen Theorieprüfung kommt es auf die lösungsorientierte Verknüpfung technologischer, technischer und mathematischer Kenntnisse an. Es gilt nachzuweisen, dass man Fachprobleme analysieren, bewerten sowie Lösungswege aufzeigen und dokumentieren kann. Der Vorbereitungskurs wappnet die Teilnehmer für diese Prüfungsherausforderungen.

Inhalt

Teil I: Fachpraxis

- Auftragsabwicklung
- Motor- und Fahrzeugmanagementsysteme
- Kraftfahrzeugbordnetz, Beleuchtungssysteme
- Fahrzeugsicherheits- und Komfortsysteme
- Servicekommunikation und -qualität

Teil II: Fachtheorie

- Kfz-Instandhaltungstechnik, Elektrik und Elektronik
- Zündgemischaufbereitung
- Diesel- und Nutzfahrzeugsysteme
- Hydraulische Bremse, Kraftübertragung
- Komfort- und Sicherheitssysteme
- Auftragsabwicklung, Betriebsführung und -organisation

Ansprechpartner

Uwe Pluta
Telefon 034291 30-136
pluta.u@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Fördermöglichkeiten

Förderung nach AFBG (MeisterBAföG), Weiterbildungsstipendium (Begabtenförderung)

Teilnahmegebühr

Teil I: 3.587 Euro / Teil II: 3.099 Euro, zuzüglich Prüfungsgebühr gemäß aktuellem Gebührenverzeichnis

Dauer

Fachpraxis: 350 Einheiten
Fachtheorie: 620 Einheiten

Termine

22.02. bis 28.10.2016
Montag bis Freitag
7 bis 15,30 Uhr

04.04.2016 bis 09.02.2018
ein- bis dreimal wochentags
17 bis 21.15 Uhr und
Samstag 7 bis 15,30 Uhr

Tipp

Für aufstiegswillige Kfz-Fachleute ist der Abschluss als „Geprüfter Kraftfahrzeugservicetechniker“ (Seite 151) empfehlenswert. Dieser kann als Teil I der Meisterprüfung anerkannt werden und ist damit ein cleverer Zwischenschritt auf dem Weg zum Meisterbrief.



Härtetest für Führungskräfte

Gesellen des Maler- und Lackiererhandwerks sowie des Fahrzeuglackiererhandwerks, die den Schritt zum Meistertitel wagen, streben damit meist neue berufliche und finanzielle Perspektiven an. Bevor diese erschlossen werden können, stehen aber die Meisterschule und die Prüfungen auf der Agenda.

Maler und Lackierer – Meisterschule

Teilnehmer des Vorbereitungskurses für die Teile I und II der Meisterprüfung im Maler- und Lackierer- sowie im Fahrzeuglackiererhandwerk erhalten das Rüstzeug, um selbstständig oder als angestellte Führungskräfte erfolgreich zu sein. Zur Prüfung müssen Aufstiegswillige in den Handlungsfeldern „Auftragsabwicklung“, „Betriebsführung und -organisation“ sowie „Technik und Gestaltung“ ihre Qualitäten einem schriftlichen Härte-test unterziehen. Für das Meisterprüfungsprojekt im Praxistest ist dann die Anwendung der Theorie gefragt. Anhand eines fiktiven Kundenauftrages muss eine Umsetzung in einem von vier Schwerpunktbereichen geplant und ausgeführt werden. Die Prüfer bewerten hierbei unter anderem Planung, Kalkulation, Entwurf und die Dokumentation. Zur Vollständigkeit dieses Qualifikationsnachweises gilt es außerdem, in einem Prüfungsgespräch zu bestehen.

Da im Meistervorbereitungskurs des Bildungs- und Technologiezentrums der Handwerkskammer hauptsächlich die Schwerpunkte „Gestaltung und Instandhaltung“ (Maler) sowie „Fahrzeuglackierung“ (Fahrzeuglackierer) thematisiert werden, stehen diese beiden Bereiche in der Regel im Fokus der vor Ort durchgeführten Praxisprüfung.

Inhalt

Teil I: Fachpraxis

- Planung, Durchführung, Dokumentation von Aufträgen

Teil II: Fachtheorie

- Technik und Gestaltung
- Auftragsabwicklung
- Betriebsführung
- Betriebsorganisation

Ansprechpartner

Andreas Bräuer
Telefon 034291 30-156
braeuer.a@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Fördermöglichkeiten

Förderung nach AFBG (Meister-BAföG), Weiterbildungsstipendium (Begabtenförderung)

Teilnahmegebühr

6.407 Euro, zuzüglich Prüfungsgebühr gemäß aktuellem Gebührenverzeichnis

Dauer

Fachpraxis: 250 Einheiten
Fachtheorie: 530 Einheiten

Termine

22.08.2016 bis 07.04.2017
Montag bis Freitag
8 bis 15.15 Uhr

07.03.2016 bis 04.03.2017
Montag und Freitag
17 bis 21 Uhr und
Samstag 7.30 bis 13.15 Uhr



Bauaufgaben meisterlich bewältigen

Kunden beraten, Ausschreibungen recherchieren, Angebote kalkulieren, Personalbedarf ermitteln oder Bauprojekte in Spitzenqualität realisieren: Weil im Tagesgeschäft eines Baubetriebes viele herausfordernde Aufgaben zu bewältigen sind, um Bauherren und Architekten zufriedenzustellen, wird Fachleuten bei den Meisterprüfungen im Maurer- und Betonbauerhandwerk viel abverlangt.

Maurer und Betonbauer – Meisterschule

Der Meisterkurs für Maurer und Betonbauer bereitet darauf vor, als Führungskraft die vielfältigen Herausforderungen in einem Fachbetrieb zu bewältigen und bei Neubau und Restaurierung an verantwortlicher Stelle Bauaufgaben zu lösen oder selbst ein Handwerksunternehmen zu führen.

Wer den Meistertitel im Maurer- und Betonbauerhandwerk anstrebt, muss in der schriftlichen Fachtheorieprüfung unter anderem belegen können, dass er gewerkspezifische Probleme korrekt analysieren sowie kundenorientierte Lösungen entwickeln kann und dabei geltende Regelwerke sowie technische, mathematische und wirtschaftliche Aspekte berücksichtigt.

Im fachpraktischen Test gilt es nachzuweisen, dass man nicht nur auf dem Papier meisterlich arbeitet. Es müssen sämtliche Planungs- und Kalkulationsunterlagen für ein an realen Erfordernissen orientiertes Projekt für ein baubehördliches Genehmigungsverfahren erstellt werden. Auf Grundlage dieser Projektarbeit wird Prüflingen dann beim Fachgespräch auf den Zahn gefühlt. Eine Situationsaufgabe vervollständigt den Qualifikationsnachweis.

Inhalt

Teil I: Fachpraxis

- Planung eines Teilbereichs des Bauprojekts für ein behördliches Genehmigungsverfahren
- Bau- oder Bauhilfskonstruktion herstellen

Teil II: Fachtheorie

- Baukonstruktion
- Baustoffe und Bauphysik
- Auftragsabwicklung
- Betriebsführung und -organisation

Ansprechpartner

Andreas Bräuer
Telefon 034291 30-156
braeuer.a@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Fördermöglichkeiten

Förderung nach AFBG (Meister-BAföG), Weiterbildungsstipendium (Begabtenförderung)

Teilnahmegebühr

5.187 Euro, zuzüglich Prüfungsgebühr gemäß aktuellem Gebührenverzeichnis

Dauer

Fachpraxis: 100 Einheiten
Fachtheorie: 890 Einheiten

Termine

29.08.2016 bis 28.04.2017
Montag bis Freitag
8 bis 15.15 Uhr



Aktuelles Fachwissen und moderne Technik

Sowohl im Handwerk als auch für Führungspositionen in der Industrie werden regelmäßig Meister des Metallbauerhandwerks gesucht, die auf ein breites Kompetenzspektrum zurückgreifen können und aktuelle Techniken beherrschen. Für Handwerker lohnt es sich aus diesem Grund, mit dem Erwerb des Meistertitels die Weichen für eine erfolgreiche berufliche Zukunft zu stellen.

Metallbauer – Meisterschule

Im Vorbereitungslehrgang werden angehende Meister fit für die fachlichen Teile der Prüfung gemacht. Sie erwerben von erfahrenen Fachleuten beispielsweise das Know-how, mit dem sie in der praktischen Prüfung ein anspruchsvolles Meisterprüfungsprojekt nach eigenen Ideen oder anhand eines konkreten Kundenauftrags entwerfen, planen, kalkulieren und fertigen können. Je nachdem, welcher der drei Arbeitsschwerpunkte „Konstruktionstechnik“, „Metallgestaltung“ oder „Nutzfahrzeugbau“ gewählt wird, stehen in der Prüfung dabei besondere Vorschriften, Tätigkeitsaspekte und Fertigungstechniken im Fokus. Die Prüfer bewerten die Kenntnisse außerdem in einem Fachgespräch zum Prüfungsprojekt und mittels einer praxisorientierten Situationsaufgabe. Dabei werden hauptsächlich Kenntnisse auf die Probe gestellt, die bei der Realisierung des Prüfungsprojektes kaum zur Anwendung gekommen sind.

Zur Vervollständigung des fachlichen Qualifikationsnachweises steht weiterhin die schriftliche Fachtheorieprüfung auf dem Programm. Wer sich Meister nennen möchte, muss seine Expertise in den Prüfungsfächern „Metallbautechnik“, „Auftragsabwicklung“ sowie „Betriebsführung und -organisation“ unter Beweis stellen.

Inhalt

Teil I: Fachpraxis

- Fügetechnik und EDV

Teil II: Fachtheorie

- Metallbautechnik und Technisches Zeichnen
- Fachtechnologie und Werkstoffkunde
- Kalkulation und Auftragsabwicklung
- Betriebsführung und -organisation

Ansprechpartner

Jörg Winkler
Telefon 034291 30-158
winkler.j@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Fördermöglichkeiten

Förderung nach AFBG (MeisterBAföG), Weiterbildungsstipendium (Begabtenförderung)

Teilnahmegebühr

5.222 Euro, zuzüglich Prüfungsgebühr gemäß aktuellem Gebührenverzeichnis

Dauer

Fachpraxis: 120 Einheiten
Fachtheorie: 655 Einheiten

Termine

25.02.2016 bis 30.04.2017
zweimal wöchentlich
17 bis 21 Uhr und
Samstag 7 bis 15.15 Uhr

18.04. bis 25.11.2016
Montag bis Freitag
8 bis 15.15 Uhr





Fachlich in der ersten Liga spielen

Fachleute, die im Tischlerhandwerk in der ersten Liga spielen möchten, nach mehr Verantwortung in ihrem Betrieb streben oder mit einem eigenen Unternehmen durchstarten wollen, müssen zunächst einmal dicke Bretter bohren, denn am „Meister“ kommen sie kaum vorbei.

Tischler – Meisterschule

In der Meisterschule werden aufstiegswillige Tischler nicht nur auf die Praxistätigkeit als Führungskraft, sondern auch auf die Fachteile der Meisterprüfung vorbereitet. Mit diesem Know-how können sie allen beruflichen Herausforderungen gelassen begegnen. Im Teil I der Prüfung haben angehende Tischlermeister anhand eines anspruchsvollen Praxisprojektes nachzuweisen, dass sie hochwertige und ertragreiche Arbeit abliefern können. Das avisierte Prüfungsobjekt kann ein Innenausbau, eine Inneneinrichtung, ein Bauelement oder ein Fassadenabschluss sein. Neben dem Resultat wird Wert auf mustergültige Konzeption und Dokumentation gelegt. Außerdem müssen fachliche Zusammenhänge und berufsbezogene Schwierigkeiten in einem Prüfungsgespräch erläutert und eine zusätzliche Fertigungsaufgabe bewältigt werden. Auch in der Fachtheorieprüfung wird einiges gefordert. Hier müssen Prüflinge schriftlich belegen, dass sie mit profunden Kenntnissen Fachprobleme analysieren und bewältigen können. Geprüft werden sie dabei in „Gestaltung, Konstruktion und Fertigungstechnik“, „Montage und Instandhaltung“, „Auftragsabwicklung“ sowie „Betriebsführung und -organisation“.

Inhalt

Teil I: Fachpraxis

- Maschinenlehrgang
- Treppenbau, Oberflächen- und Kunststoffbearbeitung

Teil II: Fachtheorie

- Grundlagen
- Werkstoffe, Entwurfslehre und Stilkunde
- Verfahrenstechnik
- Fachbezogene EDV
- Betriebseinrichtungen und -organisation
- Kostenrechnung/VBO

Ansprechpartner

Andreas Bräuer
Telefon 034291 30-156
braeuer.a@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Fördermöglichkeiten

Förderung nach AFBG (Meister-BAföG), Weiterbildungsstipendium (Begabtenförderung)

Teilnahmegebühr

4.712 Euro, zuzüglich Prüfungsgebühr gemäß aktuellem Gebührenverzeichnis

Dauer

Fachpraxis: 70 Einheiten
Fachtheorie: 760 Einheiten

Termine

25.11.2016 bis 17.12.2017
Freitag 16 bis 20 Uhr und
Samstag 7:30 bis 14.15 Uhr

30.05.2016 bis 17.02.2017
Montag bis Freitag
8 bis 15.15 Uhr





Aufmaß, Kalkulation, meisterliche Ausführung

Bauherren zu Schall- und Wärmeschutz beraten, Ausschreibungen bearbeiten, Materialeinsatz kalkulieren, Brandschutz sicherstellen, Baustellen planen usw. – das Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierhandwerk bietet ein breites Aufgabenfeld. Der Meisterbrief bildet die Basis für die Selbstständigkeit in diesem Gewerk und oft auch für verantwortungsvolle Positionen in einem Fachbetrieb.

Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer – Meisterschule

Im Vorbereitungskurs auf die Teile I und II der Meisterprüfung lernen die Teilnehmer von erfahrenen Profis, in Theorie und Praxis sämtliche Herausforderungen zu lösen, denen sie als Meister gewachsen sein müssen. Dabei werden beispielsweise mathematische und physikalische Zusammenhänge, Werkstoffkunde, Brandschutz sowie verschiedene Dämmungs-, Sperr- und Abschirmungstechniken thematisiert. Mit diesen Kenntnissen ist man gewappnet für die Meisterprüfung.

Als Praxistest wird von Meistern in spe ein Entwurf mit Berechnungen, Aufmaß und Kalkulation einer Wärme- oder Schallschutzdämmung gefordert. Hinzu kommen zwei Arbeitsproben zur Herstellung einer Wärme-, Kälte- oder Schalldämmung sowie einer Blecharbeit.

In der Fachtheorieprüfung ist anwendungsbereites Wissen in den Bereichen „Technische Mathematik“, „Technisches Zeichnen“, „Fachtechnologie“, „Werkstoffkunde“ sowie „Kalkulation“ gefragt. Das Theorieexamen wird durch eine mündliche Pflichtprüfung ergänzt.

Inhalt

Teil I: Fachpraxis

- Werkstattpraktikum
- Blechverarbeitung und Trockenbau

Teil II: Fachtheorie

- Technische Mathematik
- Technisches Zeichnen
- Fachtechnologie
- Werkstoffkunde
- Kalkulation und Abrechnung

Ansprechpartner

Jörg Winkler
Telefon 034291 30-158
winkler.j@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Fördermöglichkeiten

Förderung nach AFBG (Meister-BAföG), Weiterbildungsstipendium (Begabtenförderung)

Teilnahmegebühr

5.081 Euro, zuzüglich Prüfungsgebühr gemäß aktuellem Gebührenverzeichnis

Dauer

Fachpraxis: 60 Einheiten
Fachtheorie: 540 Einheiten

Termine

17.03.2017 bis 16.03.2018
Freitag 10 bis 18.30 Uhr und
Samstag 7.30 bis 13.30 Uhr



Mit allen Wassern gewaschen

Ein Zimmerer sollte nicht nur fachpraktische Arbeiten aus dem Effeff erledigen können. Wer den Anspruch hat, die Wünsche seiner Kunden optimal zu erfüllen, muss auch in der Theorie mit allen Wassern gewaschen sein. Die Nutzung fachspezifischer Software gehört deshalb ebenso zum Zimmereralltag wie statische Berechnungen, Auftragskalkulationen oder Kundenberatung.

Zimmerer – Meisterschule

Der Meistervorbereitungslehrgang vermittelt Zimmerergesellen, die in die Königsklasse des Handwerks aufsteigen wollen, alle Qualifikationen, die sie für den Erfolg als Vorgesetzter oder selbstständiger Unternehmer sowie das Bestehen der Meisterprüfung benötigen.

Im Praxisteil dieses Qualifikationsnachweises gilt es, ein Prüfungsprojekt inklusive Planung und Dokumentation zu realisieren. Die Prüfer fordern dabei Detail- und Werkstattzeichnungen für Dach-, Decken-, Binder- und Wandkonstruktionen, die Erstellung von Treppen und Bekleidungen einschließlich statischer Nachweise, Leistungsbeschreibungen und Mengenberechnungen. Ergänzt wird der Praxistest durch ein Fachgespräch und eine Situationsaufgabe.

Angehende Zimmerermeister müssen darüber hinaus in einer schriftlichen Fachtheorieprüfung belegen, dass sie clevere Lösungen für berufsbezogene Probleme finden können. Hierfür werden sie in den Fächern „Bautechnik“, „Arbeitsvorbereitung, Materialdisposition und Baustoffe“, „Auftragsabwicklung“ sowie „Betriebsführung und -organisation“ mit anspruchsvollen Aufgaben konfrontiert.

Inhalt

Teil I: Fachpraxis

- Schiften, Treppen, Entwurfslehre

Teil II: Fachtheorie

- Technische Mathematik, Baustatik und Festigkeitslehre
- Baustoffkunde, Bauphysik und Baukonstruktion
- Dachausmittlung, Rechnerischer Abbund
- Vermessungslehre
- Baurecht, Kalkulation, Arbeitssicherheit
- Technische Betriebsführung

Ansprechpartner

Andreas Bräuer
Telefon 034291 30-156
braeuer.a@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Fördermöglichkeiten

Förderung nach AFBG (MeisterBAföG), Weiterbildungsstipendium (Begabtenförderung)

Teilnahmegebühr

6.462 Euro, zuzüglich Prüfungsgebühr gemäß aktuellem Gebührenverzeichnis

Dauer

Fachpraxis: 582 Einheiten
Fachtheorie: 583 Einheiten

Termine

24.06.2016 bis 25.05.2018
Freitag 16 bis 20 Uhr und
Samstag 8 bis 15 Uhr

28.11.2016 bis 23.03.2018
Montag bis Freitag
8 bis 15 Uhr



Gute kaufmännische Entscheidungen treffen

Ein Handwerksmeister muss in der Lage sein, Betriebsabläufe in ihrem Zusammenspiel zu beurteilen. Im Teil III der Meisterprüfung wird deshalb festgestellt, ob angehende Meister über die erforderlichen betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Kenntnisse verfügen, um Leitungs- und Führungsaufgaben zu meistern und korrekte unternehmerische Entscheidungen zu treffen.

Meisterschule Teil III – Wirtschaftliche und rechtliche Kenntnisse

Handwerksbetriebe, die sich am Markt behaupten wollen, müssen markt-, kunden- und kostenorientiert agieren. Meister brauchen deshalb nicht nur handwerkliche Qualitäten, sondern auch wirtschaftlichen Sachverstand und rechtliche Kenntnisse.

Die Kursteilnehmer lernen im Teil III der Meisterschule, unternehmerische Verknüpfungen zu verstehen und betriebswirtschaftliche Grundlagen und Kennzahlen im Arbeitsalltag anzuwenden.

Damit die handwerklichen Führungskräfte später mit ihren Betrieben am Markt bestehen können, stehen beispielsweise die Grundlagen von Rechnungswesen, Controlling, Marketing, Personalführung sowie rechtliche und steuerliche Aspekte auf dem Stundenplan des Vorbereitungskurses.

Inhalt

- Unternehmensziele und Wettbewerbsfähigkeit
- Unternehmensrechnung und Controlling
- Investitions- und Liquiditätsplanung
- Rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen
- Unternehmensstrategie und Marketing
- Personalmanagement
- Praxismodul „Softwaregestützte Buchführung“

Ansprechpartner

Katrin Hauk
Telefon 0341 2188-234
hauk.k@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

Handwerkskammer zu Leipzig
Dresdner Straße 11/13
04103 Leipzig oder
BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Fördermöglichkeiten

Förderung nach AFBG (Meister-BAföG), Weiterbildungsstipendium (Begabtenförderung), Bildungsgutschein

Teilnahmegebühr

1.530 Euro, zuzüglich Lehrmaterial und Prüfungsgebühr gemäß aktuellem Gebührenverzeichnis

Dauer

264 Einheiten

Termine

03.03. bis 21.04.2016
30.05. bis 14.07.2016
15.08. bis 29.09.2016
28.09. bis 17.11.2016
02.11. bis 20.12.2016
jeweils Montag bis Freitag
7:30 bis 14:30 Uhr

06.06.2016 bis 06.02.2017
Montag und Mittwoch
17 bis 21 Uhr

25.11.2016 bis 03.06.2017
Freitag 17 bis 21 Uhr und
Samstag 8 bis 15 Uhr





Motor der Ausbildung im Betrieb werden

Auch Auszubildende wollen gelernt sein, schließlich hängt die Qualität künftiger Fachleute wesentlich von den fachlichen und pädagogischen Kompetenzen ihrer Ausbilder ab.

Meisterschule Teil IV – Berufs- und Arbeitspädagogik

Im Teil IV der Meisterschule werden Fachleuten aus allen Handwerksberufen vielfältige berufs- und arbeitspädagogische Kenntnisse abverlangt.

Die Teilnehmer des Vorbereitungskurses lernen, was es heißt, Motor der Ausbildung im Betrieb zu sein, Lehrlinge in die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Betriebes einzubinden und fachlich korrekt zu qualifizieren.

Auf dem Lehrplan stehen nicht nur Pädagogik und Didaktik, sondern auch rechtliche Rahmenbedingungen der Lehrlingsausbildung und Ausbildungsplanung.

Inhalt

- Allgemeine Grundlagen (rechtliche Rahmenbedingungen, Eignung der Ausbilder)
- Planung der Ausbildung (Ausbildungsberufe, -betriebe, -plan, Organisation, Berufsschule)
- Einstellung von Auszubildenden, Ausbildung am Arbeitsplatz (Auswahlkriterien, Ausbildungsvertrag, praktische Anleitung)
- Förderung des Lernprozesses, Ausbildung in der Gruppe (Lern- und Arbeitstechniken, Lernerfolge, -schwierigkeiten)
- Abschluss der Ausbildung (Prüfungsvorbereitung, Zeugnisse, Ausbildungsverlängerung)

Ansprechpartner

Katrin Hauk
Telefon 0341 2188-234
hauk.k@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

Handwerkskammer zu Leipzig
Dresdner Straße 11/13
04103 Leipzig oder
BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Fördermöglichkeiten

Förderung nach AFBG (Meister-BAföG), Weiterbildungsstipendium (Begabtenförderung), Bildungsgutschein

Teilnahmegebühr

660 Euro, zuzüglich Lehrmaterial und Prüfungsgebühr gemäß aktuellem Gebührenverzeichnis

Dauer

120 Einheiten

Termine

25.04. bis 18.05.2016
20.07. bis 09.08.2016
01.09. bis 21.09.2016
06.10. bis 26.10.2016
23.11. bis 13.12.2016
jeweils Montag bis Freitag
7:30 bis 14:30 Uhr
02.03. bis 30.05.2016
Montag und Mittwoch
17 bis 21 Uhr
31.05. bis 29.09.2016
Dienstag und Donnerstag
17 bis 21 Uhr
02.09. bis 18.11.2016
Freitag 17 bis 21 Uhr und
Samstag 8 bis 15 Uhr



Mehr Termine und Anmeldung
www.hwk-leipzig.de/paedagogik



Fort- und Weiter- bildungsangebote





Mehr als meisterlich

Wer nichts wird, wird Wirt? Das gilt keinesfalls für die Fortbildung zum Geprüften Betriebswirt nach der Handwerksordnung. Der Abschluss qualifiziert gewerblich-technische Angestellte und kaufmännische Mitarbeiter für Führungsaufgaben. Schließlich müssen auch Führungskräfte in modernen Handwerksbetrieben strategisch denken, planen und handeln, um mittel- und langfristige Ziele zu erreichen.

Geprüfter Betriebswirt nach der Handwerksordnung

Die Aufstiegsfortbildung „Geprüfter Betriebswirt nach der Handwerksordnung“ bereitet auf die Herausforderungen eines sich dynamisch verändernden Marktumfeldes vor. Neben theoretischem Hintergrundwissen wird den Fortbildungsteilnehmern ein enger Bezug zu den Problemstellungen des Arbeitsalltages geboten. Diese Kenntnisse können berufliche Perspektiven eröffnen, die bislang nur mit einer akademischen Ausbildung denkbar waren. Der Abschluss ist noch über dem Meister angesiedelt und bietet selbst gestandenen Unternehmern, die ihre betriebliche Existenz festigen möchten, als auch Handwerkern, die mit einem eigenen Unternehmen durchstarten wollen, sowie Angestellten, die Führungsverantwortung anstreben, einen Qualifikationsschub.

Inhalt

Unternehmensstrategie

- Volkswirtschaft u. gesellschaftliche Rahmenbedingungen
- Nationales und europäisches Recht
- Methoden, Bewertung und Strategieansätze zur Unternehmensstrategie

Unternehmensführung

- Gestaltung der Unternehmensführung u. -organisation
- Rechnungswesen, Finanzierung und Liquidität
- Marketing und Kundenmanagement

Personalmanagement

- Personalplanung und -gewinnung
- Personalführung und -entwicklung

Innovationsmanagement

- Projektarbeit zu einer komplexen betriebswirtschaftlichen Situation

Ansprechpartner

Claudia Weigelt
Telefon 034291 30-126
weigelt.c@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

Handwerkskammer zu Leipzig
Dresdner Straße 11/13
04103 Leipzig

Fördermöglichkeiten

Förderung nach AFBG (Meister-BAföG), Bildungsgutschein

Abschluss

Zeugnis der Handwerkskammer zu Leipzig (bundesweit anerkannter Abschluss)

Zugangsvoraussetzungen

Meister im Handwerk oder Fortbildungsabschluss nach BBiG oder einschlägige dreijährige Berufserfahrung beziehungsweise Qualifikation

Teilnahmegebühr

4.525 Euro, inkl. Lehrmaterial, zuzüglich Prüfungsgebühr nach aktuellem Gebührenverzeichnis

Dauer

700 Einheiten

Termine

30.05. bis 11.11.2016
21.11.2016 bis 06.04.2017
jeweils Montag bis Freitag
8 bis 15 Uhr

25.11.2016 bis 18.01.2019
Freitag 16 bis 20.15 Uhr und jeden
zweiten Samstag 8 bis 15 Uhr
18.04.2016 bis 20.03.2018
Montag und Dienstag 16 bis 21 Uhr



Foto: ©iStock.com | EmrMemedovski

Mehr Wissen hat Zukunft.



WIRTSCHAFTSAKADEMIE
DRESDEN



Hochschule
Zittau/Görlitz
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Bachelor of Arts (B.A.)

Unternehmensführung
Berufsbegleitend

Vom Betriebswirt/Kaufmännischen Fachwirt zum Bachelor of Arts ohne auszusteigen!

Ihre Vorteile:

- > Immatrikulation an der Hochschule Zittau/Görlitz
- > Berufsbegleitend mit Präsenzphasen im Bildungszentrum der Handwerkskammer Dresden
- > Verkürztes Studium (5 Semester) – Abitur nicht erforderlich
- > Hohe Praxisorientierung in den Vorlesungen und Gruppenarbeiten
- > Kleine Studiengruppen mit direktem Austausch zwischen Dozenten und Studenten
- > Europaweit anerkannter Abschluss der Hochschule Zittau/Görlitz
- > Förderung möglich

Für ausführliche Informationen besuchen Sie bitte unsere Webseite oder fordern diese direkt bei uns an.



Kontakt:

Handwerkskammer Dresden Wirtschaftsakademie GmbH | Am Lagerplatz 8
01099 Dresden | Telefon: 0351 8087-721, E-Mail: wirtschaftsakademie@hwk-dresden.de
Webseite: www.wirtschaftsakademie-dresden.de/bachelor-of-arts



Tag der Betriebswirte

23. April 2016 | Leipzig

Viele Unternehmer und kaufmännische Mitarbeiter haben mit der Weiterbildung zum höchsten Bildungsabschluss im Handwerk das Rüstzeug für Spitzenpositionen erhalten. Beim Tag der Betriebswirte erhalten sie neue Impulse für ihren Berufsalltag. Mehr unter www.hwk-leipzig.de/betriebswirtetag

Informationsveranstaltung Geprüfter Betriebswirt nach der Handwerksordnung

Die Aufstiegsfortbildung „Geprüfter Betriebswirt nach der Handwerksordnung“ (Seite 67) bereitet praxisnah auf die Herausforderung vor, als Führungskraft strategisch zu denken, zu planen und zu handeln. Die vermittelten Kenntnisse bieten einen Qualifikationsschub und können für Handwerker berufliche Perspektiven eröffnen, die bislang nur mit einer akademischen Ausbildung denkbar waren.

Das runderneuerte Fortbildungskonzept des „Geprüften Betriebswirtes“ legt viel Wert auf Kompetenzorientierung und Praxisnähe. Außerdem rückt die Stoffvermittlung per Frontalunterricht in den Hintergrund. Stattdessen setzen die Dozenten durch einen cleveren Methodenmix darauf, dass die künftigen Entscheider eigenständig Lösungskompetenzen entwickeln.

Aufstiegswillige, die sich nicht sicher sind, ob die Fortbildung das Richtige für sie ist, werden in der Informationsveranstaltung umfassend zu Inhalt und Ablauf des Lehrganges sowie zur Zulassung und Fördermöglichkeiten informiert. Es besteht die Möglichkeit, mit Dozenten und Teilnehmern eines laufenden Kurses ins Gespräch zu kommen und in einen aktuellen Lehrgang „hineinzuschnuppern“.

Inhalt

- Lehrplan und Inhalte
- Termine und Ablauf
- Zulassung, Prüfung und Facharbeit
- Finanzierung und Fördermöglichkeiten
- Gasthören zu den Themen „Wertschöpfung | Kundenmanagement | Unternehmensführung“

Ansprechpartner

Claudia Weigelt
Telefon 034291 30-126
weigelt.c@hwk-leipzig.de

Veranstaltungsort

Handwerkskammer zu Leipzig
Dresdner Straße 11/13
04103 Leipzig

Teilnahmegebühr

kostenfrei

Dauer

3 Einheiten

Termine

01.03.2016
07.09.2016
jeweils 16 bis 18.30 Uhr

Gut vorbereitet auf Projektarbeit und Fachgespräche

Sowohl in Meister- als auch in Fortbildungsprüfungen steht vor dem erfolgreichen Abschluss das Anfertigen einer Projektarbeit an. Diese wird vor dem Prüfungsausschuss präsentiert und verteidigt. Eine ansprechende und strukturierte Darstellung der Inhalte und Ergebnisse in der Projektarbeit wie auch am Tag der Präsentation entscheidet über den Erfolg.

Das Seminar bietet einen umfassenden Überblick über wichtige Arbeits- und Präsentationstechniken, um die Prüfungsvorbereitung zu optimieren. Welche Layout-Richtlinien müssen beachtet werden? Wie werden Abbildungen gut eingebunden? Welche Regeln für Quellenangaben und Nachweise gilt es zu beachten? Weiterhin werden Methoden für die Vorbereitung zu Fachgesprächen besprochen und geübt.

Inhalt

Projektarbeit und Projektmappe

- Inhalt
- Layout
- Abbildungen, Abkürzungen, Quellenangaben
- Dokumentation

Fachgespräch und Präsentation

- Präsentationstechniken
- Arbeitsmittel
- Vorbereitung

Ansprechpartner

Claudia Weigelt
Telefon 034291 30-126
weigelt.c@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

Handwerkskammer zu Leipzig
Dresdner Straße 11/13
04103 Leipzig

Teilnahmegebühr

99 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

8 Einheiten

Termine

06.04.2016
28.09.2016
jeweils 8 bis 15 Uhr



Betriebswirtschaftliches Rüstzeug

Der Kaufmännische Fachwirt (HWK) ist eine Aufstiegsqualifikation für kaufmännische und verwaltende Berufe. Teilnehmer erhalten das Know-how, um Aufgaben im kaufmännisch-verwaltenden Teil eines Betriebes wahrzunehmen. Dazu zählen unter anderem Finanz- und Rechnungswesen, Marketing, rechtliche und steuerliche Angelegenheiten sowie Personal- und Ausbildungswesen.

Kaufmännischer Fachwirt (HWK)

Mit dem Rüstzeug, das in der Fortbildung zum Kaufmännischen Fachwirt (HWK) vermittelt wird, können die Teilnehmer den Betriebsinhaber in kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Angelegenheiten unterstützen und entlasten. Sie können Führungsaufgaben übernehmen und sind kompetenter Ansprechpartner für Steuerberater & Co. Kursteilnehmer erwerben die Berechtigung zur Ausbildung im Büro.

Inhalt

- Recht (bürgerliches Recht, Arbeitsrecht, Steuerrecht, Sozialrecht)
- Betriebswirtschaft (Planung und Organisation, Rechnungs- und Finanzwesen, Existenzsicherung, Marketing)
- Personalwesen (Führung und Motivation der Mitarbeiter, Mitarbeiterauswahl und Entlohnung, Weiterbildung und Personalentwicklung, Arbeitssicherheit)
- Ausbildung der Ausbilder (allgemeine Grundlagen, Ausbildung planen, Auszubildende einstellen)

Termine

02.09.2016 bis 20.01.2018
Freitag 16 bis 20.15 Uhr
und Samstag 8 bis 15 Uhr

Ausbildung der Ausbilder

02.09. bis 18.11.2016

Modul Personal

02.12.2016 bis 10.03.2017

Modul Recht

24.03. bis 16.06.2017

Modul Betriebswirtschaft

11.08.2017 bis 20.01.2018

08.01.2016 bis 12.02.2017

Freitag 16 bis 20.15 Uhr
und Samstag 8 bis 15 Uhr

Modul Personal

08.01. bis 19.03.2016

Modul Recht

08.04. bis 25.06.2016

Modul Betriebswirtschaft

12.08.2016 bis 21.01.2017

Ausbildung der Ausbilder

03.02. bis 12.05.2017

Ansprechpartner

Evelyn Lindner
Telefon 034291 30-127
lindner.e@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

Handwerkskammer zu Leipzig
Dresdner Straße 11/13
04103 Leipzig

Fördermöglichkeiten

Förderung nach AFBG (Meister-BAföG), Bildungsgutschein, Weiterbildungsstipendium (Begabtenförderung)

Abschluss

Zeugnis der Handwerkskammer zu Leipzig (bundesweit anerkannter Abschluss)

Zugangsvoraussetzungen

kaufmännischer Berufsabschluss und zwei Jahre Berufserfahrung

Teilnahmegebühr

2.869 Euro, inklusive Lehrmaterial, zuzüglich Prüfungsgebühr gemäß aktuellem Gebührenverzeichnis

Dauer

490 Einheiten

Der Einstieg ist zu Beginn eines jeden Moduls möglich. Jedes Modul endet mit einer schriftlichen Prüfung. In den Modulen Betriebswirtschaft und Ausbildung der Ausbilder findet zusätzlich eine mündliche Prüfung statt.



Allrounder für die Gebäudebewirtschaftung

Für Handwerksbetriebe bietet das Gebäudemanagement die Chance, das eigene Angebot zu erweitern und zusätzliche Umsätze zu generieren, schließlich wird die professionelle Gebäudebewirtschaftung immer öfter ausgelagert und in die Hände fachübergreifend geschulter Profis gelegt.

Fachwirt für Gebäudemanagement (HWK) / Facility Management (IMB)

Um die mit der Gebäudebewirtschaftung verbundenen Geschäftspotenziale für das Handwerk besser nutzbar zu machen, werden bei der Fortbildung zum „Fachwirt für Gebäudemanagement (HWK) / Facility Management (IMB)“ Generalisten ausgebildet, die sich in technischen Prozessen ebenso auskennen wie in den Bereichen Infrastruktur und Betriebswirtschaft.

Die Absolventen dieser Fortbildung sind Allrounder, wenn es um die konzeptionelle Planung der Haustechnik, den Einklang von Kosten, Sicherheit und Umweltschutz sowie Installation, Instandhaltung, Verwaltung und Energiebeschaffung geht. Außerdem erarbeiten und realisieren sie Lösungen für immobilienpezifische Anforderungen.

Durch die Kombination von Selbstlernzeiten und E-Learning-Angeboten, bei denen kurze Präsenzphasen vorbereitet werden, ist die Fortbildung optimal für die Belange Berufstätiger konzipiert und gewährt ein Höchstmaß an zeitlicher und örtlicher Flexibilität.

Inhalt

- Kaufmännisches Facility Management
- Recht, Projektmanagement
- IT-Systeme
- Technisches Facility Management
- Infrastrukturelles Facility Management
- Qualitätsmanagement
- Einkauf

Ansprechpartner

Claudia Weigelt
Telefon 034291 30-126
weigelt.c@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

Handwerkskammer zu Leipzig
Dresdner Straße 11/13
04103 Leipzig

Fördermöglichkeiten

Förderung nach AFBG
(Meister-BAföG)

Abschluss

Zeugnis und Urkunde der
Handwerkskammer zu Leipzig
(zusätzliche IMB-Zertifizierung
möglich)

Zugangsvoraussetzungen

abgeschlossene Berufsausbildung und Kenntnisse im Gebäudemanagement

Teilnahmegebühr

4.650 Euro, inklusive Prüfungsgebühr nach aktuellem Gebührenverzeichnis, Lehrmaterial und Mittagssnack während der Präsenzphasen

Dauer

544 Einheiten

Termine

30.09.2016 bis 12.08.2017
einmal monatlich
Freitag 9 bis 18 Uhr und
Samstag 8 bis 17 Uhr





Neue Perspektiven für Berufspraktiker

Die Weiterbildung zum Geprüften Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (HwO) ist für Praktiker aus dem gewerblich-technischen Bereich konzipiert, die sich neue Perspektiven erschließen möchten. Mit dem vermittelten Know-how können sie Brücken bauen: zwischen Produktion und Management, Angestellten und Führungskräften sowie technischen Anforderungen und betriebswirtschaftlichen Erfordernissen.

Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)

Im Kurs zum Geprüften Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (HwO) werden Kenntnisse vermittelt, die notwendig sind, um an der Schnittstelle zwischen den technischen und wirtschaftlichen Bereichen eines Unternehmens zu arbeiten.

Teilnehmer der Weiterbildung erhalten betriebswirtschaftliche Kompetenzen, mit denen sie beispielsweise Arbeitsabläufe planen und den Produktionsprozess überwachen können. Auch die Erstellung von Kostenvorschlägen und Angeboten, Auftragsbearbeitung, Kalkulation oder Kundenberatung gehören zu den Tätigkeitsfeldern, die mit diesem Rüstzeug bewältigt werden können.

Der Abschluss, der zwischen Geselle und Meister angesiedelt ist, wird auch als Teil III der Meisterprüfung anerkannt.

Inhalt

- Unternehmensziele und Wettbewerbsfähigkeit
- Unternehmensrechnung und Controlling
- Investitions- und Liquiditätsplanung
- Rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen
- Unternehmensstrategie und Marketing
- Personalmanagement
- Praxismodul „Softwaregestützte Buchführung“

Ansprechpartner

Katrin Hauk
Telefon 0341 2188-234
hauk.k@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

Handwerkskammer zu Leipzig
Dresdner Straße 11/13
04103 Leipzig oder
BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Fördermöglichkeiten

Weiterbildungsstipendium
(Begabtenförderung), Bildungsgutschein

Abschluss

Zeugnis der Handwerkskammer zu Leipzig (bundesweit anerkannter Abschluss)

Teilnahmegebühr

1.530 Euro, zuzüglich Lehrmaterial und Prüfungsgebühr gemäß aktuellem Gebührenverzeichnis

Dauer

264 Einheiten

Termine

03.03. bis 21.04.2016

30.05. bis 14.07.2016

15.08. bis 29.09.2016

28.09. bis 17.11.2016

02.11. bis 20.12.2016

jeweils Montag bis Freitag

7.30 bis 14.30 Uhr

23.02. bis 03.11.2016

Dienstag und Donnerstag

17 bis 21 Uhr

25.11.2016 bis 03.06.2017

Freitag 17 bis 21 Uhr und

Samstag 8 bis 15 Uhr



Das 1x1 zur Existenzgründung

Wer sich entscheidet, mit einem eigenen Unternehmen in See zu stechen, muss gut vorbereitet sein. Ohne fundierte Kenntnisse eines zukunfts- und ertragsorientierten Handelns droht sonst schnell der wirtschaftliche Schiffbruch. Zudem stellt die Existenzgründung an den Einzelnen hohe persönliche Anforderungen und setzt fachliche Qualifikation und praktische Berufserfahrung voraus.

Der dreitägige Lehrgang vermittelt künftigen Firmenkapitänen das Basis-Know-how für die Gründung eines Unternehmens und dessen Startphase, um einen erfolgversprechenden Kurs zu setzen.

Inhalt

Rechtliche Rahmenbedingungen der Gründung (Modul 1)

- Vertragsrecht
- Unternehmensformen
- Steuerrecht

Vermarktung und Kommunikation (Modul 2)

- Chancen und Risiken einer Gründung
- PR- und Öffentlichkeitsarbeit, Leisten und Vermarkten
- Standort- und Wettbewerbsanalyse
- Jetzt brauche ich Aufträge – Sich besser verkaufen

Betriebswirtschaftliche Aspekte (Modul 3)

- Finanzierung der Gründung
- Investitions- und Finanzierungsplan
- Vorbereitung von Bankgesprächen
- Förderprogramme für die Gründung

Ansprechpartner

Katrin Hauk
Telefon 0341 2188-234
hauk.k@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

Handwerkskammer zu Leipzig
Dresdner Straße 11/13
04103 Leipzig

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Teilnahmegebühr

245 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

21 Einheiten

Termine

15. bis 17.02.2016
22. bis 24.08.2016
21. bis 23.11.2016
jeweils 8 bis 14.15 Uhr

Tipp

Gründer, die nicht alle Module des Lehrgangs belegen möchten, weil sie bereits über entsprechendes Know-how verfügen, finden die Inhalte der Lehrgangsmodule auch einzeln in den Tageskursen auf Seite 79 bis 82.

Rechtsgrundlagen und Steuern für Existenzgründer

Für eine Unternehmensgründung braucht es nicht nur fachliche Expertise, sondern man sollte auch auf solides rechtliches Wissen zurückgreifen können. Es gibt tausende Gesetze und Rechtsvorschriften, die Unternehmensformen, Verträge und Steuern regeln. Diese zu kennen ist hilfreich für den langfristigen unternehmerischen Erfolg.

Im Tagesseminar gibt es einen strukturierten Überblick über alle für die Gründung relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen. Arbeits- und Mietverträge werden genauso behandelt wie Fragen der Umsatz- und Einkommenssteuer. Auch die Wahl der richtigen Unternehmensform wird eingehend erörtert, beruhen auf ihr doch viele Chancen und Risiken der neuen Existenz.

Inhalt

- Vertragsrecht – Wichtige Verträge (Kauf- und Werkvertrag, Leasing) und AGB im Überblick
- Unternehmensformen – Welche ist die Richtige für den Start und die Existenz (Einzelunternehmen, GbR, OHG, KG, GmbH, UG)?
- Steuerrecht – Pflichten aus der Umsatzsteuer, Einkommenssteuer und Möglichkeiten Steuern zu sparen und den Unternehmensgewinn zu steigern



Ansprechpartner

Katrin Hauk
Telefon 0341 2188-234
hauk.k@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

Handwerkskammer zu Leipzig
Dresdner Straße 11/13
04103 Leipzig

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Teilnahmegebühr

84 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

7 Einheiten

Termine

16.02.2016
28.04.2016
23.08.2016
22.11.2016
jeweils 8 bis 14.15 Uhr

Marketing kostengünstig und zielführend für Existenzgründer

Ein neues Unternehmen muss nicht nur fachlich starke Leistungen erbringen, es muss seine Kompetenzen auch ins rechte Licht setzen, um seine Qualität zu beweisen und einen Kundenstamm aufzubauen.

Dazu benötigt es eine gute Vermarktungs- und Kommunikationsstrategie. Marketing ist dabei weitaus mehr als Werbung. Nur wer weiß, was seine künftigen Kunden denken, wünschen und kaufen, wird seine Idee erfolgreich umsetzen können.

Das eintägige Seminar vermittelt Wissen rund um die verschiedenen Kommunikationskanäle und Möglichkeiten der Kundenorientierung. Es werden Strategien besprochen, den Markt und die Wettbewerber zu analysieren sowie potenzielle Kunden zu bestimmen und diese im Folgenden gezielt anzusprechen.

Inhalt

- Chancen und Risiken einer Gründung
- PR- und Öffentlichkeitsarbeit
- Leisten und Vermarkten
- Standort- und Wettbewerbsanalyse
- Jetzt brauche ich Aufträge – Sich besser verkaufen
- Die vier Kundentypen erkennen
- Service und Kundenorientierung – Wie erzeuge ich Begeisterung beim Kunden?

Ansprechpartner

Katrin Hauk
Telefon 0341 2188-234
hauk.k@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

Handwerkskammer zu Leipzig
Dresdner Straße 11/13
04103 Leipzig

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Teilnahmegebühr

84 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

7 Einheiten

Termine

17.02.2016
21.04.2016
24.08.2016
23.11.2016
jeweils 8 bis 14.15 Uhr

Finanzierung für Existenzgründer

Ein Gründer braucht nicht nur Mut, fachliche Expertise und eine gute finanzielle Planung. Ohne fundierte Kenntnisse eines zukunfts- und ertragsorientierten Handelns droht ebenfalls der wirtschaftliche Schiffbruch.

Weil die eigenen finanziellen Mittel in der Regel nicht zur Finanzierung ausreichen, muss meist Kapital akquiriert werden – von Banken, Investoren oder durch die Inanspruchnahme von Förderprogrammen.



In diesem Tagesseminar werden die Möglichkeiten der Finanzierung speziell für Existenzgründungen aufgezeigt. Die Teilnehmer lernen einen professionellen Finanzplan zu erstellen, Gespräche mit Geldgebern vorzubereiten und bekommen wertvolle Hinweise zu Fördermöglichkeiten.

Inhalt

- Finanzierung der Gründung
- Investitions- und Finanzierungsplan
- Vorbereitung von Bankgesprächen
- Förderprogramme für die Gründung

Ansprechpartner

Katrin Hauk
Telefon 0341 2188-234
hauk.k@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

Handwerkskammer zu Leipzig
Dresdner Straße 11/13
04103 Leipzig

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Teilnahmegebühr

84 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

7 Einheiten

Termine

15.02.2016
12.05.2016
22.08.2016
21.11.2016
jeweils 8 bis 14.15 Uhr



Businessplan für Existenzgründer

Ein sorgfältig ausgearbeiteter Businessplan ist eine tragende Säule für einen erfolgreichen Start in die Selbstständigkeit. Der Plan hilft, das eigene Konzept kritisch zu durchdenken und die wirtschaftlichen Erfolgsaussichten des Vorhabens richtig einzuschätzen.

Wer gut plant, hat gute Karten, denn je schlüssiger und übersichtlicher das Gesamtkonzept ist, desto positiver wird das Vorhaben bewertet und desto erfolgreicher können Verhandlungen mit potenziellen Kapitalgebern und Geschäftspartnern verlaufen.

Der Kurs behandelt die einzelnen Teile eines Businessplans von der ersten Beschreibung des Geschäftsmodells und der Firmenphilosophie bis zur detaillierten Aufstellung von Marketingmaßnahmen. Die Teilnehmer lernen, den Markt zu analysieren, Chancen und Risiken ihrer Geschäftsidee zu evaluieren und einen professionellen Finanzplan zu erstellen.

Inhalt

- Produktbeschreibung und Geschäftsmodell
- Markt und Wettbewerb
- Marketing und Vertrieb
- Produktion, Dienstleistung und Personal
- Finanzplanung
- Organisation und Gründer

Ansprechpartner

Katrin Hauk
Telefon 0341 2188-234
hauk.k@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

Handwerkskammer zu Leipzig
Dresdner Straße 11/13
04103 Leipzig

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Teilnahmegebühr

84 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

7 Einheiten

Termine

18.03.2016
17.06.2016
23.09.2016
16.12.2016
jeweils 8 bis 14.15 Uhr

Der GmbH-Geschäftsführer: Rechte, Pflichten und Haftung

Nach wie vor gehört die GmbH zu den beliebtesten Rechtsformen in der mittelständischen Wirtschaft. Wer einen Posten als Geschäftsführer einer GmbH übernimmt, muss deren Geschäfte ordentlich und gewissenhaft führen. Allerdings ist er nicht einfach nur leitender Angestellter, sondern kann durch rechtliche Fehler oder Versäumnisse sowohl gegenüber der Gesellschaft als auch gegenüber ihren Gläubigern in die Haftung und strafrechtliche Verantwortlichkeit geraten. Es gilt daher, die verschiedenen gesetzlichen Bestimmungen rund um die Rechtsform der GmbH zu kennen und zu verstehen sowie sich der einzelnen Aufgaben des Geschäftsführers bewusst zu werden.

Im zweitägigen Kompaktseminar werden sowohl die Rechte und Pflichten des Geschäftsführers als auch dessen Haftungsverantwortlichkeit beleuchtet. Zusätzlich werden verschiedene finanzielle Themen, die mit der GmbH verbunden sind, eingehend erörtert. Damit erhalten Teilnehmer in allen rechtlich relevanten Aspekten ihrer Tätigkeit als GmbH-Geschäftsführer mehr Sicherheit.

Inhalt

- Die Rechtsstellung des Geschäftsführers der GmbH
- Aufgaben, Rechte und Pflichten (Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte, Festlegung von Vergütungen)
- Haftung gegenüber der Gesellschaft, den Gesellschaftern und Dritten (Durchgriffshaftung)
- Insolvenzrisiken der GmbH
- Steuern der GmbH
- Kapitalaufbringung und Darlehen zur Finanzierung des Stammkapitals der GmbH

Ansprechpartner

Claudia Weigelt
Telefon 034291 30-126
weigelt.c@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

Handwerkskammer zu Leipzig
Dresdner Straße 11/13
04103 Leipzig

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Teilnahmegebühr

125 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

10 Einheiten

Termine

08. und 10.03.2016
11. und 13.10.2016
jeweils 17 bis 21 Uhr

Zeit- und Selbstmanagement

Führungskräfte und Angestellte befinden sich im Beruf in einem ständigen Spannungsfeld. Sie sollen komplexe Aufgaben fristgerecht erledigen, flexibel auf veränderte Rahmenbedingungen reagieren und am besten zehn Projekte gleichzeitig betreuen. Hinzu kommen diverse Meetings und eine nicht abbreißende E-Mail-Flut.

Wer in diesem Chaos den Überblick behalten will, muss Aufgaben definieren und Prioritäten setzen. Es gilt, die eigenen Kapazitäten zu kennen, zu koordinieren und sinnvoll auszuschöpfen.

Im Seminar werden deshalb systematisch das persönliche Zeitmanagement der Teilnehmer analysiert und ganzheitlich clevere Wege der Ressourcennutzung entwickelt. Die vermittelten, praxisbezogenen Methoden versetzen in die Lage, den eigenen Arbeitsalltag zu optimieren.

Inhalt

- Grundlagen eines ganzheitlichen Zeit- und Selbstmanagements
- Zielsetzungsstrategien, Prioritäten und Erfolgsplanung
- Effiziente Arbeitstechniken und -methoden
- Selbstanalyse der persönlichen Ist-Situation mit Ableitungen zur aktiven Umgestaltung
- Praxisnahe Kurzübungen für das persönliche und berufliche Umfeld
- Präsentation mit Best-Practice-Lösungen
- Übernahme der Lösungsmethoden ins Arbeitsumfeld
- Nachhaltigkeitsworkshop drei bis vier Wochen später

Ansprechpartner

Claudia Weigelt
Telefon 034291 30-126
weigelt.c@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

Handwerkskammer zu Leipzig
Dresdner Straße 11/13
04103 Leipzig

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Teilnahmegebühr

298 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

24 Einheiten

Termine

23., 24.08. und 13.09.2016
jeweils 8 bis 15 Uhr

Mindestlohngesetz richtig umsetzen

Seit Anfang 2015 gilt in Deutschland der flächendeckende Mindestlohn: Alle Arbeitnehmer über 18 Jahren haben fast ohne Ausnahme das Recht auf eine Bezahlung von mindestens 8,50 Euro brutto pro Stunde.

Bei der Umsetzung des Gesetzes in der Praxis ergeben sich für Handwerker häufig Fragen: Welche Zeiten sind zu vergüten? Wie müssen Sonderzahlungen oder Sachbezüge berücksichtigt werden? Welche Melde- und Dokumentationspflichten müssen erfüllt werden? Was geschieht bei Verstößen?

Das Halbtagsseminar bietet einen aktuellen Überblick über die geltenden Regelungen zum Mindestlohn und gibt anhand der Erfahrungswerte aus den ersten Monaten Mindestlohn nützliche Praxistipps zur Umsetzung im Unternehmen.

Inhalt

- Das Mindestlohngesetz (MiLoG) im Überblick
- Gestaltung der Arbeitsverträge
- Ausnahmen und Übergangsregelungen
- Aufzeichnungspflichten – Nachweis der zu führenden Arbeitszeiten
- Urlaub für geringfügig Beschäftigte

Ansprechpartner

Claudia Weigelt
Telefon 034291 30-126
weigelt.c@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

Handwerkskammer zu Leipzig
Dresdner Straße 11/13
04103 Leipzig

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Teilnahmegebühr

65 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

5 Einheiten

Termine

19.04.2016
8 bis 12.15 Uhr

25.08.2016

8 bis 12.15 Uhr

Arbeitsrecht für Unternehmer

Das Arbeitsrecht bietet eine Menge Stolperfallen. Selbst kleine Fehler bei Stellenanzeigen, Arbeitsvertrag und Kündigung können Nerven und letztendlich Geld kosten.



Der Kompaktkurs gibt Antworten auf Fragen, die regelmäßig für Konfliktpotenzial in Unternehmen sorgen: Was darf ich als Chef? Welche Rechte hat mein Arbeitnehmer?

Damit ist der Kurs eine lohnende Investition für Führungskräfte, die hin und wieder unsicher sind, was sie von ihren Mitarbeitern verlangen dürfen. Komprimiert und gut verständlich erhalten die Teilnehmer einen Überblick über die Gesetzeslage, damit sie typische Fehler vermeiden können.

Inhalt

- Stellenanzeige, Vorstellungsgespräch, Arbeitsvertrag
- Anzeigen unter dem Aspekt des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes
- Rechtsprechung (Überstunden, Vergütung)
- Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- Abmahnung, Kündigungsarten, Fristberechnung, andere Beendigungsmöglichkeiten
- Freistellung, Anrechnung von Urlaub unter Anrechnung von Überstunden
- Inhalt von Zeugnissen
- Gerichtliches Verfahren – Überblick

Ansprechpartner

Claudia Weigelt
Telefon 034291 30-126
weigelt.c@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

Handwerkskammer zu Leipzig
Dresdner Straße 11/13
04103 Leipzig

Fördermöglichkeiten

Prämiegutschein

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Teilnahmegebühr

129 Euro, inklusive Lehrmaterial und Mittagessen

Dauer

9 Einheiten

Termine

21.09.2016
8 bis 16 Uhr

Einführung in die VOB/B

Die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) regelt die Vergabe von Bauaufträgen durch öffentliche Auftraggeber und den Inhalt von Bauverträgen. Eine Kenntnis der VOB-Regelungen erleichtert Handwerksfirmen den Zugang zu Aufträgen und trägt daher zum unternehmerischen Erfolg bei.

Um diesen Erfolg zu gewährleisten, bietet das Seminar „Einführung in die VOB/B“ einen Einblick in den Aufbau und die maßgeblichen Regelungen der VOB. Anhand von Praxisbeispielen erhalten Kursteilnehmer alle relevanten Informationen zu den Vertragsbeziehungen vom Vertragsabschluss bis zum Ende der Gewährleistung.

Inhalt

- Überblick über die Regelungen der Teile A, B und C der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB)
- Unterschiede zwischen VOB und BGB
- Einbeziehung der VOB in den Bauvertrag
- Vergütungs- und Kündigungsregelungen der VOB
- Bauausführung und Mängel vor Abnahme
- Bauzeit und Behinderung
- Abnahme, Gewährleistung, Verjährung
- Aktuelle Rechtsprechung

Ansprechpartner

Ute Fengler
Telefon 034291 30-125
fengler.u@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

Handwerkskammer zu Leipzig
Dresdner Straße 11/13
04103 Leipzig

Fördermöglichkeiten

Prämiengutschein

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Teilnahmegebühr

53 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

4 Einheiten

Termine

01.03.2016
30.08.2016
jeweils 17 bis 20.15 Uhr

Recht am Bau – Was ein Bauleiter wissen muss

Der Bauleiter ist eine der wichtigsten Personen auf der Baustelle – von seinem Können hängt die termingerechte Abwicklung ab. Fachliches Know-how ist dabei nicht alles. Vor allem über rechtliche Fragen, die im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit stehen, sollte er informiert sein.



Das Seminar gibt Hilfestellungen für das Verhalten auf der Baustelle. Kursteilnehmer lernen, wie sie in konkreten Situationen reagieren müssen und bekommen Hinweise zu baurechtlichen Themen wie

Prüfungspflicht, Baubehinderung oder Abnahme. Darüber hinaus stehen anhand von Praxisbeispielen wichtige Normen, AGB-Klauseln, Gewährleistungsthemen und rechtliche Fallstricke auf der Agenda.

Inhalt

- Prüfungs- und Bedenkenhinweispflicht gem. § 4 Nr. 3 VOB/B
- Baubehinderung gemäß § 6 VOB/B
- Kündigungsrecht des Auftraggebers
- Abnahme gemäß § 12 VOB/B
- Wichtige Normen, Allgemeines, Bausoll, Ankündigung, AGB-Klauseln, Leistungsverweigerungsrecht, Vergütung, Nachträge, Gewährleistung
- Mengenänderung, Sicherheit gemäß § 648a BGB
- Änderungen der VOB 2012

Ansprechpartner

Ute Fengler
Telefon 034291 30-125
fengler.u@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

Handwerkskammer zu Leipzig
Dresdner Straße 11/13
04103 Leipzig

Fördermöglichkeiten

Prämiengutschein

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Teilnahmegebühr

113 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

9 Einheiten

Termine

08. bis 22.03.2016
06. bis 20.09.2016
jeweils Dienstag 17 bis 19.30 Uhr

Bauleistungen richtig abrechnen

Es kommt in der unternehmerischen Praxis immer wieder vor, dass Bauverträge durch Auftraggeber vorzeitig durch eine ordentliche oder außerordentliche Kündigung beendet werden. Ebenso können Auftraggeber einzelne Positionen oder Gewerke, die nach einem Bauvertrag geschuldet waren, nicht abrufen.

In diesen Fällen stehen Auftragnehmer vor der kniffligen Aufgabe, eine ordnungsgemäße Abrechnung der erbrachten Leistungen zu erstellen, die einerseits den Anforderungen des Auftraggebers entspricht und andererseits der Rechtslage Genüge tut.

Unternehmer, die vermeiden wollen, dass die Durchsetzung eigener Vergütungsansprüche an einer prüfbaren Abrechnung scheitert, werden im Kompaktseminar über mögliche Fallstricke informiert und erhalten wertvolle Tipps.

Inhalt

- Leistungsabrechnung bei Kündigung des Vertrages
- Einheitspreisvertrag
- Detail- und Globalpauschalpreisvertrag
- Prüffähige Schlussrechnung
- Freie Kündigung des Vertrages – § 649 BGB und § 8 Absatz 1 VOB/B
- Berechnung der Vergütung der nicht ausgeführten Leistungen abzüglich der ersparten Aufwendungen
- Behandlung von sogenannten „Nullpositionen“

Ansprechpartner

Ute Fengler
Telefon 034291 30-125
fengler.u@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

Handwerkskammer zu Leipzig
Dresdner Straße 11/13
04103 Leipzig

Fördermöglichkeiten

Prämiengutschein

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Teilnahmegebühr

41 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

3 Einheiten

Termine

05.04.2016
17 bis 19.30 Uhr

27.10.2016
17 bis 19.30 Uhr

Forderungen im Baugewerbe – Zahlungsausfälle vermeiden

Ausstehende Zahlungen von Kunden binden Zeit und Liquidität. Zusätzlich sind sie ein unkalkulierbares unternehmerisches Risiko. Die effiziente Forderungsdurchsetzung und -sicherung ist vor allem für Firmen des Bau- und Ausbaugewerbes ein Muss. Diese stehen oft einer begrenzten Zahl von Auftraggebern gegenüber und sind von deren Zahlungsfähigkeit und -bereitschaft abhängig. Aber auch betriebsinterne Gründe wie unklare und späte Rechnungsstellung oder ungenaue Vertragsvereinbarungen tragen zu ausstehenden Forderungen bei.

Das Seminar zeigt, wie Unternehmen ihr Forderungsmanagement effektiv gestalten, damit sie Mehrkosten vermeiden und den Bestand an Forderungen beeinflussen können.

Inhalt

- Abschlagsrechnung – Wann wird diese nach VOB fällig?
- Schlussrechnung
- Gerichtliche und außergerichtliche Möglichkeiten
- Fälligkeit des Sicherheitseinbehaltes
- Sicherheitsabreden
- Zurückbehaltungsrecht mit der Mängelbeseitigung
- § 648a BGB nach Abnahme
- Möglichkeiten der persönlichen Inanspruchnahme der Geschäftsführer

Ansprechpartner

Ute Fengler
Telefon 034291 30-125
fengler.u@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

Handwerkskammer zu Leipzig
Dresdner Straße 11/13
04103 Leipzig

Fördermöglichkeiten

Prämiengutschein

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Teilnahmegebühr

41 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

3 Einheiten

Termine

10.05.2016
08.11.2016
jeweils 17 bis 19.15 Uhr



Erfolgreiche Teilnahme an öffentlichen Vergabeverfahren

Eine Vielzahl von Aufträgen wird mittlerweile nach öffentlichen Vergabeverfahren abgeschlossen. Europaweit entfallen schätzungsweise 20 Prozent der Bruttoinlandsprodukte auf Liefer-, Bau- und Dienstleistungsaufträge, die von öffentlichen Auftraggebern wie Kommunalverwaltungen, Ministerien, Ämtern oder Körperschaften des öffentlichen Rechts nach förmlichen Vergabeverfahren beauftragt werden.

Die Teilnahme an öffentlichen Vergabeverfahren ist damit für jedes Unternehmen eine Chance auf lukrative Aufträge solventer Auftraggeber. Wer ein Stück vom Auftragskuchen abbekommen möchte, muss jedoch einen Überblick über die komplexe Materie haben. Er sollte Ausschreibungen richtig interpretieren können und fehlerfreie Angebote abgeben.

Das Grundlagenseminar zeigt auf, wie sich Unternehmen an öffentlichen Vergabeverfahren beteiligen, welche Kriterien für den Zuschlag ausschlaggebend sind, welche Fettnäpfchen es zu vermeiden gilt und welche Rechte vor und nach Zuschlagserteilung bestehen.

Inhalt

- Rechtliche Grundlagen VOL/A, VOB/A
- Ablauf eines Vergabeverfahrens
- Auftragsgegenstand, Leistungsbeschreibung, Vertrag
- Eignungs- und Zuschlagskriterien
- Nachreichung von Unterlagen und Aufklärung
- Ausschluss von Angeboten
- Bietergemeinschaften und Nachunternehmer
- Rechtsschutz

Ansprechpartner

Claudia Weigelt
Telefon 034291 30-126
weigelt.c@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

Handwerkskammer zu Leipzig
Dresdner Straße 11/13
04103 Leipzig

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Teilnahmegebühr

41 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

3 Einheiten

Termine

15.03.2016
25.10.2016
jeweils 17 bis 19.30 Uhr

Grundlagen der Buchführung

Wer seine Buchführung im Griff hat, hat auch seine Firma im Griff, schließlich erwirtschaftet ein nach kaufmännischen Gesichtspunkten geführtes Unternehmen Gewinn und bleibt liquide. Um die Buchführung zu verstehen, sind Kenntnisse des betrieblichen Rechnungswesens als Informationsquelle und Entscheidungsgrundlage unverzichtbar.

Kursteilnehmer erhalten im Grundlagenseminar zur Buchführung anhand zahlreicher Praxisbeispiele das Know-how, um die finanziellen Auswirkungen unternehmerischer Entscheidungen zu verstehen.



Inhalt

- Grundlagen der Buchführung
- Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung
- Inventur und Inventar
- Buchen auf T-Konten
- Aktive und passive Bestandskonten, Erfolgskonten
- Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung)

Ansprechpartner

Katrin Hauk
Telefon 0341 2188-234
hauk.k@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

Handwerkskammer zu Leipzig
Dresdner Straße 11/13
04103 Leipzig

Fördermöglichkeiten

Prämiengutschein

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Teilnahmegebühr

185 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

15 Einheiten

Termine

27. bis 29.04.2016
17 bis 21 Uhr

25. und 26.08.2016
10. und 11.11.2016
jeweils 8 bis 15 Uhr



Intensivkurs Jahresabschluss



Buchführungspflichtige Unternehmen müssen zum Ende jedes Geschäftsjahres einen Jahresabschluss erstellen. Darin wird die Finanz- und Geschäftslage des Unternehmens abgebildet.

Wer beim Jahresabschluss den Durchblick hat,

kann auf mittel- und langfristige Entwicklungen unmittelbar reagieren und Krisen frühzeitig meistern. Damit das Zahlenmaterial der Buchführung ausreichend und anschaulich informieren kann, muss es entsprechend aufbereitet und in eine aussagefähige Form gebracht werden.

Der „Intensivkurs Jahresabschluss“ macht die Teilnehmer mit den wichtigen Bestandteilen der betriebswirtschaftlichen Auswertung vertraut und versetzt sie in die Lage, den betrieblichen Zahlenschwung zu interpretieren und Rückschlüsse zu ziehen.

Inhalt

- Jahresabschlussanalyse
- Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze
- Finanzierungs- und Bilanzierungsregeln
- Aufbau von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung
- Aufbereitung und Methoden zur Analyse
- Ermittlung relevanter Kennzahlen

Ansprechpartner

Claudia Weigelt
Telefon 034291 30-126
weigelt.c@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

Handwerkskammer zu Leipzig
Dresdner Straße 11/13
04103 Leipzig

Fördermöglichkeiten

Prämiengutschein

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Teilnahmegebühr

185 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

15 Einheiten

Termine

10. bis 12.05.2016
17 bis 21 Uhr

05. und 06.09.2016
8 bis 15 Uhr



Betriebsabrechnung und Kalkulation

Ohne die Kenntnisse einer gut funktionierenden Kosten- und Leistungsrechnung lässt sich der unternehmerische Erfolg nur schwer maximieren, schließlich stellt sie jedem Unternehmen essentielle Informationen zur Verfügung.



Beispielsweise lässt sich mittels Kostenrechnung nachvollziehen, wo im Unternehmen welche Kosten entstehen. Aus diesen und weiteren Angaben können korrekte unternehmerische Entscheidungen abgeleitet, die Wirtschaftlichkeit von Maßnahmen und Produkten kontrolliert und der richtige Preis für die eigenen Angebote ermittelt werden.

Teilnehmer des Kompaktseminars lernen die Grundlagen der Kosten-

rechnung kennen und erfahren, mit welchen Methoden sie die Zahlen der Buchführung optimal aufbereiten.

Inhalt

- Grundlagen der Kostenrechnung
- Kostenerfassung und Kostenzurechnung
- Kalkulatorische Kosten
- Gewinn- und Verlustrechnung und Betriebsabrechnung (BAB)
- Überblick Kalkulationsverfahren
- Überblick Kostenrechnungssystem
- Deckungsbeitragsrechnung

Ansprechpartner

Claudia Weigelt
Telefon 034291 30-126
weigelt.c@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

Handwerkskammer zu Leipzig
Dresdner Straße 11/13
04103 Leipzig

Fördermöglichkeiten

Prämiengutschein

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Teilnahmegebühr

244 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

20 Einheiten

Termine

24.05. bis 02.06.2016
jeweils Dienstag und
Donnerstag 17 bis 21 Uhr

19. bis 21.09.2016

8 bis 14.15 Uhr



Business-Knigge



Um im Beruf erfolgreich zu sein, muss man oft persönlich überzeugen: Kunden, Geschäftspartner, Kollegen oder Vorgesetzte. Dazu sind korrekte Umgangsformen und ein angemessenes Äußeres notwendig. Das Tagesseminar „Business-Knigge“ zeigt, wie man mit dem eigenen Auftreten Sympathien erzeugt, Sachverstand ausstrahlt und Seriosität vermittelt.

Der Kurs wurde von der Stiftung Warentest 2011 aus zehn Bildungsangeboten zum Thema Business-Knigge zum Testsieger gekürt. „Didaktisch am besten und preiswert. Unterhaltsamer, sehr abwechslungsreicher und sehr gut strukturierter Kurs. Die meisten wichtigen Themen wurden behandelt. Das Lehrmaterial war überzeugend“, so das Fazit.

Inhalt

- Image, Ausstrahlung, Körpersprache
- Das klassische Repertoire moderner Umgangsformen
- Gastgeber-Knigge: So empfangen Sie Kunden
- Besucher-Knigge: Ich bin eingeladen
- Geschäftsessen
- Das passende Business-Outfit
- Praktische Übungen und Präsentationen

Ansprechpartner

Claudia Weigelt
Telefon 034291 30-126
weigelt.c@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

Handwerkskammer zu Leipzig
Dresdner Straße 11/13
04103 Leipzig

Fördermöglichkeiten

Prämienutschein

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Teilnahmegebühr

136 Euro, inklusive Lehrmaterial und Mittagessen

Dauer

9 Einheiten

Termine

15.03.2016
23.08.2016
jeweils 8 bis 16 Uhr



Knigge für Lehrlinge

Neben Fachkompetenzen spielen bei der Berufsausbildung auch Soft Skills eine enorme Rolle – etwa der gute Umgang mit Kunden, Mitarbeitern und dem Chef. In einem Tageskurs macht die Handwerkskammer Nachwuchshandwerker fit in Sachen Umgangsformen.

Das Seminar „Knigge für Lehrlinge“ vermittelt jungen Leuten unter anderem berufliche Benimmregeln, Tipps für Kundenkontakt und erfolgreiche Gesprächsführung. Dieses Wissen gibt Sicherheit in schwierigen Situationen des Berufsalltags.

Besonders geeignet ist der Tageskurs für Lehrlinge, die regelmäßig mit Kunden in Kontakt kommen. Wenn sie unverkrampft mit guten Umgangsformen und einer positiven Ausstrahlung auftreten, fördert dies das Image des Ausbildungsbetriebes und die Kundenbindung.

Der Kurs ist übrigens nicht nur für „Problemfälle“ geeignet. Auch vorbildliche Nachwuchskräfte können Tricks und Kniffe lernen und damit noch besser werden.

Inhalt

- Erfolgreiches Auftreten
- Umgang mit Kunden, Mitarbeitern und dem Chef
- Erfolgreiche Gesprächsführung
- Bestimmte Situationen erkennen und meistern
- Sicherheit in schwierigen Situationen
- Körpersprache
- Berufliche Benimmregeln

Ansprechpartner

Evelyn Lindner
Telefon 034291 30-127
lindner.e@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Fördermöglichkeiten

Prämiegutschein

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Teilnahmegebühr

60 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

8 Einheiten

Termine

05.08.2016
21.10.2016
25.11.2016
jeweils 8 bis 15 Uhr

Fit am Telefon – Telefontraining für Lehrlinge



Mitarbeiter mit Kontakt zu Kunden und Geschäftspartnern sind die Visitenkarten jedes Unternehmens, denn ihre Kommunikation beeinflusst das Ansehen des Betriebes beim Gegenüber. Auch Lehrlinge sollten daher das berufliche Telefonieren

trainieren, denn ihr Verhalten am Telefon, ihre Freundlichkeit, ihr Fingerspitzengefühl und ihre Kompetenz sind ebenfalls entscheidend für die Außenwirkung des Unternehmens.

Das Telefontraining für Lehrlinge bringt angehenden Fachkräften Methoden und Techniken bei, mit denen sie erfolgreich und kundenorientiert telefonieren können. Sie erhalten unter anderem Hinweise zur Gesprächsvor- und -nachbereitung, zum Einstieg, zur eigenen Sprechweise sowie viele praktische Beispiele und Umsetzungstipps.

Inhalt

- Gezielte Vorbereitung auf Telefongespräche
- Gesprächsablauf (Begrüßung und Vorstellung, Gesprächsklima, Stimmung und Stimme, Verhalten im Gespräch)
- Kundenorientierung, aktives Zuhören, Fragetechniken, Argumente richtig einsetzen
- Beschwerdeverhalten

Ansprechpartner

Evelyn Lindner
Telefon 034291 30-127
lindner.e@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Fördermöglichkeiten

Prämiengutschein

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Teilnahmegebühr

60 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

8 Einheiten

Termine

22.11.2016
8 bis 15 Uhr

Professionell telefonieren im Geschäftsleben

Telefonate sind eine der häufigsten Kommunikationsformen im Arbeitsalltag. Es ist also kaum verwunderlich, dass viele Geschäfte am Telefon angebahnt werden.

Wer hierbei einige kommunikative Kniffe auf Lager hat, kommt oft schneller zum Ziel und fördert damit die betriebliche Wertschöpfung. Schließlich sind Gesprächspartner, die sich kompetent betreut und beraten fühlen, zugänglicher. Außerdem vergeben sie oft Folgeaufträge, wenn „die Chemie“ mit der Person am anderen Ende der Leitung stimmt. Wirkt das Gegenüber hingegen gereizt, gelangweilt oder überfordert, drohen Aufträge durch die Lappen zu gehen.

Das Kompakttraining „Professionell telefonieren im Geschäftsleben“ zeigt, wie man bei Telefonaten mit Kunden und Geschäftspartnern punktet. Teilnehmer erhalten das Know-how, um kundenorientiert und zielgerichtet zu telefonieren. Dabei werden Techniken und Strategien vermittelt, die es ermöglichen, selbst schwierige Gesprächssituationen souverän zu bewältigen.

Inhalt

- Professionelle, aktive und sympathische Gesprächsführung
- Gespräche lenken und eigene Ziele erreichen
- Fragetechniken gezielt einsetzen
- Positive Sprache und Rhetorik am Telefon
- Tricks der Kommunikationspsychologie
- Der richtige Umgang mit Kritik, Reklamationen und schwierigen Gesprächspartnern
- Die gute Organisation des Arbeitsplatzes

Ansprechpartner

Evelyn Lindner
Telefon 034291 30-127
lindner.e@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

Handwerkskammer zu Leipzig
Dresdner Straße 11/13
04103 Leipzig

Fördermöglichkeiten

Prämiengutschein

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Teilnahmegebühr

193 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

16 Einheiten

Termine

22. bis 25.08.2016
17 bis 20.15 Uhr

Kundenorientiertes Verkaufstraining

Oft orientieren sich Kunden bei der Wahl eines Handwerkers nicht nur an harten Fakten wie dem Preis und der Qualität, sondern auch an subjektiven Faktoren wie Auftreten und Sympathie, bevor sie einen Auftrag vergeben.

Handwerker müssen demzufolge nicht nur fachlich erstklassige Arbeit liefern, sondern ihre Leistung auch gut präsentieren und im Verkaufsgespräch Vertrauen aufbauen. Professionelle Kommunikation steht deshalb im Mittelpunkt des Tagesseminars „Kundenorientiertes Verkaufstraining“. Handwerker vom Augenoptiker bis zum Zimmerer erhalten Tipps zur eleganten Verkaufskommunikation und zum Erkennen von Kundenwünschen, zum richtigen Gesprächseinstieg und zu guter Rhetorik.



Inhalt

- Markt und Kunde heute – Trends im Handwerk
- Säulen erfolgreicher Kundenbindung
- Grundlagen serviceorientierter Kommunikation
- Die Bedürfnisse und Wünsche des Kunden erforschen
- Mit starken Argumenten überzeugen
- „Der Preis ist heiß“ – Souverän in die Preisargumentation
- Mit Rhetorik und Körpersprache gewinnen
- Rollenspiele, Praxisübungen

Ansprechpartner

Claudia Weigelt
Telefon 034291 30-126
weigelt.c@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

Handwerkskammer zu Leipzig
Dresdner Straße 11/13
04103 Leipzig

Fördermöglichkeiten

Prämiengutschein

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Teilnahmegebühr

135 Euro, inklusive Lehrmaterial und Mittagessen

Dauer

9 Einheiten

Termine

12.04.2016

18.10.2016

jeweils 8 bis 16 Uhr



Auch Ausbilden will gelernt sein

Anders als in vielen anderen Ländern wirken Auszubildende in Deutschland vom ersten Tag in der Arbeitswelt mit. Um das duale Ausbildungssystem mit seiner engen Verzahnung von Theorie und Praxis wird Deutschland weltweit beneidet. Den guten Ruf verdankt das System den hervorragenden Fachkräften, die es vor allem durch das hohe Engagement der Ausbilder in den Betrieben hervorbringt.

Ausbildung der Ausbilder

Wer als Ausbilder aktiv werden will, sollte nicht nur fachlich up to date sein, sondern muss sich auch einer speziellen Schulung unterziehen. Der Lehrgang „Ausbildung der Ausbilder“ vermittelt den Teilnehmern fundierte erziehungs- und arbeitspädagogische Kenntnisse, um Auszubildende erfolgreich zu qualifizieren.

Auf dem Lehrplan stehen nicht nur Didaktik und Pädagogik, sondern auch rechtliche Rahmenbedingungen der Lehrlingsausbildung und Ausbildungsplanung. Der Abschluss wird als Teil IV der Meisterprüfung anerkannt.

Inhalt

- Allgemeine Grundlagen (rechtliche Rahmenbedingungen, Eignung der Ausbilder)
- Planung der Ausbildung (Ausbildungsberufe, -betriebe, -plan, Organisation, Berufsschule)
- Einstellung von Auszubildenden, Ausbildung am Arbeitsplatz (Auswahlkriterien, Ausbildungsvertrag, praktische Anleitung)
- Förderung des Lernprozesses, Ausbildung in der Gruppe (Lern- und Arbeitstechniken, Lernerfolge, Lernschwierigkeiten)
- Abschluss der Ausbildung (Prüfungsvorbereitung, Zeugnisse, Ausbildungsverlängerung)

Ansprechpartner

Katrin Hauk
Telefon 0341 2188-234
hauk.k@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

Handwerkskammer zu Leipzig
Dresdner Straße 11/13
04103 Leipzig oder
BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Fördermöglichkeiten

Bildungs- oder Prämien Gutscheine

Abschluss

Zeugnis der Handwerkskammer zu Leipzig (bundesweit anerkannter Abschluss)

Zugangsvoraussetzungen

abgeschlossene Berufsausbildung

Teilnahmegebühr

660 Euro, zuzüglich Lehrmaterial und Prüfungsgebühr gemäß aktuellem Gebührenverzeichnis

Dauer

120 Einheiten

Termine

01. bis 21.03.2016
25.04. bis 18.05.2016
20.07. bis 09.08.2016
01. bis 21.09.2016
06. bis 26.10.2016
23.11. bis 13.12.2016
jeweils Montag bis Freitag
7.30 bis 14.30 Uhr
02.03. bis 30.05.2016
Montag und Mittwoch
17 bis 21 Uhr
02.09. bis 18.11.2016
Freitag 17 bis 21 Uhr und
Samstag 8 bis 15 Uhr

Auffrischkurs für Ausbilder

Ausbilder im Betrieb sichern die Qualifikation des fachlichen Nachwuchses. Für diese verantwortungsvolle Tätigkeit sollten sie in Sachen Pädagogik und Berufsbildungsrecht immer auf aktuellem Stand sein und ihre Ausbildungstätigkeit regelmäßig reflektieren.

Handwerker, die ihren Berufsnachwuchs optimal vorbereiten möchten, deren Auszubilderschulung aber bereits einige Zeit zurückliegt, können ihre pädagogischen und rechtlichen Kenntnisse mithilfe der Anpassungsfortbildung auffrischen. Sie lernen aktuelle Rechtsgrundlagen kennen und erfahren, welche Ausstattungen, Methoden und Ausbildungsmittel den Lehrerfolg nachhaltig sichern.



Inhalt

- Grundfragen der Berufsbildung im Geltungsbereich des Berufsbildungsgesetzes
- Planung und Durchführung der Ausbildung
- Ausbildungsrahmenplan
- Kontrolle des Ausbildungserfolges
- Rechtsgrundlagen für die Berufsbildung im Geltungsbereich des Berufsbildungsgesetzes

Ansprechpartner

Katrin Hauk
Telefon 0341 2188-234
hauk.k@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

Handwerkskammer zu Leipzig
Dresdner Straße 11/13
04103 Leipzig oder
BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Fördermöglichkeiten

Prämiengutschein

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Teilnahmegebühr

182 Euro, zuzüglich Lehrmaterial

Dauer

32 Einheiten

Termine

- 01. bis 04.03.2016
- 25. bis 28.04.2016
- 20. bis 25.07.2016
- 01. bis 06.09.2016
- 06. bis 11.10.2016
- 23. bis 28.11.2016
- jeweils Montag bis Freitag
7.30 bis 14.30 Uhr
- 02. bis 23.03.2016
Montag und Mittwoch
17 bis 21 Uhr
- 31.05. bis 21.06.2016
Dienstag und Donnerstag
17 bis 21 Uhr
- 02. bis 16.09.2016
Freitag 17 bis 21 Uhr und
Samstag 8 bis 15 Uhr



Mehr Termine und Anmeldung
www.hwk-leipzig.de/personal

Aktuelles Ausbildungsrecht



Eine Säule für die duale Berufsausbildung in Deutschland bilden neben dem Engagement und den Fachkenntnissen der Ausbilder und Lehrmeister die rechtlichen Rahmenbedingungen. Wie alle Gesetze und Verordnungen erfahren auch diese mitunter Änderungen und Anpassungen. Ausbilder sollten sich also regelmäßig über die aktuellen gesetzlichen Vorgaben informieren, um ihre Schützlinge adäquat begleiten und anleiten zu können.

Das Seminar zum aktuellen Ausbildungsrecht bringt erfahrene Ausbilder auf den neuesten Stand aller relevanten Bestimmungen. So informiert es zur Gesetzeslage von Bund und Ländern, zu neuen Ausbildungsberufen und deren Inhalten sowie zu geänderten Prüfungsmodalitäten.

Inhalt

- Rechtliche Grundlagen der Ausbildung: Berufsbildungsgesetz, Jugendarbeitsschutzgesetz, Handwerksordnung
- Ausbildungsvertrag
- Beendigung der Ausbildung
- Eignung der Ausbilder
- Aktuelle Übersicht zu den Ausbildungsberufen
- Verlängerte und verkürzte Ausbildung

Ansprechpartner

Claudia Weigelt
Telefon 034291 30-126
weigelt.c@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

Handwerkskammer zu Leipzig
Dresdner Straße 11/13
04103 Leipzig

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Teilnahmegebühr

99 Euro, inklusive Lehrmaterial und Mittagessen

Dauer

8 Einheiten

Termine

19.01.2016
08.11.2016
jeweils 8 bis 15 Uhr

Führungskräftetraining

„Der wichtigste Erfolgsfaktor eines Unternehmens ist nicht das Kapital oder die Arbeit, sondern die Führung.“

Reinhard Mohn



Wer seiner Vorgesetztenfunktion gerecht werden will, muss sich nicht nur seiner Fachkompetenz bewusst sein, sondern auch führen können. Das Training hilft, Mitarbeiter anzuleiten und zu

Höchstleistungen zu motivieren. Teilnehmer lernen unter anderem, einen Führungsstil zu finden und Konflikte zu „managen“. Die theoretischen Inhalte werden in der Praxis erprobt. Das Training ist ideal für junge Führungskräfte nach dem Berufseinstieg aber auch für „alte Hasen“, die ihr Führungswissen erweitern wollen. Das Seminar ist auch als Firmentraining möglich.

Inhalt

- Selbstmanagement – Definition des eigenen Selbstverständnisses, Werte und Ressourcen
- Authentische Führung – Führungsstile
- Empathische Kommunikation
- Konfliktmanagement – Kritikgespräche, Umgang mit „schwierigen“ Mitarbeitern
- Selbst- und Fremdmotivation – Förderung der Mitarbeitermotivation
- Praxisbezogenes Training

Ansprechpartner

Claudia Weigelt
Telefon 034291 30-126
weigelt.c@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

Rubiconpark Dübener Heide
Schulungszentrum
Wöllnauer Chaussee 3
04838 Doberschütz

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Teilnahmegebühr

399 Euro, inklusive Verpflegung (Mittagessen, Kaffeeimbiss, Abendbuffet)

Eine Übernachtung im Einzelzimmer mit Frühstück ist für 39 Euro möglich.

Dauer

2 Tage

Termine

27. und 28.04.2016
07. und 08.09.2016
jeweils Mittwoch 10 bis 18 Uhr
und Donnerstag 9 bis 14 Uhr



Erfolgreiche Mitarbeiterführung

Stress im Tagesgeschäft, Gehaltsverhandlungen oder Konflikte zwischen Angestellten – im Berufsalltag ist der Erfolg oft davon abhängig, ob man als Chef akzeptiert wird, vermitteln kann und in der Lage ist, Kollegen zu Spitzenleistungen zu motivieren. Aber was macht einen guten Vorgesetzten aus? Wie lassen sich Mitarbeiter individuell führen? Wie kommuniziert man gewinnbringend mit Angestellten? Diese und andere Fragen werden praxisorientiert im Seminar „Erfolgreiche Mitarbeiterführung“ diskutiert.

Der Kurs vermittelt das nötige Know-how, um den Balanceakt zwischen dem Erreichen von Unternehmenszielen und der Gewährleistung eines positiven Arbeitsklimas zu bewältigen. In einer Mischung aus Theorie und Praxisübungen werden Führungsinstrumente beleuchtet und typische Führungssituationen trainiert.

Inhalt

- Ursache-Wirkungs-Kette der Mitarbeiterführung
- Was macht eine Führungspersönlichkeit aus?
- Sich selbst und seine Mitarbeiter besser verstehen durch Persönlichkeitsanalyse
- Führen ist Kommunikation – Dos and Don'ts für eine konstruktive Gesprächsführung
- Training typischer Führungssituationen aus der Praxis (Kritik, Kommunikationsstörungen, Konflikte, Mitarbeitergespräche)
- „Mythos“ Mitarbeitermotivation – Wege zu mehr Leistungsbereitschaft und unternehmerischem Denken

Ansprechpartner

Claudia Weigelt
Telefon 034291 30-126
weigelt.c@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

Handwerkskammer zu Leipzig
Dresdner Straße 11/13
04103 Leipzig

Fördermöglichkeiten

Prämiengutschein

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Teilnahmegebühr

225 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

20 Einheiten

Termine

04. bis 17.10.2016
Dienstag und Donnerstag
16 bis 20.15 Uhr

Erfolgreich ausbilden – Azubis handlungsorientiert begleiten

Ein guter Ausbilder im Unternehmen muss nicht nur fachlich auf der Höhe der Zeit sein, er muss auch eine Vorbild- und Mentorenrolle für die Lehrlinge einnehmen. Außerdem muss er über das pädagogische Rüstzeug verfügen, um sein Wissen ansprechend und verständlich zu vermitteln.

Die didaktische Aufbereitung der Lerninhalte und deren Integration in den Betriebsalltag stellen dabei stets eine große Herausforderung dar – insbesondere wenn „nebenbei“ noch das stressige Alltagsgeschäft bewältigt werden muss. Ausbilder müssen den Spagat bewältigen, die Vermittlung der Theorie mit der praktischen Umsetzung zu verzahnen und die Motivation ihrer Schützlinge auch in schwierigen Phasen zu erhalten.

Wer diese Aufgaben leichter bewältigen möchte, erhält im Tagesseminar einen Überblick über bewährte Lehrmethoden und aktuelle Vermittlungskonzepte. Außerdem werden das Verständnis für das jugendliche Lernverhalten gefördert, mögliche Lernschwierigkeiten analysiert und Lösungen skizziert.

Inhalt

- Lernkultur und lernförderliche Bedingungen
- Lern- und Arbeitsaufgaben entwickeln und gestalten
- Ausbildungsmethoden – Lehrgespräch, Unterweisungen, Projektarbeiten
- Soziale und persönliche Entwicklung von Lehrlingen
- Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten erkennen und umgehen
- Leistungen von Lehrlingen feststellen und bewerten – Lehrerfolgskontrolle

Ansprechpartner

Claudia Weigelt
Telefon 034291 30-126
weigelt.c@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

Handwerkskammer zu Leipzig
Dresdner Straße 11/13
04103 Leipzig

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Teilnahmegebühr

99 Euro, inklusive Lehrmaterial und Mittagessen

Dauer

8 Einheiten

Termine

18.01.2016
07.11.2016
jeweils 8 bis 15 Uhr

**Die Zukunft
ist unsere
Baustelle.**



Designkompetenz als Erfolgsbaustein

Ohne ansprechendes Äußeres lassen sich Produkte und Dienstleistungen schlecht verkaufen. Die optische und funktionale Gestaltung wird deshalb für viele, vor allem kleine und mittlere Handwerksbetriebe, zunehmend zum Erfolgsfaktor.

Gestalter im Handwerk

Der berufsbegleitende Studiengang zum „Gestalter im Handwerk“ wurde für Fachleute unterschiedlicher Gewerke konzipiert, die lernen möchten, wie sie dem eigenen Unternehmenserfolg mit ansprechendem Design auf die Sprünge helfen können.

Die Teilnehmer des Studiengangs lernen, wie sich handwerkliche Meisterschaft und gestalterische Kompetenzen professionell miteinander verknüpfen lassen und dadurch neue Tätigkeitsbereiche und Marktsegmente erschlossen werden. Sie werden in allen wichtigen Bereichen von Gestaltung und Formgebung geschult.

Dabei stehen beispielsweise Ergonomie, Typografie und Modellbau, aber auch Marketing sowie Vertrags- und Urheberrecht auf der Agenda. Umfangreiche praktische Arbeiten entwickeln darüber hinaus das kreative Potenzial der Gestaltungsprofis.

Inhalt

- Darstellungsmethodik (Darstellungstechniken, Bildbearbeitung, Freihandarchitektur)
- Kunst- und Kulturgeschichte (mit Exkursion)
- Gestaltungslehre (Grundlehre Form, Grundlehre Farbe)
- Entwurf und Konstruktion (projektbezogene Entwürfe, angewandte Konstruktion)
- Komplexe Gestaltungsprojekte (mit Abschlussarbeit)

Ansprechpartner

Evelyn Lindner
Telefon 034291 30-127
lindner.e@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Designzentrum
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Fördermöglichkeiten

Förderung nach AFBG
(Meister-BAföG)

Abschluss

Zeugnis der Handwerkskammer
zu Leipzig (bundesweit anerkannter Abschluss)

Zugangsvoraussetzungen

Abschluss als Meister
oder Sonderzulassung

Teilnahmegebühr

1.102 Euro Semesterbeitrag

Dauer

1.200 Einheiten
(6 Semester)

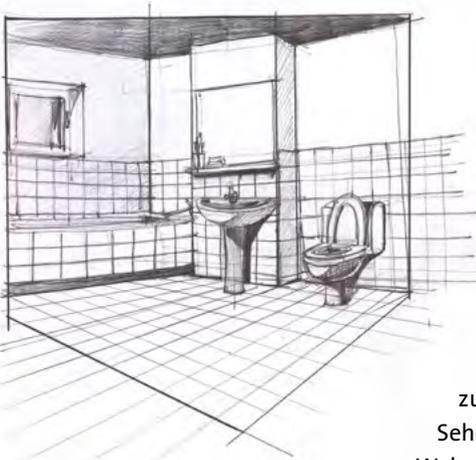
Termine

15.01.2016 bis 14.02.2018
Freitag 15 bis 20 Uhr und
Samstag 8 bis 15 Uhr

Entwurfszeichnen für Handwerker – Von der Zeichnung zum Auftrag

Oft stehen Handwerker vor dem Problem, dass sich der Kunde oder auch ein Kollege nicht genau vorstellen können, wie das geplante Ergebnis aussehen soll. In diesem Fall ist eine aussagekräftige Entwurfszeichnung besser als tausend Worte.

Vor allem im gestalterischen und kreativen Bereich sind zeichnerische Fertigkeiten hilfreich, um Produktideen und Lösungsansätze ohne große Berechnungen und Kalkulationen zu verdeutlichen und diskutieren zu können.



Teilnehmer dieses Kurses lernen, wie dreidimensionale Vorstellungen effektiv und wirksam zu Papier gebracht werden. Neben grundlegenden Informationen zum räumlichen Sehen und zur Wahrnehmung werden

in praktischen Übungen verschiedene Darstellungstechniken und -methoden vermittelt, die es erleichtern, perspektivische Entwurfszeichnungen zu realisieren.

Inhalt

- Einführung in die Zeichensprache
- Zeichnerische Wiedergabe einer Idee
- Vorstellung und Konstruktion in der freien Skizze
- Zeichnerische Darstellung eines Gegenstandes

Ansprechpartner

Evelyn Lindner
Telefon 034291 30-127
lindner.e@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Designzentrum
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Fördermöglichkeiten

Prämiengutschein

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Teilnahmegebühr

190 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

12 Einheiten

Termine

14. und 21.10.2016
jeweils 15 bis 20 Uhr

Mit Kreativitätstechniken erfindungsreich und inspiriert zu neuen Ideen



Innovationen tragen zum Erfolg eines Unternehmens bei. Leider geraten kreatives, experimentelles Arbeiten und die Einführung neuer und moderner Werkstoffe im stressigen Tagesgeschäft aber oft ins Hintertreffen. Viele Chefs und Angestellte im Handwerk suchen deshalb Möglichkeiten, um im Alltag mit überschaubarem Aufwand neue Ideen und Produktentwürfe zu finden und so den betrieblichen Innovationsprozess zu fördern.

Der Kurs „Mit Kreativitätstechniken erfindungsreich und inspiriert zu neuen Ideen“ bietet an vier Abenden ein kreatives Forum und unterstützt die Teilnehmer bei dieser Herausforderung. Sie lernen, wie mithilfe von Kreativitätstechniken neue Inspirationen und überraschende Ergebnisse entstehen und wie kreatives Arbeiten in die Berufspraxis integriert werden kann. Die vermittelten Innovationsimpulse helfen, anspruchsvolle Kunden zu begeistern und mit neuen Produkten zu überraschen.

Inhalt

- Vorentwurf und Ideen
- Skizzieren der Ideen
- Einsatz verschiedener Kreativitätstechniken
- Auswertung der Ergebnisse

Ansprechpartner

Evelyn Lindner
Telefon 034291 30-127
lindner.e@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Designzentrum
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Fördermöglichkeiten

Prämiengutschein

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Teilnahmegebühr

379 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

24 Einheiten

Termine

12.08. bis 09.09.2016
Freitag 15 bis 20 Uhr

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

Auch Handwerker, die keine Elektroprofis sind, können für bestimmte Tätigkeiten bei der Montage, Inbetriebnahme und Instandhaltung elektrischer Anlagen eingesetzt werden – vorausgesetzt sie besitzen einen Sachkundenachweis.

Der Lehrgang vermittelt in Theorie und Praxis Kenntnisse und Fertigkeiten, die in die Lage versetzen, elektrisch betriebene Geräte, Antriebe und Steuerungen zu montieren, zu demontieren, an das Elektroversorgungsnetz anzuschließen, in Betrieb zu nehmen, instand zu setzen und nach Herstellerangabe einzustellen beziehungsweise zu überprüfen. Auch die korrekte Durchführung vorgeschriebener Messungen nach den VDE-Bestimmungen und die Ausstellung von Prüfprotokollen werden vermittelt.

Inhalt

- Grundlagen der Elektrotechnik
- Gefahren und Wirkungen des elektrischen Stroms
- Schutzmaßnahmen und deren Prüfung
- Unfallverhütung
- Betriebsspezifische, elektrotechnische Anforderungen



Ansprechpartner

Jörg Winkler
Telefon 034291 30-158
winkler.j@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Abschluss

Teilnahmezertifikat der
TÜV Akademie GmbH

Zugangsvoraussetzungen

Gesellenabschluss

Teilnahmegebühr

1.475 Euro, zuzüglich 19 Prozent
Mehrwertsteuer, Rechnungs-
legung erfolgt durch die TÜV
Akademie GmbH

Dauer

80 Einheiten

Termine

11. bis 15.04. und
25. bis 29.04.2016
8.30 bis 16 Uhr

24. bis 28.10. und
07. bis 11.11.2016
8.30 bis 16 Uhr



Sachkunde-Nachweis Befestigungstechnik (Bau, Elektro, Metall, SHK, WKS)



Ansprechpartner

Jörg Winkler
Telefon 034291 30-158
winkler.j@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Abschluss

Sachkundenachweis

Zugangsvoraussetzungen

Gesellenabschluss

Teilnahmegebühr

160 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

16 Einheiten

Termine

auf Anfrage

Egal, ob Schwerlastanker aus Stahl, Verbundanker oder Nypondübel verwendet werden – wer Befestigungstechnik sicher und optimal einsetzen möchte, muss über die entsprechende Sachkunde verfügen.

Der Fachlehrgang „Sachkunde-Nachweis Befestigungstechnik“ vermittelt alle Kompetenzen, die vom Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt) gefordert sind.

Die Teilnehmer erfahren im Lehrgang alles, was sie wissen müssen, um Befestigungskomponenten nicht nur gut zu verarbeiten, sondern um auch rechtlich auf der sicheren Seite zu sein. Neben der grauen Theorie steht die praktische Anwendung der Kenntnisse über die Montage und Handhabung der verschiedenen Systemkomponenten auf dem Lehrplan.

Inhalt

- Grundlagen der Befestigungstechnik
- Verarbeitungswissen für Verankerungssysteme
- Praktische Anwendungen



Individuelle Note mit Trockenbaulösungen

Mithilfe von Trockenbaukonstruktionen werden unter anderem Wandbekleidungen und Wandverkleidungen, Deckenverkleidungen, Trennwände oder Fußböden hergestellt, die vielen Gebäuden und Räumen erst ihre individuelle Note verleihen. Auch für verschiedene Herausforderungen im Bereich der Wärmedämmung und im Akustikbau sind Speziallösungen aus dem Trockenbau regelmäßig gefragt.

Fachkraft für Trockenbau

Wie in anderen Baubereichen bringen neue Entwicklungen bei Baumaterialien und Arbeitstechniken auch im Trockenbau Herausforderungen mit sich, denen sich Unternehmen stellen müssen, um dauerhaft konkurrenzfähig zu bleiben.

Die Teilnehmer des Lehrgangs „Fachkraft für Trockenbau“ werden in einer Mischung aus theoretischen Schulungen und Praxiseinheiten darauf vorbereitet, mit modernen Konstruktionssystemen zu arbeiten, den aktuellen Anforderungen an Schall-, Wärme- und Brandschutz gerecht zu werden und damit für zufriedene Kunden zu sorgen.

Mit dem fundierten Expertenwissen und den vermittelten praktischen Fertigkeiten sind die Fortbildungsabsolventen in der Lage, sämtliche Trockenbauarbeiten ordnungsgemäß und effizient umzusetzen.

Inhalt

Fachtheorie

- Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten von Werk- und Hilfsstoffen im Akustik- und Trockenbau
- Bauphysik
- Konstruktionssysteme
- Fachmathematik
- Baurecht

Fachpraxis

- Ausführen von Montagearbeiten im Akustik- und Trockenbau

Ansprechpartner

Andreas Bräuer
Telefon 034291 30-156
braeuer.a@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Abschluss

Zeugnis der Handwerkskammer
zu Leipzig

Zugangsvoraussetzungen

abgeschlossene Berufsausbildung, Berufspraxis Trockenbau

Teilnahmegebühr

1.919 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

185 Einheiten

Termine

11.04. bis 24.06.2016
Montag bis Freitag
7 bis 15,30 Uhr



Vor der Sanierung steht die Beratung

Derzeit weisen viel zu viele Gebäude unter energetischen Gesichtspunkten einen erheblichen Sanierungsbedarf auf. Dieser Umstand ist der Hauptgrund dafür, dass Hauseigentümer und Mieter oft zu viel Energie – und damit zu viel Geld – für Raumwärme und Warmwasser aufwenden müssen.

Gebäudeenergieberater im Handwerk

Angesichts des Sanierungsstaus in Deutschland ist es kaum verwunderlich, dass rund 40 Prozent des Endenergieverbrauchs und ein Drittel der Emissionen an Kohlendioxid allein auf den Gebäudebereich entfallen. Die energetische Gebäudesanierung ist deshalb zum Eckpfeiler der Energiewende und der deutschen Klimapolitik geworden.

Viele Immobilienbesitzer möchten aktiv werden, um den Belastungen durch stetig steigende Energiepreise zu entgehen. Angesichts der Komplexität des Themas suchen sie im Vorfeld von Modernisierungsaktivitäten in der Regel zunächst einmal die Beratung durch qualifizierte Experten.

Durch die Zusatzqualifikation „Gebäudeenergieberater im Handwerk“ können Fachleute verschiedener Gewerke diesen Beratungsbedarf decken und branchenunabhängige Energieberatungen bieten. Wer für die Qualifikation noch einmal die Schulbank drückt, erwirbt unter Beachtung ökonomischer Aspekte umfangreiche Kenntnisse zum baulichen Wärmeschutz, zur Heizungsanlagentechnik und kann Gebäude energetisch einstufen, Energiepässe erstellen sowie konkrete Modernisierungskonzepte erarbeiten.

Inhalt

- Bauwerk und Baukonstruktion
- Bauphysik
- Technische Anlagen
- Energieeinsparverordnung (EnEV)
- Modernisierungsplanung
- Luftdichtheitsmessung
- Kommunikationstechnik
- Auftragsabwicklung
- Betriebsführung und -organisation

Ansprechpartner

Sven Börjesson
Telefon 0341 2188-368
boerjesson.s@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Fördermöglichkeiten

Weiterbildungsscheck Sachsen

Abschluss

Zeugnis der Handwerkskammer zu Leipzig (bundesweit anerkannter Abschluss)

Zugangsvoraussetzungen

Meisterabschluss, Sonderzulassung möglich

Teilnahmegebühr

1.986 Euro, zuzüglich Prüfungsgebühr gemäß aktuellem Gebührenverzeichnis

Dauer

240 Einheiten

Termine

25.11.2016 bis 19.05.2017
Freitag 15 bis 20 Uhr und
Samstag 8 bis 15 Uhr



Gesundes Wohnen – Baubiologie, Raumhygiene, Umwelt

Die Belastungen durch Strom, Strahlung, Allergene, Pilze und Toxine nehmen immer mehr zu. Nicht nur Allergiker wünschen sich vor diesem Hintergrund ein gesundes und schadstoffarmes Wohnumfeld. Nahezu jeder will umweltbedingten Krankheiten und Allergien aus dem Weg gehen. Ein Schlüsselfaktor hierfür ist das richtige Raumklima.

Handwerker, die wissen, wie sich diese Kundenbedürfnisse durch den Einsatz der richtigen Baustoffe befriedigen lassen, können mitunter zusätzliche Auftragspotenziale heben. Vor allem empfindliche Bereiche wie Kindergärten, Schulen, Altenheime, Kliniken sind wichtige Räumlichkeiten zur Umsetzung baubiologischer Maßnahmen.

Im Tagesseminar „Gesundes Wohnen – Baubiologie, Raumhygiene, Umwelt“ werden die wichtigsten Faktoren anhand der 25 baubiologischen Richtlinien erklärt.

Inhalt

- Zusammenhänge zwischen einem guten Raumklima, Wohlbefinden und Gesundheit – Wie kann man es verbessern?
- Wesentliche Faktoren der Raumhygiene – Optimale Luftfeuchte, richtiges Lüften, Luftschadstoffe und Allergene vermeiden durch den Einsatz der Baustoffe
- Schimmelpilzschäden und ihre Sanierungsmöglichkeiten
- Beeinflussung der Gesundheit durch Strom und Strahlung – Vermeidung und Abschirmung

Ansprechpartner

Andreas Bräuer
Telefon 034291 30-156
braeuer.a@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Teilnahmegebühr

129 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

8 Einheiten

Termine

22.04.2016
8 bis 15 Uhr

Trockenbau – Fireboard-Systeme (Brandschutz)

Die wirksamste Maßnahme des baulichen Brandschutzes ist das Abschottungsprinzip, für das in den letzten Jahren zahlreiche Trockenbaukonstruktionen entwickelt wurden. Der Einbau und die Reparatur bestimmter Brandschutzsysteme dürfen jedoch nur von geschultem Personal ausgeführt werden.

Der Lehrgang vermittelt die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten zur Umsetzung des Abschottungsprinzips sowie die Anforderungen durch die Bauordnung.

Inhalt

- Technische und bauphysikalische Grundlagen
- Einsatzbereiche
- Bearbeitung
- Konstruktion und Montage
- Praktische Übungen

Ansprechpartner

Andreas Bräuer
Telefon 034291 30-156
braeuer.a@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Teilnahmegebühr

275 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

24 Einheiten

Termine

06. bis 09.06.2016
7 bis 15:30 Uhr

Fahrausweis für Flurförderfahrzeuge (Gabelstapler)

Das Lenken und Bedienen von Baumaschinen erfordert ein hohes Maß an Wissen und Verantwortungsbereitschaft. Im Umgang mit Flurförderfahrzeugen ist deshalb ein Fahrausweis vorgeschrieben, mit dem Gabelstaplerfahrer nachweisen, dass sie die notwendigen Voraussetzungen und Kenntnisse zum sicheren Führen von Gabelstaplern mitbringen. Wer ohne den Fahrausweis einen Unfall verursacht, kann seinen Versicherungsschutz bei der Berufsgenossenschaft verlieren und für sich selbst oder den Unternehmer unter Umständen hohe Kosten verursachen.



Der Kurs qualifiziert Staplerfahrer und Vorgesetzte, die diese anweisen, Flurförderfahrzeuge sicher und wirtschaftlich einzusetzen.

Inhalt

- Rechtliche Grundlagen und Sicherheitsbestimmungen
- Physikalische Grundsätze
- Standsicherheit und Fahrverhalten
- Lasten transportieren
- Theorie- und Praxisprüfung

Ansprechpartner

Andreas Bräuer
Telefon 034291 30-156
braeuer.a@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Zugangsvoraussetzungen

abgeschlossene Berufsausbildung im Baubereich

Teilnahmegebühr

217 Euro, zuzüglich Lehrmaterial

Dauer

16 Einheiten

Termine

22. und 23.02.2016
10. und 11.06.2016
20. und 21.10.2016
jeweils 7.30 bis 14.30 Uhr

Dekorative Techniken im Malerhandwerk



Das handwerkliche und technische Spektrum von Malerarbeiten reicht weit über den normalen Anstrich hinaus bis zu außergewöhnlichen Stilmitteln, mit denen besondere Dekorationseffekte und Wirkungen im Innen- und Außenbereich erzielt werden können. Um solche Effekte zu erreichen, sind nicht nur spezielle Techniken, sondern auch handwerkliches Know-how notwendig.

Teilnehmer des Lehrgangs erweitern ihre handwerklichen Kenntnisse, Fähig- und Fertigkeiten auf dem Gebiet der kreativen Gestaltung.

Inhalt

Modul 1

- Dekorative Gestaltung von Innenräumen (Spachteltechniken, Lasurtechniken, Freihandmalen, Stein- und Holzimitation, Vergoldungstechniken)

Modul 2

- Illusionsmalerei zur optischen Gestaltung und Hervorhebung bestimmter Sichtflächen (Anfertigen von Schriften, Gestaltungsmöglichkeiten im Spritzverfahren)

Ansprechpartner

Andreas Bräuer
Telefon 034291 30-156
braeuer.a@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Zugangsvoraussetzungen

Grundkenntnisse im Maler- und Lackiererhandwerk

Teilnahmegebühr

Modul 1: 1.157 Euro, inklusive Lehrmaterial
Modul 2: 650 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

Modul 1: 120 Einheiten
Modul 2: 60 Einheiten

Termine

Modul 1: 06. bis 24.06.2016
Modul 2: 27.06. bis 06.07.2016
jeweils Montag bis Freitag
7 bis 15 Uhr

Airbrush-Technik

Bei der Airbrush-Technik wird mithilfe von Druckluft ein fein dosierter Farbnebel erzeugt, der die Herstellung feinsten Farbabstufungen und -verläufe ermöglicht. Die Technik hat in den letzten Jahren unter anderem im Kraftfahrzeugbereich an Beliebtheit gewonnen. Die Einsatzgebiete von Airbrush gehen jedoch weit über den Kfz-Sektor hinaus: Von Wandbildern über Textilien bis zu Gebrauchsgegenständen findet die Technik Anwendung. Wer Airbrush beherrscht, kann es in unterschiedlichen Bereichen einsetzen, so beispielsweise bei der Imitation von Oberflächen, bei Restaurierungsarbeiten, in der Wand- und Raumgestaltung durch Illusionsmalerei und im Bereich Lackdesign (Custom Painting).

Der Lehrgang vermittelt das notwendige Hintergrundwissen und die Anwendungspraxis zum sicheren Einsatz der Airbrush-Technik.



Inhalt

- Gerätelehre sowie Hilfs- und Werkstoffe
- Spritzübungen
- Schneiden von Schablonen
- Zeichnerische Grundlagen
- Praktische Übungen

Ansprechpartner

Andreas Bräuer
Telefon 034291 30-156
braeuer.a@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Zugangsvoraussetzungen

Kenntnisse im Maler- und Lackiererhandwerk

Teilnahmegebühr

339 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

24 Einheiten

Termine

11. bis 13.04.2016
7 bis 15 Uhr

Planung und Ausführung von Putzarbeiten

Nicht nur die Sanierung alter Putzfassaden bringt für Handwerker eine Reihe von Herausforderungen mit sich. Auch hochwärmedämmende Wandbildner wie Porenbeton oder Hochlochziegel stellen große Ansprüche an Putzarbeiten. Nur wer sich auf diesem Gebiet auskennt, kann Bauschäden vermeiden und seine Kunden mit fachgerechter Arbeit zufriedenstellen.

Teilnehmer dieses Lehrgangs erwerben Fachkenntnisse in der Planung und Anwendung moderner und „historischer“ Putzsysteme im Neubau sowie in der Sanierung und Restaurierung von Mauerwerk und Putzfassaden. Außerdem werden die Anforderungen aktueller Normen im Putzbereich thematisiert.

Inhalt

- EN 998-1 und -2 Putz- und Mauermörtel
- DIN V 18550 Putz und Putzsysteme
- Ausschreibung von Putzsystemen
- Anforderungen an das Verputzen von hochwärmedämmenden Mauerwerk
- Qualitätsstufen von Innenputzoberflächen, Innenputze und dünn-schichtige Innenputze auf Plansteinmauerwerk und Beton
- Prüfung und Vorbereitung des Putzgrundes
- Verputzen „kritischer“ Untergründe
- Anwendung von Sanierputzsystemen
- Instandsetzungssysteme für gerissene Fassadenflächen, tragfähige Altputze und Wärmedämm-Verbundsysteme (WDV-Systeme)

Ansprechpartner

Andreas Bräuer
Telefon 034291 30-156
braeuer.a@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Zugangsvoraussetzungen

abgeschlossene Berufsausbildung oder Studium im Baubereich

Teilnahmegebühr

148 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

8 Einheiten

Termine

18.04.2016
27.05.2016
25.11.2016
jeweils 8 bis 15 Uhr



Gebäudediagnostik durch das Handwerk

Im Gebäudesektor schlummert das größte Einzelpotenzial zur Optimierung des deutschen Energieverbrauchs. Bevor jedoch energetische Verbesserungsmaßnahmen an Immobilien umgesetzt werden, sollte der Ist-Zustand ermittelt werden. Durch Gebäudediagnostik können dabei insbesondere Wärmeverluste in Gebäuden aufgespürt werden.

Ansprechpartner

Sven Börjesson
Telefon 0341 2188-368
boerjesson.s@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Fördermöglichkeiten

Prämiengutschein

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Teilnahmegebühr

519 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

40 Einheiten

Termine

04.11.2016 bis 27.01.2017
Freitag 15 bis 20 Uhr und
Samstag 8 bis 15 Uhr



Im Mittelpunkt des Lehrgangs stehen Möglichkeiten, energetische Baumängel aufzuspüren und durch luftdichtes und wärmebrückenfreies Bauen zu beseitigen. Neben der theoretischen Vermittlung bauphysikalischer und konstruktiver Grundlagen erlernen die Teilnehmer anhand von Praxisbeispielen den Umgang mit der Blower-Door-Technik und die Anwendung der Infrarotthermografie.

Inhalt

- Grundlagen der Bauphysik
- Blower-Door-Technik und Infrarotthermografie
- Rechtliche Grundlagen
- Einsatz und Verarbeitung von Luftdichtheitsmaterialien
- Übungsmessungen mit Blower Door und Infrarotthermografie an konkreten Objekten

Sachkundiger für die Dämmung von Fassaden

Obwohl bis zu 75 Prozent der Wärmeverluste von Altbauten auf das Konto der Außenwände gehen, haben die meisten deutschen Wohneinheiten noch keinen ausreichenden Wärmeschutz.

Die Weiterbildung vermittelt deshalb fundiertes Know-how, um Immobilieneigentümer zur Fassadendämmung zu beraten und selbst fachgerechte Lösungen anzuwenden.

Welche Materialien sind wo geeignet? Was sind Fehlerquellen bei der Verarbeitung? Welche Probleme gibt es bei der Anwendung von Innen- und Außendämmung? Diese und weitere Fragen werden im Seminar beantwortet. Außerdem wird über die europäischen und nationalen Regelwerke informiert.

Inhalt

- Potenziale der energetischen Verbesserung von Außenwänden
- Bauphysikalische und rechtliche Grundlagen des Wärme- und Feuchteschutzes
- Konventionelle und alternative Dämmstoffarten
- Lösungen für die Innenwanddämmung
- Anforderungen der europäischen und nationalen Regelwerke an Planung und Ausführung von Wärmedämm-Verbundsystemen (WDV-Systeme)
- Schimmel- und Algenbefall
- Einsatzgebiete und Auswahl von WDV-Systemen nach den Kriterien Brandschutz, Wirtschaftlichkeit, Feuchtigkeit usw.
- Verarbeitungstechniken – Fehlerquellen und optimale Lösungen
- Vermeidung von Ursachen für Bauschäden durch Feuchtebelastung und Schimmel

Ansprechpartner

Andreas Bräuer
Telefon 034291 30-156
braeuer.a@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Zugangsvoraussetzungen

abgeschlossene Berufsausbildung oder Studium im Baubereich

Teilnahmegebühr

285 Euro, zuzüglich Lehrmaterial

Dauer

16 Einheiten

Termine

10. und 11.03.2016
27. und 28.10.2016
jeweils 8 bis 15 Uhr



Aktuelle Energieeinsparverordnung und Förderpolitik energetischer Sanierung

Die Energieeinsparverordnung (EnEV) ist fester Bestandteil der Baupraxis in Deutschland. Mit der EnEV 2014 wird die Energieeinsparung im Gebäudesektor weiter vorangetrieben.

Das Tagesseminar beleuchtet die Anforderungen des Regelwerkes für den Neubau und insbesondere für die energetische Gebäudesanierung und zeigt Lösungsansätze für Betriebe und Planer auf. Außerdem stehen die Förderung energiesparender Sanierungsmaßnahmen und die Kriterien zur Erreichung verschiedener Förderstufen auf der Agenda.

Inhalt

- Entwicklung und Inhalt der gesetzlichen Anforderungen an energiesparendes Bauen und energetisches Sanieren
- Rechenansatz zur energetischen Bewertung von Gebäuden durch die EnEV
- Anforderungen für Neubau und Altbausanierung
- Bestimmung des U-Wertes
- Lösungsmöglichkeiten für die Gebäudehülle
- Energieausweise
- Kontrolle, Verantwortung, Sanktionen
- Kriterien der Förderpolitik
- Maßnahmen zur Erreichung von Förderstufen

Ansprechpartner

Andreas Bräuer
Telefon 034291 30-156
braeuer.a@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Zugangsvoraussetzungen

abgeschlossene Berufsausbildung oder Studium im Baubereich

Teilnahmegebühr

148 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

8 Einheiten

Termine

29.04.2016
8 bis 15 Uhr

Solarfachberater im Handwerk



Der Solarfachberater berät Kunden zu den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Solarenergie zum Heizen, Warmwasserbereiten sowie zur Stromerzeugung.

Neben den wesentlichen technischen Grundlagen der Solartechnik vermittelt der Lehrgang Kenntnisse sowie die entscheidenden Argumente für die Beratung und den Verkauf von Solaranlagen. Zusätzlich werden die Teilnehmer für die Planung und Erstellung von Anlagen qualifiziert.

Inhalt

- Grundlagen der Solarenergienutzung
- Grundlagen des Marketings
- Solarthermie
- Photovoltaik
- Rechtliche Grundlagen
- Förderprogramme, Versicherungen
- Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen
- Psychologische Argumentation
- Exkursion

Ansprechpartner

Sven Börjesson
Telefon 0341 2188-368
boerjesson.s@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Fördermöglichkeiten

Prämiengutschein

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Teilnahmegebühr

474 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

40 Einheiten, zuzüglich Exkursion

Termine

27.05. bis 18.06.2016
Freitag 15 bis 20 Uhr und
Samstag 8 bis 15 Uhr





Denkmale als Sach- und Zeitzeugen erhalten

Viele Handwerker betätigen sich in beratender oder ausführender Funktion an der Erhaltung von Denkmalen als Sach- und Zeitzeugen baulicher, technischer und künstlerischer Leistungen. Bevor sie jedoch fachgerecht in den Bereichen Altbauerhaltung und Denkmalpflege arbeiten können, müssen Fachleute ihre Expertise unter Beweis stellen.

Restaurator im Handwerk

Wer als Restaurator in Handwerk aktiv werden möchte, muss nachweisen, dass er mit wissenschaftlichen Konzepten und Gutachten umgehen kann und über detaillierte Kenntnisse zu historischen Materialien, deren Verarbeitung sowie zu traditionellen Handwerks- und Konstruktions-techniken verfügt.

Die Vorbereitungskurse zum „Restaurator im Handwerk“ sind für Meister der Gewerke Maurer, Maler und Lackierer sowie Stuckateure konzipiert und erfolgen in Zusammenarbeit mit der Sächsischen Staatsregierung, den sächsischen Handwerkskammern, dem Landesamt für Denkmalpflege Sachsen und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Inhalt

Fachübergreifender Teil

- Denkmalpflege/Denkmalrecht
- Kunst- und Kulturgeschichte
- Materialkunde
- Bestandsaufnahme/Dokumentation

Fachpraktischer Teil

- Inhalte je Handwerk

Ansprechpartner

Torsten Stucke
Telefon 034291 30-202
stucke.t@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Fördermöglichkeiten

Förderung nach AFBG
(Meister-BAföG)

Abschluss

Zeugnis der Handwerkskammer
zu Leipzig

Zugangsvoraussetzungen

Meisterabschluss im jeweiligen
Handwerk oder Sonderzulassung

Teilnahmegebühr

auf Anfrage

Dauer

Fachübergreifender Teil: 180 Stunden
Fachpraktischer Teil: 370 Stunden

Termine

auf Anfrage



Restaurieren und Erhalten

Sowohl im städtischen als auch im ländlichen Raum tragen Denkmale wesentlich zum unverwechselbaren Charakter unseres Landes bei und dokumentieren die reiche Geschichte Deutschlands. Handwerker, die mit ihrer Arbeit zum Erhalt dieser Kulturgüter beitragen möchten, benötigen dafür sowohl praktische Fähigkeiten als auch das Wissen um alte Handwerkstechniken.

Fachhandwerker für Denkmalpflege

Die berufsbegleitende Fortbildung zum „Fachhandwerker für Denkmalpflege“ vermittelt theoretische Kenntnisse und Praxisfertigkeiten der handwerklichen Denkmalpflege. Mit diesem Know-how können Handwerker erfolgreich im Bereich der Altbauerhaltung und Denkmalpflege tätig werden.

Die handwerklich-denkmalpflegerische Qualifikation wurde speziell für Gesellen der Gewerke Stuckateure, Maurer sowie Maler und Lackierer konzipiert. Die vermittelten Inhalte bereiten auf die Fortbildungsprüfung vor und orientieren sich an den Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung zum „Restaurator im Handwerk“, die von den Handwerkskammern der Bundesrepublik Deutschland beschlossen wurden.

Inhalt

Fachübergreifender Teil

- Denkmalpflege/Denkmalrecht
- Kunst- und Kulturgeschichte
- Materialkunde
- Bestandsaufnahme/Dokumentation

Fachpraktischer Teil

- Inhalte je Handwerk

Ansprechpartner

Torsten Stucke
Telefon 034291 30-202
stucke.t@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Fördermöglichkeiten

Förderung nach AFBG
(Meister- BAFöG)

Abschluss

Zeugnis der Handwerkskammer
zu Leipzig

Zugangsvoraussetzungen

Gesellenabschluss im jeweiligen
Handwerk und mindestens zwei
Jahre Berufspraxis

Teilnahmegebühr

auf Anfrage

Dauer

Fachübergreifender Teil: 150 Stunden
Fachpraktischer Teil: 300 Stunden

Termine

auf Anfrage

KNX-Grundkurs mit anschließender Prüfung

KNX steht für optimalen Komfort in Wohn- und Gewerbebauten sowie für intelligente Energieeinsparung. Das aus dem Europäischen Installationsbus (EIB) hervorgegangene KNX-System spielt daher im Bereich Haus- und Gebäudesystemtechnik eine immer größere Rolle, denn mit ihm können unterschiedlichste Komponenten wie Heizungs-, Lüftungs-, Beleuchtungs- und Sicherheitsanlagen gesteuert und miteinander vernetzt werden.

Im KNX/EIB-Kurs werden die Teilnehmer zur korrekten Planung und Konfiguration von Anlagen auf Basis des KNX-Installationsbusses geschult. Auf der Agenda stehen beispielsweise technische Grundlagen, das KNX-Projektierungssystem sowie Fehlersuche und -beseitigung.

Ansprechpartner

Jörg Winkler
Telefon 034291 30-158
winkler.j@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Abschluss

KNX-Zertifikat

Teilnahmegebühr

1.050 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

40 Einheiten

Termine

29.02. bis 04.03.2016
23. bis 27.05.2016
24. bis 28.10.2016
21. bis 25.11.2016
jeweils 8 bis 15 Uhr



Inhalt

- Grundlagen KNX/EIB
- Fehlersuche und Diagnose mithilfe der ETS5
- Erstellen von Projekten
- Praktische Übungen
- Durchführung der theoretischen und praktischen Prüfung nach den KNX-Regeln

Elektrotechnische Installationsarbeiten (Gesellenprüfungsvorbereitung Teil I)

Elektroinstallationen haben nicht nur mit exakter handwerklicher Arbeit zu tun, sondern setzen auch entsprechendes Fachwissen voraus.



Das Seminar vermittelt theoretische und praktische Kenntnisse bei der Umsetzung von elektrotechnischen Projekten.

Anhand von Beispielen werden Schalt- und Installationspläne erstellt und entsprechende Installationen geübt.

Inhalt

- Erstellung von Schalt- und Installationsplänen anhand von Kundenaufträgen
- Installationsübungen
- Inbetriebnahme gemäß DIN VDE und BGV A3

Ansprechpartner

Jörg Winkler
Telefon 034291 30-158
winkler.j@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Zugangsvoraussetzungen

Grundkenntnisse Installationstechnik

Teilnahmegebühr

416 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

32 Einheiten

Termine

17. bis 20.05.2016
8 bis 15 Uhr

SPS-Kleinsteuerung Siemens LOGO (Gesellenprüfungsvorbereitung Teil II)

Kleinsteuerungen finden zunehmend Verwendung in der Industrie, speziell für kleinere Aufgaben, wie das Ansteuern von Kompressoren, Hebebühnen, Förderbändern oder Torsteuerungen. LOGO ist eine solche kleine speicherprogrammierbare Steuerung (SPS) der Siemens AG.

Durch den einfachen Umgang und die unkomplizierte Handhabung im Gegensatz zu herkömmlichen SPS-Systemen ist LOGO beispielsweise für Mechaniker und Elektrofachleute interessant.

Der Lehrgang vermittelt notwendige Grundkenntnisse zur Funktionsweise von Kleinsteuerungen am Beispiel von Siemens LOGO. Teilnehmer lernen, einfache Steuerungsaufgaben zu planen und auf der Basis von LOGO umzusetzen und in Betrieb zu nehmen.

Inhalt

- Grundlagen der LOGO
- Programmierung und Parametrierung über Cursortasten
- Programmiersprache FBD
- Funktionsplan und Kontaktplan
- Grundverknüpfungen (UND, ODER, NICHT usw.)
- LOGO-Sonderfunktionen (Zeitglieder, Zähler, Selbsthaltung usw.)
- Programmierung logischer Verknüpfungssteuerungen
- Erstellen, speichern und simulieren einfacher Programme
- Praktische Übung

Ansprechpartner

Jörg Winkler
Telefon 034291 30-158
winkler.j@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Zugangsvoraussetzungen

Gesellenabschluss

Teilnahmegebühr

435 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

32 Einheiten

Termine

01. bis 04.11.2016
8 bis 15 Uhr

Energieeffizienzhandwerker SHK

Mit geringen Investitionen lassen sich bei Heizungen oft Energieeffizienzpotenziale erschließen. Vor allem Anlagen, die bereits 15 oder mehr Jahre „auf dem Buckel haben“ entsprechen nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik. Sie belasten die Umwelt und den Geldbeutel der Besitzer.



Fachleute der SHK-Branche, die diesen Umstand für sich nutzen wollen, lernen im Pilotkurs zum „Energieeffizienzhandwerker“, welche Maßnahmen den Energieverbrauch von Bestandsanlagen reduzieren und wie sie Kunden auf die Problematik aufmerksam machen.

Wer die Weiterbildung abschließt, darf Leistungen im Rahmen der Richtlinie Klima/2014 (Programmteil B IV. 2. Betriebsoptimierung von Heizungsanlagen) erbringen und wird im Netzwerk „Energie-Experten Sachsen“ der SAENA gelistet

Inhalt

- Technische Maßnahmen zur Reduzierung der Energieverbräuche bei Heizungs- und Warmwasseranlagen
- Hydraulischer Abgleich und Effizienz von Heizungsanlagen und Warmwasserzirkulationssystemen
- Technologien zur Wärmeerzeugung
- Softwareeinsatz zur handwerkergerechten Planung von Heizungs- und Warmwasseranlagen
- Argumentationskette Investition/Kundennutzen
- Rechtliche Rahmenbedingungen

Ansprechpartner

Sven Börjesson
Telefon 0341 2188-368
boerjesson.s@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Abschluss

Testat der Handwerkskammer zu Leipzig

Zugangsvoraussetzungen

Gesellenabschluss

Teilnahmegebühr

kostenfreier Pilotlehrgang

Dauer

40 Einheiten

Termine

15.01. bis 30.01.2016
Freitag 15 bis 20 Uhr und
Samstag 8 bis 16.30 Uhr

Das Qualifizierungsprogramm „Energieeffizienzhandwerker SHK“ wurde von den sächsischen Handwerkskammern, dem Fachverband Sanitär Heizung Klima Sachsen und der Sächsischen Energieagentur – SAENA GmbH entwickelt.

Pilotlehrgang –
einmalig kostenfrei

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten im SHK-Handwerk

Von Fachleuten im Bereich Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik wird erwartet, dass sie in geringem Umfang elektrische Arbeiten durchführen. Sie sollen beispielsweise Heizungs- oder Trinkwasseranlagen, Pumpen inklusive deren Regelungs- und Steuerungseinrichtungen anschließen und warten. Um diese Arbeiten sachgerecht zu erledigen, ist ein Sachkundenachweis nötig.

Im Fortbildungslehrgang „Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten im SHK-Handwerk“ werden die Teilnehmer darin ausgebildet, elektrisch betriebene Geräte, Antriebe und Steuerungen von SHK-Anlagen zu montieren, zu demontieren, an das Elektroversorgungsnetz anzuschließen, in Betrieb zu nehmen, instand zu setzen, nach Herstellerangaben einzustellen und zu überprüfen. Auch die vorgeschriebenen Messungen nach VDE-Bestimmungen und das eigenverantwortliche Ausstellen von Prüfprotokollen stehen auf der Agenda.

Das Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer zu Leipzig ist durch den Zentralverband Sanitär, Heizung und Klima (ZVSHK) für diesen Lehrgang autorisiert.

Inhalt

- Grundlagen der Elektrotechnik
- Gefahren und Wirkungen des elektrischen Stroms
- Schutzmaßnahmen und deren Prüfung
- Unfallverhütung
- Betriebsspezifische, elektrotechnische Anforderungen

Ansprechpartner

Jörg Winkler
Telefon 034291 30-158
winkler.j@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Abschluss

Zertifikat des ZVSHK

Zugangsvoraussetzungen

Gesellenabschluss

Teilnahmegebühr

auf Anfrage

Die Rechnungslegung erfolgt durch die Sächsische SHK Beratungs- und Vertriebsgesellschaft mbH.

Dauer

48 Einheiten

Termine

auf Anfrage

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten im SHK-Handwerk (Pflicht-Nachschulung)

Der Sachkundenachweis „Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten im SHK-Handwerk“ erlaubt Fachleuten im Bereich Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, in geringem Umfang elektrische Arbeiten durchzuführen. Der Nachweis ist jedoch zeitlich nicht unbegrenzt, sondern erfordert in der Regel alle drei Jahre eine Erneuerung.

Der Nachschulkurs frischt die Kenntnisse und Fertigkeiten auf und erlaubt es, weiterhin elektrisch betriebene Geräte, Antriebe und Steuerungen von SHK-Anlagen zu überprüfen, zu montieren, an das Stromnetz anzuschließen, in Betrieb zu nehmen und Bauelemente zu erneuern.

Das Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer zu Leipzig ist durch den Zentralverband Sanitär, Heizung und Klima (ZVSHK) für diesen Lehrgang autorisiert.



Inhalt

- Grundlagen der Elektrotechnik
- Gefahren und Wirkungen des elektrischen Stroms
- Schutzmaßnahmen und deren Prüfung
- Unfallverhütung
- Betriebsspezifische, elektrotechnische Anforderungen

Ansprechpartner

Jörg Winkler
Telefon 034291 30-158
winkler.j@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Abschluss

Zertifikat des ZVSHK

Zugangsvoraussetzungen

Gesellenabschluss

Teilnahmegebühr

auf Anfrage

Die Rechnungslegung erfolgt durch die Sächsische SHK Beratungs- und Vertriebsgesellschaft mbH.

Dauer

10 Einheiten

Termine

auf Anfrage

SHK-Kundendiensttechniker

Nicht jeder Geselle, der im Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnikhandwerk Verantwortung übernehmen will, strebt den Meisterbrief an. Hier bietet der „SHK-Kundendiensttechniker“ einen Zwischenschritt auf der Karriereleiter. Durch die Qualifikation werden die Teilnehmer zum Bindeglied zwischen Betrieb und Kunde.

Sie lernen nicht nur die neuesten Anforderungen der Technik kennen, sondern können ihre fachlichen Leistungen auch verbal verkaufen. Auf der Agenda stehen unter anderem Geräte- und Anlagentechnik, aber auch Betriebs-

wirtschaft und Kommunikation werden gepakt.

Das Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer ist durch den Zentralverband Sanitär, Heizung und Klima für diesen Lehrgang autorisiert.



Inhalt

- Grundlagen zur Elektrotechnik, Verbrennungstechnik
- Heizungs- und Sanitärtechnik
- Gerätetechnik – Praxis
- Trinkwassererwärmung
- Öl- und Gasfeuerung
- Brennwerttechnik
- Regelungs- und Steuertechnik
- Anlagentechnik
- Betriebswirtschaft

Ansprechpartner

Jörg Winkler
Telefon 034291 30-158
winkler.j@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Abschluss

Zertifikat des ZVSHK

Zugangsvoraussetzungen

Gesellenabschluss

Teilnahmegebühr

1.780 Euro zuzüglich 19 Prozent Mehrwertsteuer für Mitglieder der SHK-Organisation, sonst 2.310 Euro zuzüglich 19 Prozent Mehrwertsteuer

Die Rechnungslegung erfolgt durch das Berufsförderungswerk.

Dauer

240 Einheiten

Termine

23.05. bis 24.06. und
08. bis 26.08.2016
Montag bis Freitag
8 bis 15.15 Uhr



Optimierung von Heizungsanlagen

Heizungsanlagen sollten sparsam, zuverlässig und leise funktionieren. Dazu ist es notwendig, dass alle Komponenten aufeinander abgestimmt sind und bei der Wartung ebenso kontrolliert werden wie die Feuerstätte.

Im Seminar „Optimierung von Heizungsanlagen“ werden Wege und Möglichkeiten aufgezeigt, um die gesamte Hydraulik der Heizungsanlage und die damit verbundenen Bauteile schnell und effizient einzuregulieren. Neben der Theorie steht die praktische Umsetzung von Lösungsmöglichkeiten anhand von Fallbeispielen im Vordergrund.

Das Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer zu Leipzig ist durch den Zentralverband Sanitär, Heizung und Klima (ZVSHK) für diesen Lehrgang autorisiert.

Inhalt

- Auswahl und Funktion von Umwälzpumpen
- Bedarfsgerechte Anpassung der Pumpenleistung
- Luftprobleme in Anlagen und Lösungen mit Entlüftungssystemen
- Rohrnetzkenlinien und hydraulischer Abgleich von Leitungsabschnitten
- Druckverhältnisse in der Anlage, Einbauart und Aufgabe des Ausdehnungsgefäßes
- Funktion von Sonderbauteilen (Differenzdruckregler, Strangreguliertventile, Schmutzfänger, Mischer usw.)

Ansprechpartner

Jörg Winkler
Telefon 034291 30-158
winkler.j@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Abschluss

bundeseinheitliches Zertifikat

Zugangsvoraussetzungen

Gesellenabschluss

Teilnahmegebühr

95 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

8 Einheiten

Termine

21.03.2016

27.05.2016

07.10.2016

14.11.2016

jeweils 9 bis 16 Uhr



Herstellung von Fleischerzeugnissen – So schmeckt es dem Kunden

Die Vielfalt an deutschen Wurst- und Fleischerzeugnissen ist nahezu unüberschaubar und wird von König Kunde geschätzt. Bevor dessen Gaumen jedoch mit hochwertigen Fleischereierzeugnissen verwöhnt werden kann, bedarf es vieler Schritte und Wertschöpfungsprozesse.



Im Seminar werden die Fertigkeiten von Fachleuten von der Zerlegung über die Wurstherstellung bis zur Konservierung ausgebaut.

Inhalt

- Zerlegetechnik
- Herstellung von Wurstspezialitäten
- Pökeltaechniken und Pökelferfahren (Konservierung)
- Herstellung von Konserven

Ansprechpartner

Jörg Winkler
Telefon 034291 30-158
winkler.j@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Abschluss

Zertifikat der Handwerks-
kammer zu Leipzig

Zugangsvoraussetzungen

Gesellenabschluss

Teilnahmegebühr

557 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

32 Einheiten

Termine

23. bis 26.05.2016
8 bis 15 Uhr



Verkaufstraining – Mehr Umsatz an der Fleischtheke

Der reine Verkauf von Fleischwaren ist längst nicht mehr allein entscheidend für den geschäftlichen Erfolg. Fleischereifachbetriebe profitieren vor allem vom besonderen Vertrauensverhältnis zwischen Kunde und Fleischermeister sowie von der guten Beratung in den Fleischereien. Das qualifizierte Fachpersonal bürgt also nicht nur für einwandfreie Produkte, sondern soll auch über alles Auskunft geben können, was der Kunde wissen möchte. Dieser erwartet Beratungsleistungen vom Fachpersonal.

Im Seminar stehen deshalb Beratung und Warenpräsentation unter Beachtung der fachbezogenen Vorschriften im Fokus. Außerdem werden Fertigkeiten und Kenntnisse vermittelt, die den Teilnehmer in die Lage versetzen, Verkaufstechniken optimal anzuwenden.



Inhalt

- Fachbezogene Vorschriften
- Platten legen, garnieren, präsentieren und verkaufen
- Partyservice, küchenfertige Erzeugnisse entsprechend moderner Einstellungen und Lebensweisen verkaufen
- Verkaufstechniken, Verkaufstraining, Ausgestaltung der Verkaufstheke

Ansprechpartner

Jörg Winkler
Telefon 034291 30-158
winkler.j@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Zugangsvoraussetzungen

Gesellenabschluss

Teilnahmegebühr

396 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

32 Einheiten

Termine

30.05. bis 02.06.2016
8 bis 15 Uhr



Schlüsselqualifikation in vielen Berufen

Schweißen ist in vielen technischen Bereichen eine Schlüsselqualifikation für den beruflichen Erfolg. Die Zusatzqualifizierung zum „Internationalen Schweißfachmann / International Welding Specialist“ spielt in der Bundesrepublik Deutschland dabei eine besonders wichtige Rolle, da sie für Unternehmen in der Regel Voraussetzung für die Wahrnehmung der Aufgaben als Schweißaufsichtsperson ist.

Internationaler Schweißfachmann / International Welding Specialist

Eine fähige Schweißaufsichtsperson ist für viele Arbeiten gesetzlich vorgeschrieben, schließlich stellen mangelhaft ausgeführte Schweißnähte ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

Ohne Qualifikationsnachweis darf ein Unternehmen daher beispielsweise nicht in den Bereichen Stahl-, Rohrleitungs-, Druckbehälter-, Schienenfahrzeug- und Schiffbau schweißend tätig werden.

Im Lehrgang „Internationaler Schweißfachmann“ vermitteln erfahrene Fachleute unter anderem Kenntnisse zu Schweißprozessen und -ausrüstungen, zu Werkstoffen und deren optimaler Verarbeitung, zu Konstruktion und Gestaltung sowie zur Fertigungs- und Anwendungstechnik.

Mit diesem Wissen können die Absolventen neben schweißtechnischen Belangen auch übergreifende, zum Beispiel wirtschaftliche Probleme in einem Fertigungsbetrieb lösen.

Inhalt

- Teil 0 – Allgemeine technische Grundlagen
- Teil 1 – Fachkundliche Grundlagen
- Teil 2 – Schweißtechnisches Praktikum
- Teil 3 – Hauptlehrgang Fachkunde

Ansprechpartner

André Tepper
Telefon 034291 30-210
tepper.a@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Schweißtechnische Lehranstalt
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Fördermöglichkeiten

Bildungsgutschein

Abschluss

DVS-IIW-Zertifikat

Zugangsvoraussetzungen auf Anfrage

Teilnahmegebühr

3.950 Euro, inklusive Lehrmaterial und Prüfungsgebühren gemäß aktuellem Gebührenverzeichnis

Teil 0 – 450 Euro
Teil 1 – 650 Euro
Teil 2 – 750 Euro
Teil 3 – 2.100 Euro

Dauer

314 Einheiten

Termine

auf Anfrage



Internationaler Schweißer – Praktische Ausbildung

Schweißen ist in vielen technischen Berufen eine Schlüsselqualifikation für den beruflichen Erfolg. Mit einer Zusatzausbildung im Schweißen lassen sich folglich die individuellen Karrierechancen verbessern, schließlich suchen viele Unternehmen händeringend nach Fachleuten, die qualitativ hochwertige Schweißverbindungen in verschiedenen Verfahren planen und ausführen können.



Im Lehrgang „Internationaler Schweißer“ können die Teilnehmer verschiedene Module nach der internationalen Richtlinie DVS-IIW/EF 1111 in folgenden Schweißprozessen absolvieren: 135 (MAG) Metall-Aktivgas-Schweißen, 131 (MIG) Metall-Inertgas-Schweißen, 141 (WIG) Wolfram-Inertgas-Schweißen, 111 (E) Lichtbogenhandschweißen und 311 (G) Gasschweißen.

Inhalt

- Modul 1 und 2: Kehlnahtschweißen
- Modul 3 und 4: Stumpfnahschweißen am Blech
- Modul 5 und 6: Stumpfnahschweißen am Rohr

Ansprechpartner

André Tepper
Telefon 034291 30-210
tepper.a@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Schweißtechnische Lehranstalt
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Fördermöglichkeiten

Bildungsgutschein

Abschluss

Schweißer-Prüfungsbescheinigung

Zugangsvoraussetzungen

auf Anfrage

Teilnahmegebühr

auf Anfrage

Dauer

abhängig von der
Werkstoffgruppe

Termine

auf Anfrage



Schmieden

Schmieden ist eine Handwerkskunst mit jahrtausendelanger Tradition. Obwohl in den vergangenen Jahrzehnten eine Verschiebung der Marktanteile vom Schmieden hin zur industriellen Fertigung und zu neuen Verfahren der Metallbearbeitung stattgefunden hat, gibt es weiterhin eine beständige Nachfrage nach hochwertigen, individuellen Schmiedelösungen. Vor allem wenn in den Bereichen Metallgestaltung, Metallbau, Denkmalpflege und Kunst eine ganz persönliche Note gewünscht ist, kann Schmieden in der Gestaltung von Bauteilen viel bewirken.

Der Kurs behandelt die theoretischen Grundlagen der Handwerkskunst und vermittelt den Teilnehmern im Praxisteil ein „Gefühl“ für den Werkstoff Stahl.



Inhalt

- Grundlagen des Schmiedens
- Möglichkeiten der Erwärmung zum Schmieden – Erläuterungen zur richtigen Temperaturführung
- Schmieden unterschiedlicher Formteile
- Entwicklung und Festigung der Handfertigkeiten

Ansprechpartner

André Tepper
Telefon 034291 30-210
tepper.a@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Schweißtechnische Lehranstalt
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Fördermöglichkeiten

auf Anfrage

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Teilnahmegebühr

auf Anfrage

Dauer

40 Einheiten

Termine

auf Anfrage

Isometrie nach Richtlinie DVS 1142

Zeichnerische Darstellungen sind die Sprache der technischen Welt. Mit ihrer Hilfe lassen sich Details sowie zugehörige Maße und Angaben wesentlich besser erläutern als mit verbalen Beschreibungen – meist sogar über Sprachgrenzen hinweg.

Isometrische Darstellungen sind dabei eine besonders anschauliche Art und Weise der Informationsaufbereitung für Hersteller von Produkten. Vor allem im Rohrleitungsbau findet diese Form der Darstellung Anwendung. Dort haben sich Isometrien in der Planungs- und Montagephase bestens bewährt.

Der Lehrgang vermittelt das Know-how, um isometrische Darstellungen zu lesen und in der Praxis umzusetzen. Praktische Übungen nach den individuellen Anforderungen der Teilnehmer ergänzen die theoretischen Grundlagen.

Inhalt

- Grundlagen der zeichnerischen Darstellung
- Darstellung in drei Ansichten / isometrische Darstellung
- Praktische Übungen
- Lesen und Umsetzen der Zeichnungen

Ansprechpartner

André Tepper
Telefon 034291 30-210
tepper.a@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Schweißtechnische Lehranstalt
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Fördermöglichkeiten

auf Anfrage

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Teilnahmegebühr

auf Anfrage

Dauer

40 Einheiten

Termine

auf Anfrage

Schweißen im Werkstattbereich nach Richtlinie DVS 1114

Beim Schweißen und Schneiden im Werkstattbereich sind diverse Dinge zu beachten. Schon das richtige Heften von Bauteilen will gelernt sein, und auch im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind Kenntnisse nötig, um optimal und sicher zu arbeiten.

Der Lehrgang richtet sich an Schweißer, die spezielle Kenntnisse für die Erfordernisse des Werkstatteinsatzes benötigen oder ihre bisherigen Kenntnisse auffrischen wollen. Er versteht sich dabei als aufbauendes Zusatzmodul zu bereits absolvierten Schweißlehrgängen.



Ansprechpartner

André Tepper
Telefon 034291 30-210
tepper.a@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Schweißtechnische Lehranstalt
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Fördermöglichkeiten

auf Anfrage

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Teilnahmegebühr

wird individuell berechnet
(abhängig von der Kursdauer)

Dauer

40 bis 160 Einheiten
(je nach Kenntnisstand)

Termine

auf Anfrage

Inhalt

- Einrichten einer Werkstatt und eines Schweißarbeitsplatzes
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Darstellung und Erläuterung von Hilfsvorrichtungen
- Ausführung von Heft- und Schweißfolgen
- Steigerung der Quantität in der Schweißnahtausführung bei gleichbleibender Schweißnahtqualität



Schweißen im Baustellenbereich nach Richtlinie DVS 1115

Beim Schweißen und Schneiden auf Baustellen sind andere Dinge als in der Werkstatt zu beachten. So kann auf einigen Baustellen unter Umständen der Nachweis der Höhentauglichkeit erforderlich sein. Auch das Arbeiten im Rohrgraben hat seine Tücken und der richtige Witterungsschutz auf der Baustelle will ebenfalls erlernt sein. Zusätzlich ist in den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz einiges zu beachten.

Teilnehmer des Kurses „Schweißen im Baustellenbereich“ werden gemäß ihrer Vorkenntnisse auf die verschiedenen Anforderungen vorbereitet und lernen, wie sie sich mit der richtigen Vorgehensweise die anstehende Arbeit erleichtern können. Der Lehrgang versteht sich dabei als aufbauendes Zusatzmodul zu bereits absolvierten Schweißlehrgängen.

Inhalt

- Einrichten eines Schweißarbeitsplatzes unter Baustellenbedingungen
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Darstellung und Erläuterung von Hilfsvorrichtungen
- Ausführung von Heft- und Schweißfolgen
- Steigerung der Quantität in der Schweißnahtaufführung bei gleichbleibender Schweißnahtqualität

Ansprechpartner

André Tepper
Telefon 034291 30-210
tepper.a@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Schweißtechnische Lehranstalt
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Fördermöglichkeiten

auf Anfrage

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Teilnahmegebühr

wird individuell berechnet
(abhängig von der Kursdauer)

Dauer

40 bis 160 Einheiten
(je nach Kenntnisstand)

Termine

auf Anfrage

Sonderverfahren der Trenn- und Fügetechnik



Hochmoderne Trenn- und Fügeverfahren halten auch im Handwerk immer mehr Einzug. Aus vielen Anwendungsgebieten sind beispielsweise Wasserstrahl- und Lasertechnik nicht mehr wegzudenken. Betriebe, die mit geschultem Personal und Investitionen in die entsprechenden Anlagen die Potenziale

dieser Technologien ausschöpfen, können ihre Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit stärken und zusätzliche Auftragspotenziale heben.

Der Lehrgang bietet einen individuellen Einstieg in die Grundlagen von Wasserstrahl- und Laserschneiden sowie Orbital-, Roboter- und Laserschweißen. Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen steht dabei der Erwerb von Praxiserfahrungen an Hightechanlagen auf der Agenda.

Inhalt

- Aufbau des Arbeitsplatzes und notwendiges Equipment
- Anwendungsbereiche, Grenzen, Vor- und Nachteile
- Mögliche Fehlerquellen in der Anwendung und Gegenmaßnahmen
- Festigung im Anlagenhandling durch umfangreiche Übungsaufgabe
- Beurteilung der Produkte, Erläuterung von Qualitätskriterien

Ansprechpartner

André Tepper
Telefon 034291 30-210
tepper.a@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Schweißtechnische Lehranstalt
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Fördermöglichkeiten

auf Anfrage

Abschluss

Zertifikat der Handwerkskammer zu Leipzig

Teilnahmegebühr

wird individuell berechnet
(abhängig von der Kursdauer)

Dauer

40 bis 160 Einheiten
(je nach Kenntnisstand)

Termine

auf Anfrage



Neue Herausforderungen im Kfz-Sektor

Aufgrund des steigenden Wettbewerbs und der stetigen Neuerungen im Kraftfahrzeugbereich werden sowohl technisches Zusatzwissen als auch eine ausgiebige Kundenorientierung immer mehr zu Erfolgsbausteinen, mit denen Kfz-Betriebe ihren unternehmerischen Erfolg absichern sollten.

Geprüfter Kraftfahrzeugservicetechniker

Sowohl an das Werkstattpersonal als auch an das Verkaufspersonal der Unternehmen im Kfz-Sektor werden von Vorgesetzten, Kunden und Geschäftspartnern immer höhere Anforderungen gestellt.

Der an der Werkstattpraxis orientierte Lehrgang zum „Geprüften Kraftfahrzeugservicetechniker“ qualifiziert die Teilnehmer, den steigenden Anforderungen gerecht zu werden und sich neue Berufsperspektiven zu erschließen.

Kraftfahrzeugservicetechniker können beispielsweise Funktionen als technische Systemspezialisten, technische Kundenberater und betriebliche Vermittler für technische Neuerungen übernehmen.

Der Abschluss „Geprüfter Kraftfahrzeugservicetechniker“ kann als Teil I der Meisterprüfung (Fachpraxis) anerkannt werden und ist daher ein idealer Karrierebaustein für junge Fachleute.

Inhalt

- Auftragsabwicklung
- Motor- und Fahrzeugmanagementsysteme
- Kraftfahrzeugbordnetz, Beleuchtungssysteme
- Fahrzeugsicherheitssysteme, Komfortsysteme
- Servicekommunikation und Servicequalität

Ansprechpartner

Uwe Pluta
Telefon 034291 30-136
pluta.u@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Abschluss

Zeugnis der Handwerkskammer
zu Leipzig (bundesweit anerkannter Abschluss)

Zugangsvoraussetzungen

Gesellenabschluss
im Kfz-Handwerk

Teilnahmegebühr

3.587 Euro, inklusive Lehrmaterial und Prüfungsgebühr gemäß aktuellem Gebührenverzeichnis

Dauer

350 Einheiten

Termine

auf Anfrage

Prüfungslehrgang zur Abgasuntersuchung (AU) – Erstschulung

Werkstätten, die Abgasuntersuchungen durchführen möchten, müssen dafür anerkannt sein. Mindestens ein Mitarbeiter muss einen Prüfungslehrgang zur Abgasuntersuchung erfolgreich absolviert haben.

Der Prüfungslehrgang bereitet Meister und Gesellen aus dem Kraftfahrzeughandwerk auf die bei der Abgasuntersuchung anfallenden spezifischen Aufgaben vor.

Die Teilnehmer werden unter anderem in die rechtlichen Vorschriften eingeführt und erwerben das Know-how und die Prüfberechtigung, um die Untersuchung an verschiedenen Fahrzeugarten durchzuführen. Die Schulung muss alle 36 Monate wiederholt werden, damit Abgasuntersuchungen fortlaufend durchgeführt werden können (Anlage VIIIc StVZO).

Inhalt

Die Schulung findet in Lehrgängen zu folgenden Fahrzeuggruppen statt:

- A G-Kat** (Kraftfahrzeuge mit Fremdzündungsmotor)
- B Diesel-Pkw** (Kraftfahrzeuge mit Kompressionszündungsmotor bis 7,5 Tonnen Gesamtgewicht)
- C G-Kat/Diesel-Pkw** (Kombilehrgang A und B)
- D Diesel-Lkw** (Kraftfahrzeuge mit Kompressionszündungsmotor ab 2,8 Tonnen Gesamtgewicht)
- E Diesel-Pkw/Diesel-Lkw** (Kombilehrgang B und D)
- F G-Kat/Diesel-Pkw/-Lkw** (Kombilehrgang C und D)
- AUK Krafträder**

Ansprechpartner

Uwe Pluta
Telefon 034291 30-136
pluta.u@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Abschluss

Zertifikat und Teilnahmebescheinigung der Akademie des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes (TAK)

Dauer und Teilnahmegebühr

Lehrgang **A**: 1 Tag 160 Euro
Lehrgang **B**: 1 Tag 160 Euro
Lehrgang **C**: 2 Tage 320 Euro
Lehrgang **D**: 1 Tag 160 Euro
Lehrgang **E**: 2 Tage 320 Euro
Lehrgang **F**: 2 Tage 380 Euro
Lehrgang **AUK**: 1 Tag 185 Euro

Termine

auf Anfrage

Prüfungslehrgang zur Abgasuntersuchung (AU) – Wiederholungsschulung

Werkstätten, die Abgasuntersuchungen durchführen möchten, müssen dafür anerkannt sein.

Meister und Gesellen, die bereits bei der Erstschulung die Prüfberechtigung erworben haben, müssen ihre Kenntnisse spätestens nach 36 Monaten auffrischen (Anlage VIIIc StVZO).

Inhalt

Die Schulung findet in Lehrgängen zu folgenden Fahrzeuggruppen statt:

- A G-Kat** (Kraftfahrzeuge mit Fremdzündungsmotor)
- B Diesel-Pkw** (Kraftfahrzeuge mit Kompressionszündungsmotor bis 7,5 Tonnen Gesamtgewicht)
- C G-Kat/Diesel-Pkw** (Kombilehrgang A und B)
- D Diesel-Lkw** (Kraftfahrzeuge mit Kompressionszündungsmotor ab 2,8 Tonnen Gesamtgewicht)
- E Diesel-Pkw/Diesel-Lkw** (Kombilehrgang B und D)
- F G-Kat/Diesel-Pkw/-Lkw** (Kombilehrgang C und D)
- AUK Krafträder**

Ansprechpartner

Uwe Pluta
Telefon 034291 30-136
pluta.u@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Abschluss

Zertifikat und Teilnahmebescheinigung der Akademie des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes (TAK)

Dauer und Teilnahmegebühr

Lehrgang A :	1 Tag	160 Euro
Lehrgang B :	1 Tag	160 Euro
Lehrgang C :	2 Tage	320 Euro
Lehrgang D :	1 Tag	160 Euro
Lehrgang E :	1 Tag	200 Euro
Lehrgang F :	2 Tage	360 Euro
Lehrgang AUK :	1 Tag	185 Euro

Termine

auf Anfrage

Airbag- und Gurtstraffersysteme

Seit Techniken mit Sprengelernen für Airbags und Gurtstraffer im Fahrzeugbereich eingesetzt werden, müssen Kfz-Reparaturbetriebe einschlägiges Fachwissen im Umgang mit diesen Einrichtungen belegen können.

Werkstätten, die mit pyrotechnischen Systemen arbeiten, sind daher verpflichtet, mindestens eine Fachkraft zu benennen, die über einen eingeschränkten Fachkundenachweis (T1) verfügt. Andernfalls dürfen Airbag- und Gurtstraffereinheiten im eingebauten Zustand nicht gezündet werden.

Meister und Gesellen aus dem Kfz-Handwerk werden im Lehrgang zu den beiden Fahrgastsicherheitssystemen geschult. Sie lernen die Arbeitsweise und den Aufbau selbiger kennen und erwerben das Wissen, um systemspezifische Störungen zu erkennen und zu beheben.

Inhalt

- Aufbau/Funktion der Sicherheitssysteme
- Bauteile der Rückhaltesysteme
- Fehler beim Arbeiten an Airbag- und Gurtstraffersystemen
- Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften
- Rechtliche Grundlagen und Sicherheitshinweise für den Umgang mit pyrotechnischen Sicherheitssystemen
- Anzeigepflicht und Ordnungswidrigkeiten
- Gesetzliche Bestimmungen unter Beachtung der Umweltverordnung

Ansprechpartner

Uwe Pluta
Telefon 034291 30-136
pluta.u@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Abschluss

Zertifikat der Akademie des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes (TAK)

Zugangsvoraussetzungen

Gesellenabschluss im Kfz-Handwerk oder einem artverwandten Beruf

Teilnahmegebühr

145 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

8 Einheiten

Termine

auf Anfrage



**Die Leistungsschau
des Handwerks:
ganzjährig geöffnet
auf einer Fläche
von 357.104 km².**

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Fachkundiger für Arbeiten an Hochvolt-eigensicheren Systemen

Die E-Mobilität ist eine Zukunftstechnologie zur Reduktion des Kohlendioxidausstoßes. Derzeit ist sie zwar noch ein „schlafender Riese“, bis 2020 dürfte sich der Anteil der Elektrofahrzeuge im Straßenbild aber enorm erhöhen, denn der Markt für Elektrofahrzeuge im Individual- und Wirtschaftsverkehr wächst. Die Vielfalt an Modellen nimmt zu und damit auch die Anforderungen an die Servicetribe.

Kfz-Profis, die von diesem Zukunftsmarkt profitieren möchten, werden in der Weiterbildung dazu befähigt, Arbeiten an eigensicheren Hybrid- und anderen Hochvolt-Kfz-Systemen (Elektrofahrzeuge, Brennstoffzellenfahrzeuge) effizient auszuführen. Dabei stehen Besonderheiten der Fahrzeuge ebenso im Blickpunkt wie Sicherheitsaspekte.



Inhalt

- Elektronische Grundkenntnisse
- Kraftstoffe und Antriebe
- Aufbau, Funktion und Wirkungsweise von HV-Fahrzeugen
- Allgemeine Sicherheitsregeln
- Schutzmaßnahmen gegen elektrische Strömungen und Störlichtbögen
- Praktische Arbeiten an HV-Systemen und -Fahrzeugen

Ansprechpartner

Uwe Pluta
Telefon 034291 30-136
pluta.u@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Abschluss

Zertifikat und Teilnahmebescheinigung der Akademie des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes (TAK)

Zugangsvoraussetzungen

Gesellenabschluss im Kfz-Handwerk oder einem artverwandten Beruf

Teilnahmegebühr

320 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

16 Einheiten

Termine

auf Anfrage

Klimaanlagen in Kraftfahrzeugen – Sachkundeschulung

Kaum ein Fahrzeug wird noch ohne Klimaanlage ausgeliefert, folglich kommen Kfz-Betriebe selten ohne technisches Know-how auf diesem Gebiet aus.

Durch die Richtlinien der Chemikalien-Klimaschutzverordnung müssen alle Personen, die Klimaanlagen von Kraftfahrzeugen reparieren und warten, eine Sachkundeschulung besuchen.

In diesem Tagesseminar erwerben die Teilnehmer alle für den Nachweis der Sachkunde relevanten Kenntnisse. Unter anderem werden Funktionsweise und Bauteile der Anlagen erklärt und Wartungsarbeiten mit Fehlersuche praxisnah „durchgespielt“.

Inhalt

- Umweltauswirkungen
- Europäische und nationale Gesetzgebung
- Verordnung (EG) Nummer 2037/200, 842/2006, 307/2008 + 2006/40/EG
- Chemikalien-Klimaschutzverordnung
- Abfallrechtliche Vorschriften – Gesetzliche Grundlagen
- Physikalische Grundlagen
- Aufbau und Funktion der Kraftfahrzeug-Klimaanlage
- Reparatur- und Wartungsarbeiten an der Kraftfahrzeug-Klimaanlage

Ansprechpartner

Uwe Pluta
Telefon 034291 30-136
pluta.u@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Abschluss

Zertifikat der Akademie des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes (TAK)

Zugangsvoraussetzungen

Gesellenabschluss im Kfz-Handwerk oder einem artverwandten Beruf

Teilnahmegebühr

145 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

8 Einheiten

Termine

auf Anfrage

Berater für Elektromobilität (HWK)

Mobilität soll klimafreundlicher werden. Dieses Teilziel der Energiewende lässt sich vor allem mithilfe der Elektromobilität erreichen. Für das Handwerk bieten sich hier enorme Potenziale, schließlich sind es vor allem die Fachleute der Kfz- und Elektrohandwerke die dafür sorgen, dass das Projekt ein flächendeckender Erfolg wird.

Damit das Handwerk seiner Rolle als Akteur beim Ausbau der Elektromobilität gerecht werden kann, bietet die Handwerkskammer die Fortbildung „Berater für Elektromobilität (HWK)“.

Die Teilnehmer werden zu Beratern für Endkunden, Unternehmen sowie Kommunen qualifiziert. Sie werden befähigt, Konzepte für die Integration von Elektro- und Hybridfahrzeugen in Fuhrparks und dezentrale Energieversorgungsstrukturen zu entwickeln sowie die Wirtschaftlichkeit und Ökobilanz zu bewerten.

Inhalt

- Elektromobilität bei veränderten Rahmenbedingungen
- Stadtentwicklung und Fuhrparkmanagement
- Wirtschaftlichkeit und Ökobilanz
- Marketing
- Fahrzeuge mit alternativen Antrieben
- Elektromobilität bei Pkw und Nutzfahrzeugen
- Elektromobilität bei Zweirädern und Leichtfahrzeugen
- Systemintegration in dezentrale Energieversorgungsstrukturen
- Integration stationärer Speicher

Ansprechpartner

Uwe Pluta
Telefon 034291 30-136
pluta.u@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Abschluss

Zeugnis der Handwerkskammer zu Leipzig

Zugangsvoraussetzungen

Gesellenabschluss im Kfz-Handwerk oder einem artverwandten Beruf

Teilnahmegebühr

Gefördert durch die Bundesregierung im Förderprogramm für Forschung und Entwicklung

Dauer

222 Einheiten

Termine

auf Anfrage

Elektromobilität – Chancen und Risiken für Kfz-Betriebe

In den nächsten Jahren dürfte der Markt für Elektrofahrzeuge im Individual- und Wirtschaftsverkehr mit zunehmendem Tempo wachsen. Die Vielfalt an Modellen wird zunehmen und damit auch die Anforderungen an die Servicebetriebe.

Handwerksunternehmen, die von diesem Zukunftsmarkt profitieren möchten, sollten sich folglich qualifizieren und spezialisieren, auch wenn im Bereich Service und Reparatur der Teilsysteme und Baugruppen oft nur allmählich Schulungen für Autohäuser und Werkstätten angeboten werden.

Der Tageskurs informiert Kfz-Betriebe über die Möglichkeiten des Zukunftsmarktes und zeigt gleichzeitig gesetzliche Rahmenbedingungen und technische Grenzen auf.

Inhalt

- Verschiedene Arten von Elektro- und Hybridfahrzeugen
- Unterscheidung von Antriebssystemen
- Begriff „Hochvoltfahrzeug“
- Hochvoltsysteme in Werkstatt und Ausbildung
- Gesetzliche Rahmenbedingungen, Notwendigkeit von Mitarbeiterschulungen
- Mess- und Prüftechnik, spezielle Werkzeuge und notwendige Werkstattausrüstung
- Demonstration des Freischaltens eines Fahrzeuges
- Darstellung verschiedenen Baugruppen am Fahrzeug und an Modellen

Ansprechpartner

Uwe Pluta
Telefon 034291 30-136
pluta.u@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Abschluss

Teilnahmebescheinigung
der Handwerkskammer
zu Leipzig

Teilnahmegebühr

153 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

8 Einheiten

Termine

auf Anfrage

Arbeiten mit Haarersatz – Technische Frisur

Seminarteilnehmer lernen, wie Haarersatz und Haarschmuck hergestellt werden, wie sich damit arbeiten lässt und welche Anforderungen an die Pflege gestellt werden. Außerdem wird das notwendige Know-how vermittelt, um Haarersatz optimal an Kopf und Frisur anzupassen.



Ansprechpartner

Evelyn Lindner
Telefon 034291 30-127
lindner.e@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Abschluss

Zertifikat der Handwerks-
kammer zu Leipzig

Teilnahmegebühr

499 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

40 Einheiten

Termine

05.09. bis 07.11.2016
Montag 17 bis 21 Uhr

Inhalt

- Haararten und Haarsorten bestimmen
- Herstellen von Haarersatz
- Herstellen von Haarschmuck aus Echthaar
- Einschneiden des Haarersatzes
- Arbeitsschritte für die Reinigung von Echthaar und Synthetikkaar

Visagismus – Grundseminar

Das Praxistraining richtet sich an Friseure, die die Chance nutzen wollen, ihr Angebot zu erweitern und zusätzliche Umsätze durch fachgerechte Make-ups sowie den Verkauf geeigneter Produkte zu generieren.

Im Lehrgang wird nach der Gesichtsanalyse vermittelt, was notwendig ist, um professionell ein optimales Make-up für jede Gelegenheit zu erstellen oder Korrekturen persönlicher Schönheitsfehler zu ermöglichen. Ausführliche Praxisübungen runden den Kurs ab.



Ansprechpartner

Evelyn Lindner
Telefon 034291 30-127
lindner.e@hwk-leipzig.de

Lehrgangsort

BTZ der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Abschluss

Zertifikat der Handwerks-
kammer zu Leipzig

Teilnahmegebühr

399 Euro, inklusive Lehrmaterial

Dauer

40 Einheiten

Termine

27.08. bis 24.09.2016
Samstag 8 bis 16 Uhr

Inhalt

- Gesichtsanalyse und erlebnisorientierte Make-up-Beratung
- Make-up-Varianten (Business-Make-up, Braut-Make-up, Augen-Make-up für Brillenträger)
- Schminkkonzepte für die 50-Plus-Generation
- Grundlagen der Farbtypbestimmung
- Verkauf des Make-up-Sortiments
- Praktische Übungen



Mehr Termine und Anmeldung
www.hwk-leipzig.de/friseur

Teilnahmebedingungen für Fort- und Weiterbildungslehrgänge sowie die Meisterschule

1. Anmeldung/Vertragsabschluss

Die Anmeldung zu Lehrgängen der Handwerkskammer zu Leipzig (ab hier Handwerkskammer) hat unter Verwendung des Anmeldeformulars zu erfolgen und wird nicht bestätigt. Bei Lehrgängen mit begrenzter Teilnehmerzahl, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Vor Lehrgangsbeginn erhält der Teilnehmer eine schriftliche Anmeldebestätigung (Einladung) mit der seine Anmeldung verbindlich wird. Sofern diese Einladung Änderungen im Vergleich zur Lehrgangsbeschreibung zum Zeitpunkt der Anmeldung enthält, gelten diese Änderungen als anerkannt, sofern der Teilnehmer nicht umgehend widerspricht.

2. Gebühren und Zahlungsbedingungen

Für die Teilnahme an Lehrgängen der Handwerkskammer werden von den Teilnehmern die Gebühren erhoben, die zum Zeitpunkt des Lehrgangsbegins gültig sind. Die Lehrgangsgebühren/Lehrgangsentgelte werden mit Zugang des Gebührenbescheides beziehungsweise der Gebührenrechnung fällig. Sollte sich der Lehrgangszeitraum über mehrere Kalenderjahre erstrecken, erhalten Teilnehmer für jedes Kalenderjahr einen anteiligen Gebührenbescheid beziehungsweise eine anteilige Gebührenrechnung. Die Nichtzahlung führt zum Ausschluss vom Lehrgang. Die Gebühr wird auch dann erhoben, wenn die vorgesehene Unterrichtszeit mindestens zu 80 Prozent erbracht wurde. Kosten für Lehrmittel, Prüfung usw. werden gesondert berechnet.

3. Rücktritt, Kündigung

Tritt ein Teilnehmer trotz verbindlicher Anmeldung vor Beginn des Lehrgangs zurück, hat er eine Bearbeitungsgebühr für Verwaltungsarbeiten von bis zu 26 Euro zu entrichten. Nimmt ein Teilnehmer trotz verbindlicher Anmeldung nicht am Lehrgang teil, ohne dafür umgehend wichtige Gründe anzugeben, kann die volle Gebühr in Rechnung gestellt werden. Scheidet ein Teilnehmer im Lauf des Lehrgangs nach Kündigung aus wichtigem Grund aus, so wird eine anteilige Gebühr erhoben, mindestens jedoch eine Verwaltungskostenpauschale von 26 Euro. Rücktritt beziehungsweise Kündigung sind schriftlich gegenüber der Handwerkskammer zu erklären. Die Stellung eines Ersatzteilnehmers ist möglich, sofern die Handwerkskammer hierzu ihre Zustimmung erteilt.

4. Widerruf/Absage von Lehrgängen

Den Zeitpunkt des Lehrgangsbegins sowie den Ablauf des Lehrgangs legt die Handwerkskammer fest. Sie ist berechtigt, bei ungenügender Teilnehmerzahl oder aus anderen wichtigen Gründen den geschlossenen Vertrag zu widerrufen. In diesem Fall werden gezahlte Gebühren zurückerstattet. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Der Widerruf wird dem Teilnehmer rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn mitgeteilt. Die Handwerkskammer behält sich das Recht vor, Lehrgangstermine zu verlegen, wenn hierfür wichtige Gründe vorliegen. Dies ist insbesondere der Fall, wenn die Mindestteilnehmerzahl zum vorgesehenen Lehrgangsbeginn nicht erreicht werden kann. Ein Wechsel des Dozenten, Änderungen des Veranstaltungsorts sowie Verschiebungen des Ablaufplans berechtigen den Teilnehmer nicht zum Rücktritt vom Vertrag und zur Minderung der Lehrgangsg Gebühr. Dem Teilnehmer dadurch entstehende zusätzliche Kosten werden nicht erstattet.

5. Haftung

Die Handwerkskammer haftet nicht bei Unfällen, Sachschäden und/oder Körperschäden sowie bei Schädigung, Verlust oder Diebstahl mitgebrachter Gegenstände, sofern ihr oder ihren Erfüllungshelfern nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden kann. Jeder Missbrauch, der im Rahmen eines gerätegebundenen Lehrgangs zur Verfügung gestellten Gegenstände beziehungsweise Hard- und Software, kann zu Schadenersatzansprüchen der Handwerkskammer führen.

6. Haftungsausschluss

Die Handwerkskammer ist berechtigt, Lehrgangsteilnehmer in besonderen Fällen (Zahlungsverzug, Störung der Veranstaltung usw.) von der Veranstaltungsteilnahme auszuschließen. Gegebenenfalls zu verantwortende Schäden haben die Teilnehmer zu ersetzen. Eine Pflicht zur Rückzahlung bereits entrichteter Gebühren besteht in diesen Fällen nicht.

7. Hinweis zum Urheberrecht

Sämtliche Seminar- und Lehrgangsunterlagen dürfen nur mit Einverständnis der Handwerkskammer vervielfältigt werden.

8. Datenspeicherung

Die Handwerkskammer ist berechtigt, die mit der Anmeldung übermittelten personenbezogenen Daten unter Wahrung der Datenschutzbestimmungen selbst oder durch die datenverarbeitende Stelle der Handwerkskammer zu speichern und zu verarbeiten. Bei geförderten Maßnahmen stimmt der Teilnehmer der Weitergabe seiner Daten an die Förderstellen unter Wahrung des Datenschutzes zu. Das Einverständnis zur Speicherung, Nutzung und Weitergabe kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft durch Mitteilung an die Handwerkskammer widerrufen werden.

9. Geförderte Lehrgänge

Verschiedene Lehrgänge der Handwerkskammer werden mit Drittmitteln finanziert. Die Entscheidung über die Förderung erfolgt auf Grundlage der jeweiligen Zugangs- und Förderbedingungen durch den Fördermittelgeber.

10. Schlussbestimmungen

Im Fall der Unwirksamkeit einzelner Klauseln der vorstehenden Teilnahmebedingungen bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt.

Fördermöglichkeiten zur Finanzierung der beruflichen Weiterbildung (Auswahl)

Zielgruppe	Förderprogramm	Seite
Erwerbstätige und Arbeitsuchende mit Berufsabschluss	Aufstiegsfortbildungsförderung AFBG (Meister-BAFöG)	165
Arbeitslose und Arbeitsuchende	Bildungsgutschein (Agentur für Arbeit)	166
Geringqualifizierte Beschäftigte sowie Arbeitnehmer in kleinen und mittleren Unternehmen	Programm WeGebAU (Meister-BAFöG)	167
Soldaten	Soldatengesetz (SVG), Berufsförderung	168
Absolventen einer Berufsausbildung bis 25 Jahre mit Prüfungsergebnis besser als „gut“	Weiterbildungsstipendium „Begabtenförderung berufliche Bildung“	168
Beschäftigte und Selbstständige (einkommensabhängig)	Bildungsprämie	169
Beschäftigte, Auszubildende mit Hauptwohnsitz in Sachsen (einkommensabhängig)	Weiterbildungsscheck individuell	170
Selbstständige, Beschäftigte, Azubis, Personen in Elternzeit, Arbeitslose mit Einstellungsusage	Weiterbildungsscheck betrieblich	171

Aufstiegsfortbildungsförderung nach dem AFBG (Meister-BAföG)

Fachkräfte stehen oft vor der Frage, wie sie eine Fortbildung finanzieren sollen. Wer beispielsweise einen Abschluss als Meister oder Kaufmännischer Fachwirt (HWK) anstrebt, kann sich im Rahmen des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (AFBG) fördern lassen. Mit dem „Meister-BAföG“ wird die Qualifizierung unterstützt, damit die Fortbildungsmotivation des Fachkräftenachwuchses nicht an finanziellen Hürden scheitert. Das Meister-BAföG ist an bestimmte Anforderungen geknüpft und schafft mit Darlehensteilerlassen Anreize zum erfolgreichen Abschluss der Fortbildung und für den Schritt in die Selbstständigkeit.

Das Wichtigste im Überblick

- Fortbildungen müssen mindestens 400 Stunden umfassen.
- Teilzeitfortbildungen werden höchstens 48 Monate und Vollzeitmaßnahmen höchstens 36 Monate gefördert.
- Der maximal mögliche Fördersatz für Lehrgangs- und Prüfungsgebühren beträgt 10.200 (15.000) Euro*.
- Das Meister-BAföG wird als rückzahlungsfreier Zuschuss in Höhe von 30,5 Prozent gewährt. Der Restbetrag wird als Darlehen über die KfW erbracht.
- Es besteht die Möglichkeit, ein einkommens- und vermögensabhängiges Unterhaltsgeld bei Vollzeitmaßnahmen zu erhalten. Für Alleinstehende sind 697 (768) Euro monatlich möglich, ein Teil davon als Zuschussleistung*.
- Für Kinder können Alleinerziehende monatlich 113 (130) Euro Betreuungskosten erhalten.*
- Für die Erstellung des Meisterstücks werden 50 Prozent der Materialkosten bis zu einer Höhe von 1.534 Euro als reines Darlehen gewährt.
- Bei bestandener Prüfung werden 25 (30) Prozent des Restdarlehens erlassen*.
- Existenzgründern wird bis zu 66 Prozent des Restdarlehens erlassen, wenn sie sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer oder Lehrlinge einstellen.

Antragstellung

Anträge auf Meister-BAföG sind bei der AFBG-Stelle der Handwerkskammer zu Leipzig einzureichen. Deren Fachleute beraten gern ausführlich.

Ansprechpartner

BTZ der Handwerkskammer
Antragstelle AFBG
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Kerstin Klage
Telefon 034291 30-279
Telefax 034291 30-122
klage.k@hwk-leipzig.de

*Ab 1. August 2016 verbessern sich die Konditionen beim Meister-BAföG. So sinkt beispielsweise die Darlehensschuld nach der Ausbildung und Meisterschüler können monatlich mit mehr Geld rechnen. Die geänderten Konditionen stehen jeweils in Klammern.

Förderung durch die Bundesagentur für Arbeit und die ARGEN

Die Bundesagentur für Arbeit fördert auf Ermessensbasis Fortbildungen für Arbeitsuchende, Beschäftigte in Kurzarbeit sowie Arbeitnehmer, denen die Kündigung droht oder deren Arbeitsvertrag ausläuft. Nach einer Beratung durch ihren Ansprechpartner bei der Agentur für Arbeit erhalten sie einen passenden Bildungsgutschein, vorausgesetzt, sie erfüllen bestimmte Bedingungen und die Arbeitslosigkeit lässt sich mit der Weiterbildung verhindern oder beenden.

Kontakt

Agentur für Arbeit Leipzig
Georg-Schumann-Straße 150
04159 Leipzig

Telefon 01801 555111 (Arbeitnehmer)
Telefax 0341 9134444
www.arbeitsagentur.de

Was wird gefördert?

Die Förderung gilt für zugelassene berufliche Weiterbildungen, die mehrere Monate dauern können. Allerdings müssen die Weiterbildung und der Bildungsträger zugelassen sein. Die Handwerkskammer zu Leipzig ist mit dem Bildungs- und Technologiezentrum sowie dem Bereich Fort- und Weiterbildung ein zugelassener Bildungsträger für die Förderung der beruflichen Weiterbildung nach dem Recht der Arbeitsförderung gemäß Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV). Als Weiterbildungen sind unter anderem folgende Bildungsangebote zertifiziert:

- Geprüfter Betriebswirt nach der Handwerksordnung,
- Kaufmännischer Fachwirt (HWK),
- Ausbildung der Ausbilder (Meisterfortbildung Teil IV),
- Internationaler Schweißfachmann / International Welding Specialist.

Wie hoch ist der Zuschuss?

Die Bundesagentur für Arbeit übernimmt alle Kosten, die durch die Weiterbildung entstehen. Zu den Kosten können zum Beispiel die Lehrgangs- und Fahrtkosten, Kosten für eine notwendige Unterbringung, Verpflegung und für die Betreuung von Kindern zählen.

Programm WeGebAU

Im Fokus dieses Programms stehen ungelernete Beschäftigte und Beschäftigte in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Die Förderung soll eine Anschubfinanzierung für die Weiterbildung darstellen. Gefördert werden können Personen, die vom Arbeitgeber für die Qualifizierungsdauer unter Fortzahlung des Arbeitsentgelts freigestellt werden. Unter bestimmten Voraussetzungen kann dem Arbeitgeber ein Zuschuss zum Arbeitsentgelt gewährt werden.

Kontakt

Agentur für Arbeit Leipzig
Georg-Schumann-Straße 150
04159 Leipzig

Telefon 01801 555111 (Arbeitnehmer)
Telefax 0341 9134444
www.arbeitsagentur.de

Wer wird gefördert?

- Geringqualifizierte Arbeitnehmer, die seit mindestens vier Jahren eine an- oder ungelernete Tätigkeit verrichten und ihre erlernte Tätigkeit nicht mehr ausüben können, werden bei Qualifizierungen unterstützt, die zu einem anerkannten Berufsabschluss oder zu einer berufsabschlussfähigen Teilqualifikation führen.
- Arbeitnehmer, die in KMU mit weniger als 250 Arbeitnehmern beschäftigt sind, profitieren von der Förderung, wenn sie Kenntnisse erhalten, die für den Arbeitsmarkt verwertbar sind.

Kostenübernahme der Lehrgangskosten

- bis zu 100 Prozent für die Weiterbildung geringqualifizierter Beschäftigter
- bis zu 75 Prozent für die Weiterbildung von qualifizierten Arbeitnehmern ab dem 45. Lebensjahr in Betrieben mit weniger als 250 Mitarbeitern
- bis zu 50 Prozent für die Weiterbildung von qualifizierten Arbeitnehmern unter dem 45. Lebensjahr in Betrieben mit weniger als 250 Mitarbeitern.
- Weiterbildungen müssen nach der Anerkennungs- und Zulassungsverordnung für Weiterbildungen zugelassen sein, mindestens 160 Unterrichtseinheiten beinhalten und außerhalb des Betriebes durchgeführt werden.

Förderung für Soldaten / Förderung für Begabte

Förderung für Soldaten

Soldaten können während und nach ihrer Dienstzeit nach dem Soldatenversorgungsgesetz (SVG) gefördert werden. Die Handwerkskammer zu Leipzig trägt unter anderem durch ihre Mitarbeit im Beratungszentrum Bundeswehr – Handwerk und Gewerbe dazu bei, dass die Uniformierten optimale Voraussetzungen für den Wiedereinstieg ins Berufsleben bekommen. Das Beratungszentrum organisiert Veranstaltungen mit Wehrdienstberatern für Lehrlinge und erläutert Soldaten die Vorzüge und Möglichkeiten der zivilen Berufsförderung im Hinblick auf eine Beschäftigung in Unternehmen der Region. Bei Bedarf werden Kontakte zwischen Unternehmen und Soldaten hergestellt, um qualifizierte Fach- und Führungskräfte effizient einzusetzen.

Förderung für Begabte

Absolventen einer Berufsausbildung, die im Beruf hoch hinaus wollen, können sich über die „Begabtenförderung berufliche Bildung“ – ein Förderprogramm des Bundesbildungsministeriums – unterstützen lassen.

Um ein solches Weiterbildungsstipendium kann sich jeder bewerben, der die Berufsabschlussprüfung mit besser als „gut“ bestanden oder erfolgreich an einem überregionalen Leistungswettbewerb teilgenommen hat und das 25. Lebensjahr noch nicht erreicht hat.

Unterstützung gibt es für berufsbegleitende Maßnahmen zum Erwerb beruflicher Qualifikationen, zur Vorbereitung auf Prüfungen der beruflichen Aufstiegsfortbildung oder den Erwerb beruflicher, sozialer und fremdsprachlicher Kompetenzen. Das Förderprogramm ist also ideal für die Meister- oder Techniker Ausbildung, die Ausbildung zum Fachwirt (HWK) und viele weitere Maßnahmen.

Ansprechpartner

Beratungszentrum Bundeswehr –
Handwerk und Gewerbe
Sitz: Bildungs- und Technologie-
zentrum der Handwerkskammer
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Evelyn Lindner
Telefon 034291 30-150
Telefax 034291 30-144
info@bundeswehr-
wirtschaft-leipzig.de
www.bundeswehr-
wirtschaft-leipzig.de

Ansprechpartner

BTZ der Handwerkskammer
Begabtenförderung berufliche
Bildung
Steinweg 3 | 04451 Borsdorf

Elke Hotzelmann
Telefon 034291 30-273
Telefax 034291 30-287
hotzelmann.e@hwk-leipzig.de

Bundesprogramm „Bildungsprämie“

Mit dem bundesweiten Programm „Bildungsprämie“ werden individuelle berufliche Weiterbildungsmaßnahmen gefördert. Ziel ist es, insbesondere das Bewusstsein und die Eigeninitiative für Weiterbildung im eigenen beruflichen Lebenslauf zu stärken. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat die dritte Förderphase mit Start am 1. Juli 2014 beschlossen.

Weitere Informationen

Kostenlose Hotline
Telefon 0800 2623-0000
www.bildungspraemie.info

Prämiengutschein und Prämienberatung

Vom Prämiengutschein profitieren Selbstständige und Angestellte über 25 Jahre, die mindestens 15 Stunden in der Woche erwerbstätig sind und deren jährlich zu versteuerndes Einkommen maximal 20.000 Euro beträgt. Bei gemeinsam Veranlagten liegt die Grenze bei 40.000 Euro. Bei der Berechnung des zu versteuernden Einkommens werden Kinderfreibeträge berücksichtigt.

Eine Besonderheit der Bildungsprämie ist die Prämienberatung. Wer den Gutschein nutzen will, muss sich vorher an eine Beratungsstelle wenden. Dort werden in einem Gespräch die persönlichen Voraussetzungen, das genaue Weiterbildungsziel und die Anforderungen an die Weiterbildung besprochen. Im Anschluss wird der Prämiengutschein ausgegeben, beim Bildungsträger eingereicht und die Teilnehmer erhalten eine reduzierte Rechnung.

Wie hoch ist der Zuschuss?

Die Zuwendung beträgt bis zu 50 Prozent der Weiterbildungs- und Prüfungsgebühren, jedoch maximal 500 Euro, da die Weiterbildungsmaßnahme maximal 1.000 Euro kosten darf. Diese Förderung gilt pro Person und ist aller zwei Jahre möglich. Die Bildungsprämie wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.

» Zahlt sich aus:
Die Bildungsprämie

Weiterbildungsscheck individuell

Der „Weiterbildungsscheck individuell“ unterstützt Menschen, die ihren beruflichen Aufstieg vorantreiben wollen, die einen beruflichen Wechsel planen oder die Entwicklung der eigenen Beschäftigungsfähigkeit sicherstellen möchten. Als Voraussetzung müssen sie ihren Hauptwohnsitz in Sachsen haben und die Weiterbildung muss mindestens 1.000 Euro kosten.

Bei der Wahl der Weiterbildung ist es egal, ob diese im Zusammenhang mit den Anforderungen des aktuellen Arbeitgebers oder der derzeitigen Tätigkeit steht.

Das Antragsverfahren ist vergleichsweise einfach: Weiterbildung aussuchen, drei Angebote einholen und einen Förderantrag bei der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank (SAB) einreichen.

Wer wird gefördert und wie hoch ist der Zuschuss?

- Für Beschäftigte mit einem monatlichen Bruttoeinkommen von maximal 2.500 Euro wird regulär ein Fördersatz von 70 Prozent für Kurse und Prüfungen gewährt. Wer im Landesdirektionsbezirk Leipzig wohnt, erhält eine 50-Prozent-Förderung.
- Beschäftigte mit einem Bruttoeinkommen von 2.500 bis 4.000 Euro können von einer 50-prozentigen Förderung profitieren, jedoch nur wenn mindestens eine von drei Bedingungen erfüllt ist: A) sie sind älter als 50 Jahre; B) sie arbeiten in Teilzeit, Leiharbeit oder befristet; C) sie erwerben mit der Weiterbildung ihren ersten akademischen Abschluss.
- 80 Prozent der Weiterbildungskosten wird für Auszubildende, geringfügig Beschäftigte, Nichtleistungsempfänger und Wiedereinsteiger unabhängig vom Wohnsitz gewährt. Hier sind schon Weiterbildungen ab 300 Euro Kosten förderfähig.

Weitere Informationen

Hotline der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank – (SAB)
Telefon 0351 4910-4930

www.sab.sachsen.de > Arbeit & Bildung > Berufliche Weiterbildung

Weiterbildungsscheck betrieblich

Selbstständige und Arbeitgeber, die sich oder ihre Belegschaft mit Weiterbildungsvorhaben fit für die Zukunft machen möchten, werden durch den „Weiterbildungsscheck betrieblich“ unterstützt.

Die Fördergelder aus dem Europäische Sozialfonds in Sachsen werden für betriebliche Weiterbildungen von Kleinstunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) gewährt, die von externen Dienstleistern erbracht werden. Um an die Fördermittel zu gelangen, müssen jedoch einige Bedingungen erfüllt werden. So dürfen Unternehmen nicht mehr als 249 Mitarbeiter haben, der Hauptwohnsitz oder Arbeitsort der Teilnehmer muss sich in Sachsen befinden und die Unternehmen müssen eine Niederlassung im Freistaat betreiben.

Das Antragsverfahren ist simpel. Das Unternehmen sucht eine geeignete Bildungsmaßnahme für die Mitarbeiter aus, holt drei Angebote ein und reicht den Förderantrag bei der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank (SAB) ein.

Wer wird gefördert?

- Beschäftigte, Selbstständige, Auszubildende, dual Studierende, Werkstudenten, Praktikanten, Personen in Elternzeit, Arbeitslose mit einer Einstellungszusage

Wie hoch ist der Zuschuss?

- Regulär wird eine 50-Prozent-Förderung für Kurse und Prüfungen gewährt.
- Unternehmen, die Auszubildende, Geringqualifizierte ohne Berufsabschluss oder Beschäftigte ab 50 Jahre in eine Weiterbildung bei einem externen Bildungsanbieter senden oder für diese Zielgruppen im Betrieb eine Inhouse-Schulung durchführen lassen, erhalten eine Förderung von 70 Prozent.

Weitere Informationen

Hotline der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank – (SAB)
Telefon 0351 4910-4930

www.sab.sachsen.de > Arbeit & Bildung > Berufliche Weiterbildung

Das Qualitätsmanagementsystem des Bildungs- und Technologiezentrums ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008 und ist zugelassener Träger der beruflichen Weiterbildung gemäß Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV).



Impressum

Handwerkskammer zu Leipzig
 Dresdner Straße 11/13 | 04103 Leipzig
 Telefon 0341 2188-0 | Telefax 0341 2188-499
 info@hwk-leipzig.de | www.hwk-leipzig.de

www.facebook.com/hwkleipzig
www.twitter.com/hwkleipzig

Bilder: Handwerkskammer zu Leipzig (Seiten 9, 10, 11, 12) / fotolia.com – Ingo Bartussek (Seiten 13, 18, 124, 147), industrieblick (Seite 15), Alexander Rath (Seite 16), Otto Durst (Seite 17), goodluz (Seiten 3(3), 4, 6, 20, 22, 24, 28, 42, 50, 62, 81), pololia (Seite 34), Christophe (Seite 36), Kadmy (Seiten 38, 48, 56, 120), Syda Productions (Seite 40), zinkevych (Seite 44), Nejrón Photo (Seite 46), maxoidos (Seiten 5(2), 52), arianarama (Seiten 5(1), 54), Rido (Seiten 3(2), 60, 111), Robert Kneschke (Seiten 62, 93, 94, 95), Firma V (Seite 68), contrastwerkstatt (Seiten 72, 86, 141), Minerva Studio (Seite 74), auremar (Seiten 7(1), 76, 88, 97, 113, 114, 138, 144), Halfpoint (Seite 79), Andreas Ernst (Seite 90), Picture-Factory (Seite 94), stockpics (Seite 95), jamstockfoto (Seite 99), ehrenberg-bilder (Seite 100), highwaystarz (Seite 103), FotolEdhar (Seite 104), creedline (Seite 108), shotsstudio (Seite 110), Frank (Seite 3(1), 112), Dario Sabljak (Seite 116), René de Brunn (Seite 121), BlueSkylimages (Seite 122), Elenathewise (Seite 127), Jürgen Fälchle (Seite 128), viappy (Seite 130), Martin Winzer (Seite 135), Nomad Soul (Seite 137), Orcea David (Seite 142), Valeriy Lebedev (Seite 145), ctvvelve (Seite 149), Albert Schleich (Seite 150), Berlinstock (Seite 156), Robert Przybysz (Seite 160), Miramiska (Seiten 7(2), 161) / www.amh-online.de (Seiten 58, 102, 132, 133) / GFWH GmbH – Rolf Göbels (Seite 140) / Titelbild: fotolia.com – Photographee.eu (Katarzyna Bialasiewicz)

Stand: Dezember 2015
 Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Generalklausel: Personenbezeichnungen
 in männlicher Form gelten gleichermaßen
 auch für Personen weiblichen Geschlechts.

WWW.HANDWERK.DE
WWW.HWK-LEIPZIG.DE

Deutschland ist eine Baustelle. Mach sie zu Deiner.



Handwerkskammer
zu Leipzig

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Handwerkskammer zu Leipzig
Dresdner Straße 11/13 | 04103 Leipzig
Telefon 0341 2188-0 | Telefax 0341 2188-499
info@hwk-leipzig.de | www.hwk-leipzig.de

 www.facebook.com/hwkleipzig

 www.twitter.com/hwkleipzig

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.